Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder deren Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 3.—, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 3.75. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Oesterreich vierteljährlich ℳ 4.50, für die übrigen Länder laut Zeitungspreisliste.
Redaktion: Johannisgasse 8.
Sprechstunde: 5—6 Uhr Nachm.
Fernsprecher: 153.
Expedition: Johannisgasse 8.
Fernsprecher: 222.
Filialexpeditionen:
Alfred Hahn, Buchhandlg., Universitätsstr. 3 (Fernspr. Nr. 4046), L. Lösche, Katharinenstraße 14 (Fernsprecher Nr. 2935) u. Königsplatz 7 (Fernsprecher Nr. 7505).
Haupt-Filiale Dresden:
Marienstraße 34 (Fernsprecher Amt I Nr. 1713).
Haupt-Filiale Berlin:
Carl Duncker, Herzgl. Bayr. Hofbuchhandlg., Lützowstraße 10 (Fernsprecher Amt VI Nr. 4603).

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 25 ₰.
Reklamen unter dem Redaktionsstrich (4gespalten) 75 ₰, nach den Familiennachrichten (6gespalten) 50 ₰.
Tabellarischer und Ziffernsatz entsprechend höher. — Gebühren für Nachweisungen und Offertenannahme 25 ₰.
Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.
Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: nachmittags 4 Uhr.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.
Die Expedition ist wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis abends 7 Uhr.
Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig (Inh. Dr. V., R. & W. Klinkhardt).

Nr. 246. Montag den 16. Mai 1904. 98. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

* Der Kaiser ist mit der Kaiserin und der Prinzessin Viktoria Luise am Sonntag früh um 9 Uhr wieder in Potsdam eingetroffen.

* Der bündlerisch-antisemitische Reichstagskandidat in Frankfurt a. O., v. Jagwitz, fordert seine Wähler auf, in der Stichwahl für Bassermann zu stimmen. (S. Dtsch. Reich.)

* Die Kommission zur Vorberatung der Strafprozeßreform nimmt heute ihre Tätigkeit wieder auf. (S. Dtsch. Reich.)

* Generalleutnant v. Trotha tritt am 19. ds. Mts. mit Dampfer „Montevideo" von Hamburg die Ausreise nach Südwestafrika an. (S. Aufstand d. Herero.)

* Die nächste Feldpost nach Südwestafrika geht am Mittwoch, den 18. ds. Mts. ab. (S. Aufstand d. Herero.)

* Die englische Mission im Tibet wird bei Gyantse regelrecht belagert. (S. Ausland.)

Die sächsische Parlamentswoche.

In anderen Parlamenten ist's nicht anders. Wenn der Zapfenstreich herannaht, geht es in großen Sprüngen vorwärts. Wer den „Endspurt" einer Session noch nicht mitgemacht hat, glaubt nun und nimmermehr, daß es den Kammern überhaupt möglich sein würde, sich durch das Labyrinth von Regierungsvorlagen, Berichten und Beschlüssen, „anderweiten Berichten" und „anderweiten Beschlüssen" so rechtzeitig hindurchzuwinden, daß ihre Mitglieder zur festgesetzten Stunde sich im Feierkleide ins Residenzschloß begeben können, um des Königs Dank und Abschiedsgruß entgegenzunehmen. Und dennoch wird das scheinbar Unmögliche möglich gemacht. Tagesordnungen von geradezu unwahrscheinlicher Länge werden im Sturmschritt überwältigt, und in den Deputationen arbeiten beide Kammern einander ununterbrochen das Material zu. Wenn dann am Mittwoch Abend der letzte Hammerschlag der Präsidenten hüben wie drüben erklingt, ist reiner Tisch geschaffen, die Arbeit ist getan. Die Regierung hat die Mittel bewilligt erhalten, mit denen sie das Staatsschiff wiederum für zwei Jahre flott erhalten kann, und die Gesetze, auf deren Zustandekommen sie einigen Wert legte, sind zum Publizieren fertig.

Ohne einen bindenden ständischen Beschluß bleiben freilich das Gemeindesteuergesetz und die Vorlage über die Wahlreform. Sie sind nicht bis vor das Forum der Ersten Kammer gelangt oder mit anderen Worten: Sie sind unter den Tisch gefallen, weil die „Geschäftslage" der Ständeversammlung nicht genügend Zeit zu einer angemessenen Beratung ließ. Geh. Rat Dr. Wach glaubte in der Montagssitzung der Ersten Kammer unsere Aeußerung, daß die Erste Kammer nicht haste und sich nicht drängen lasse, als einen unberechtigten Vorwurf bezeichnen zu sollen, und er schob die Schuld an den mannigfachen Verzögerungen der Zweiten Kammer zu, von der die wichtigsten Vorlagen erst in letzter Stunde an die Erste Kammer gelangt seien, so z. B. die Denkschrift über die Wahlreform, die sich seit dem 2. Januar in den Händen der Zweiten Kammer befunden habe, erst am 28. April. Es ist nun zwar formell nichts dagegen einzuwenden, wenn die Erste Kammer das Recht für sich in Anspruch nimmt, dieselben Fristen einzuhalten, wie die Schwesterkammer, praktisch aber müßte die strenge Anwendung dieses Grundsatzes bei der ganzen Struktur der Geschäftsordnung unserer Ständeversammlung denn doch schließlich zu endlosen Sessionen oder zu einer minimalen Leistungsmöglichkeit führen. Es darf doch auch nicht übersehen werden, daß die Zweite Kammer der Ersten durch ihre unter weitgehendster Zuziehung von Regierungskommissaren geleisteten Deputationsarbeiten und durch die Plenarberatungen die Wege ebnet und ihr die Möglichkeit gibt, in gelockertem Erdreich mit geringerer Mühe die Furchen zu ziehen. Wenn freilich, wie dies unverkennbar in dieser Session zu Tage getreten ist, sich zwischen den beiden Häusern des Landtags Disharmonien herausbilden, dann wird ein gedeihliches Zusammenwirken der beiden Hauptfaktoren des öffentlichen Lebens im Lande erheblich erschwert.

Die Erste Kammer ist übrigens durch die Geschäftsordnung keineswegs gehalten, in jedem Falle die endgültige Stellungnahme der Zweiten Kammer abzuwarten, ehe sie selbst sich mit der Vorlage oder einem Antrage befaßt. Zu dem Gesetz über die Oberrechnungskammer und dem Komptabilitätsgesetz hat der Berichterstatter der Ersten Kammer, Oberbürgermeister a. D. Dr. Georgi, einen eingehenden Vorbericht erstattet, durch den die Mitglieder der Deputation über die an diese Materie sich anknüpfenden wichtigen Fragen im voraus soweit unterrichtet wurden, daß es der Deputation möglich wurde, ihre Anträge zu den beiden für unser Verfassungsleben so hochwichtigen Gesetze noch rechtzeitig einzubringen. Es muß aufrichtig bedauert werden, daß das gleiche Verfahren nicht auch bezüglich der Wahlreform eingeschlagen worden ist. Niemand hätte erwartet oder gar verlangt, daß die Erste Kammer den für alle „gangbaren Weg" weisen sollte, den weder die Regierungsdenkschrift noch die Verhandlungen der anderen Kammer aufzufinden vermocht haben. Allein es wäre für die noch bevorstehenden Erörterungen — denn die Forderung einer Reform des Landtagswahlrechts wird niemals wieder von der Tagesordnung verschwinden, ehe sie nicht befriedigt ist — von großem Werte gewesen, zu wissen, wie man im Hause der Senioren und Notabeln über diese Frage denkt, und namentlich wäre eine Aeußerung darüber, wie man sich in diesem Hause selbst zu einer Veränderung in dessen Struktur zu stellen gewillt ist, die Debatten über diese Frage in reale Bahnen zu lenken.

Am nächsten Mittwoch tritt bezüglich der Punkte, in denen die beiden Kammern zu Beschlüssen gekommen sind, die von einander abweichen, das sogenannte Vereinigungsverfahren ein. Abgesehen von einigen Petitionen, bei denen es schließlich mehr oder weniger gleichgültig sein kann, ob sie auf sich beruhen bleiben oder der Regierung zur Kenntnisnahme überwiesen werden, kommen dabei das Aerztegesetz, sowie das Gesetz über die Oberrechnungskammer und das Komptabilitätsgesetz in Frage. Die beiden zuletzt genannten Gesetze sind durch die Vorschläge der Deputation der Ersten Kammer formell und materiell zweifellos verbessert worden, so daß eine Einigung auf Schwierigkeiten schwerlich stoßen wird, und auch die Differenzen bezüglich des Aerztegesetzes sind nicht so wesentlich, daß man für sein Zustandekommen zu fürchten hätte. Dagegen wird betreffs des vielumstrittenen § 19 des Ergänzungssteuergesetzes ein bindender ständischer Beschluß nicht erzielt werden, da beide Kammern bei ihren früheren Beschlüssen unbedingt stehen bleiben.

Dieser § 19, der das zum Betriebe der Landwirtschaft (ausschließlich der Nebenbetriebe) auf eigenen Grundstücken dienende Kapital von der Ergänzungssteuer ausnimmt, hat schon viel Staub aufgewirbelt. Man hat ihn zum Anlaß genommen, der Ersten Kammer eine ungerechte Begünstigung der Landwirtschaft zum Vorwurfe zu machen. Dieser Vorwurf ist, wie ja auch bald nach der Entstehung des Gesetzes im „Leipziger Tageblatt" dargelegt wurde, durchaus unberechtigt. Denn während die Zweite Kammer die Grundsteuereinheit auf 3 Pfennige herabsetzen und durch diesen Satz auch das ganze Anlage- und Betriebskapital und alle Nebenbetriebe, wie Brennereien, Brauereien usw., mit versteuert wissen wollte (sogen. „Dreierparagraph"), schuf die Erste Kammer durch Beibehaltung der 4-Pfennig-Einheit eine viel weniger günstige Steuerlage für die Landwirtschaft. Den § 19 dagegen fügte sie in das Gesetz ein, weil sie der Ansicht war, daß das landwirtschaftliche Betriebskapital von der Grundsteuer mit betroffen werde. (Der städtische Grundbesitz erfordert so gut wie kein Betriebskapital.) Wenn man also die Frage historisch-genetisch betrachtet, muß man zugeben, daß die Erste Kammer durchaus im Rechte ist. Aber der größte Teil der Staatsbürger wird sich davon schwerlich Rechenschaft ablegen. Er wird zumeist es gar nicht können. Dagegen ist mit dem, rein äußerlich betrachtet, sicherlich ungerecht erscheinenden Paragraphen eine Agitationswaffe gegeben, welche die Konservativen der Zweiten Kammer ihren Gegnern aus der Hand winden wollten.

Z.

Der Aufstand der Herero.

Die Kriegführung in Südwestafrika

schildern sehr anschaulich in Berliner Blättern veröffentlichte Privatkorrespondenzen eines Angehörigen der Kolonne Glasenapp, denen wir folgende Stellen entnehmen:

„Mächtig ist der Troß, den eine Truppe hier mit sich führt. Für die rund 500 Mann der Abteilung v. Glasenapps waren 22 große afrikanische Wagen und zwei Karren gestellt, die der Truppe überall hin folgten und hinter ihr einen Bandwurm von zwei Kilometer Länge bildeten. Man braucht hier so viel Wagen, weil das Land selbst gar nichts bietet außer Viehfutter und Wasser (letzteres nur spärlich). Die Eingeborenen nähren sich zwar lange Zeit von „Feldkost" (hauptsächlich Onchis, einer kleinen trockenen Zwiebelart, die da und dort gefunden wird), aber der Weiße muß alles, wovon er leben will, mit sich führen. Dann und wann findet man in einem Garten Mais, Melonen, Kürbis, Tomaten, auch wohl Kartoffeln, aber das ist selten, und immer ist es nur wenig, für einzelne Leute ausreichend. Wasserstellen spielen im Feldzuge (hierzulande „Orlog" genannt) eine sehr wichtige Rolle. Das Wasser ist nur selten klar und meist nur gekocht genießbar; oft sah es graubraun aus wie Tee mit Milch, und damit wurde alles gekocht!

Alle Namen, die Ihr auf der Karte seht, sind Wasserstellen, und lange nicht immer sind Ansiedelungen damit verbunden.

Ueber alle unsere Bewegungen und unsere Stärke ist der Gegner stets mit genauen Nachrichten versehen. Man ist andauernd von einzelnen Spionen umgeben, die seitwärts im Busch liegen. Der Versuch, diese abzufangen, ist aussichtslos; dann und wann wird durch Zufall einer ergriffen. Erst am 30. März bei unserem Eintreffen in Seeis wurden zwei nur 300 m von der besetzten Station gesehen und einer davon erschossen. Die Nacht fürchtet der Herero. Er schläft dann, greift aber nie an, und das ist ein großer Vorteil. Durch nächtliche Ueberfälle könnte der Truppe leicht großer Schaden zugefügt werden. Eine hermetische Abschließung des Lagers durch Posten ist im Busch einfach unmöglich, man müßte denn alle Leute jede Nacht auf Wache schicken! Das Erkennen der Gegner ist sehr schwer, da sie fast durchweg erbeutete (aus Magazinen geraubte) Schutztruppen-Uniform tragen. Es ist größte Vorsicht stets geboten, will man nicht eigene Leute erschießen und andererseits den Gegner rechtzeitig erkennen. Der Kampf in den Bergen und im dichten Busch wird noch schwer werden, und es ist fraglich, ob er eine Entscheidung bringt. Denn Einschließen und alle Auswege verlegen, ist nicht möglich. Der Schwarze schlüpft

Feuilleton.

Theater.

Leipziger Zentraltheater.
Wedekinds „Liebestrank".

Ein russischer Fürst, der seiner 18jährigen Verwandten zu dumm ist, läßt sich einen Liebestrank brauen, um ihre Liebe zu gewinnen. Der Brauer dieses Tranks ist seines Zeichens Artist, Gouverneur der fürstlichen Kinder und erster Gemahl der Fürstin. Er soll ein Dutzend mal gehenkt und ebenso oft erschossen werden, wenn sein Trank nichts nützt. Um diesen peinlichen Situationen zu entgehen, warnt er den Fürsten, beim Einnehmen des Trankes an einen Bären zu denken, weil sonst die erwartete Wirkung nicht eintreten würde. Natürlich denkt der Dummkopf an den Bären. Er läßt sich dann auf einige Zeit unschädlich machen, während welcher der Artist mit der gräflichen Verwandten und den Kindern seiner ersten Frau, die ihren Segen dazu gibt, entläuft, um eine Zirkusgruppe zu bilden.

Wedekind, der unnachahmliche Brettlsänger, wollte diesmal dem Publikum Konzessionen machen und à tout prix wirken. Er glaubte dies dadurch zu erreichen, daß er auf allerhand sonstige Aspirationen Verzicht leistete, sehr deutlich und leider auch sehr flach wurde. Wedekind wollte bühnenfähig werden und wurde sowohl unliterarisch wie bühnenunfähig. Er schuf außerdem noch den Schauspielern die undankbarsten Rollen, die man sich denken kann, da die armen Menschen nie wissen konnten, wann sie ernsthaft, mit Brustton, zu sprechen hatten, und wann sie ironisch werden sollten. Auch das Publikum wußte das meistens nicht, was ihm nicht zu verdenken war.

Die Aufführung war in Anbetracht des leeren Raumes durchaus anerkennenswert. Als Träger des Stückes taten sich Herr Ernst Krempff (Fürst Iwan) und Else Schiff (Katharina Alexandrowna Gräfin Totski) hervor. Ueberhaupt verlief die Vorstellung ganz programmmäßig, nur das Publikum nicht — das verlief schon vorher.

A. S.

Musik.

* Der Kirchenchor zu St. Johannis-Leipzig führte unter Direktion des Herrn Kantors Röthig am Himmelfahrtstage in der Schloßkirche zu Zeitz auf Einladung des dortigen Konzertvereins das Oratorium „Zeit und Gnade" von Albert Becker auf. Man schreibt uns darüber: Der Chor, welcher das Werk seit ca. 10 Jahren in Leipzig heimisch gemacht hat, sang sauber, sicher und mit einer Begeisterung, welche jede Schwierigkeit der ihm gestellten Aufgabe vergessen ließ. Die vier Solisten Frl. Elena Gerhardt, die ausgezeichnete Leipziger Sopranistin, Frl. Frida Venus-Schleiz, Herr Karl Müller-Leipzig, Herr Willy Rössel-Braunschweig bildeten in ihrer gegenseitigen stimmlichen Ergänzung ein vorzügliches Ensemble. Die Schönheiten jeder einzelnen Stimme ließen die Eingangs gesungenen vier Sololieder von Brahms, Becker, Scheel und Mendelssohn erkennen. Herr Musikdirektor Köhler-Zeitz freute sich und seiner Kapelle, welche durch Mitglieder des Günther Coblenz-Orchesters aus Leipzig verstärkt worden war, mit dem großen Vortrage der „Tragischen Ouvertüre" von Brahms das beste Zeugnis aus. Die ganze durchaus stimmungsvolle Aufführung hinterließ bei den sehr zahlreichen Zuhörern, welche die akustisch vorzügliche Schloßkirche fast bis auf den letzten Platz füllten, einen tiefen und nachhaltigen Eindruck.

* **Eine Partitur Wagners gefunden.** Die bisher nie veröffentlichte und als verloren betrachtete Partitur zu Richard Wagners „Rule Britannia"-Ouvertüre wurde, wie uns ein Privattelegramm aus London meldet, in einer Sammlung alter Musikstücke in Leicester, die einem Herrn Gamble gehörte, entdeckt. Herr Gamble hat seine Sammlung von einem Herrn Thomas gekauft, einem früheren Kapellmeister des Opernhauses zu Leicester, der in seiner Jugend in Beziehungen zu Weber, Spohr und Mendelssohn gestanden hat. Die Partitur ist datiert vom März 1837 und gezeichnet „Richard Wagner". Sie besteht aus 41 Seiten mit den Stimmen für 31 Instrumente. Die Ouvertüre wurde 1836 in Königsberg geschrieben und 1840 der Philharmonischen Gesellschaft in London eingesandt. Seitdem war sie verschollen.

Kunst.

R. G. **Von der Dresdner Gemälde-Galerie.** Man schreibt uns aus Dresden: Unsere Gemäldegalerie ist im verflossenen Jahre wiederum um 10 Bilder bereichert worden, unter denen die Schenkungen diesmal besonders hervorzuheben sind, weil sie uns wertvolle Einblicke in die Entwickelungsphasen der deutschen Landschaftsmalerei geben. Zunächst sind es 3 Werke von Joseph Anton Koch, die insofern eine gewisse Bedeutung besitzen, als sich in ihnen ein gut Teil von der Linienschönheit Jakob Asmus Carstens wiederfindet, an den sich Koch im Jahre 1796 in Rom so innig anschloß, daß er unter dem Einfluß dieses Freundes zum Begründer der heroischen Landschaft wurde. Mehr noch als die beiden Bilder aus dem Jahre 1815 mit den Staffagen des heiligen Martin und des heiligen Benedikt erläutert die „deutsche Alpenlandschaft" die Ziele, die dieser Künstler verfolgte. Alsdann hat die Ludwig Richter-Kollektion durch die Güte des Herrn Cichorius-Leipzig in den beiden kunstgeschichtlich hinlänglich bekannten Gemälden „Ariccia" und „Civitella" eine wertvolle Ergänzung erfahren. In dem lichtdurchfluteten „Ariccia" hat sich der Künstler bereits von dem Einfluß Schwarzes und Kochs befreit, während das an seligen Gestalten haftende „Civitella" nicht nur an Kochs Art, die Landschaft mit Figuren zu beleben, erinnert, sondern auch dessen Stil anwendet. Eine kleine deutsche Landschaft von C. W. Müller dürfte ihres Stimmungsgehaltes halber nicht ganz uninteressant sein. Die vom Staate erworbene, um 1490 entstandene „Beweinung Christi" liefert einen weiteren Kommentar zur Schule Lochners und anderen Zeitgenossen. Das Tafelbild, welches dem Meister des Hausbuches zugeschrieben wird, trägt im übrigen den bekannten Charakter mittelalterlicher Kirchenmalereien: es ist treuherzig, gründlich und tiefsinnig, dabei unschuldig und etwas ungeschickt. Aus den Mitteln der Pröll-Heuer-Stiftung hat man ein mehr als salopp gemaltes Selbstporträt des an der Spitze der naturalistischen Kunst stehenden Fritz von Uhde angekauft, das nach unserem Geschmack nicht als Paradigma einer neuen Richtung aufgestellt werden dürfte. Die von einer weißen Tür sich silhouettenhaft abhebende Dame Oscar Zwintschers erschöpft des Künstlers Eigenart noch nicht, da er sich im Verlaufe von zehn Jahren fast immer wieder einer anderen Ausdrucksweise befleißigte. Eine Errungenschaft, zu der man dem Staate aufrichtig gratulieren darf, erblicken wir in Georg Lührigs „Jugend und Alter", das durch eine schilfhaft dahingleitende jugendliche Zigeunerin, der ein müder Greis folgt, symbolisiert wird. Das Typische in beiden Erscheinungen ist ebenso vollendet und ehrlich wiedergegeben, wie der sonnengebräunte Teint ihrer Körper inmitten der im Frühlingskleide prangenden Flachlandschaft.

hl. **Anachronismen.** In einer Berliner Zeitung ist kürzlich von Anachronismen die Rede gewesen, die auf Gemälden und auch in poetischen Werken zu finden sind. Auch auf einem ganz modernen Bilde findet der Beschauer Einzelheiten, die ihm ein Kopfschütteln abnötigen müssen. Es handelt sich um das Bild „Prinz Louis Ferdinand bei Saalfeld", das zum Maler den bekannten R. v. Koffat hat, der mehrfach auch von allerhöchster Stelle zu Aufträgen (z. B. der Angriff der schwarzen Husaren bei Heilsberg usw.) herangezogen war und zum Dank dafür sich bei der Weichauer Affäre verkannt benommen hat. Koffat kleidet auf seinem Bilde den Prinzen Louis Ferdinand in eine Uniform, die erst nach der Reorganisation von 1808, teilweise sogar erst 1843 zur Einführung gelangte. Der Prinz trägt den grauen Offiziers-Interimsrock und die langen Knöpfhosen, die 1808 eingeführt wurden, dazu die Mütze und Epauletten, die beide erst nach Belldreieh (1813) getragen wurden. Ebenso trägt die im Hintergrunde dargestellte preußische Infanterie Montur- und Ausrüstungsstücke, die erst nach Tilsit (1808) ordonnanzmäßig wurden. Die richtige Kleidung des Prinzen wäre natürlich: hohe Stiefel, weiße Reithosen, blauer Uniformrock, dazu der Dreimaster mit der Plumage. So ist der Prinz auch in dem bekannten Werke „Königin Luise" (von Knötel, Röchling und Waldemar Friedrich) von dem Erstgenannten dargestellt. Knötel ist bekanntlich Autorität in der Uniformgeschichte.

dw. **Jubiläum der Stadt Mannheim.** Zur Erinnerung an den 17. März 1606, an welchem Tage Kurfürst Friedrich IV. den Grundstein legte zur Friedrichsburg, der Citadelle der neuen Stadt Mannheim, plant Mannheim für das Jahr 1906 große Jubiläumsfestlichkeiten. Unter anderm sollen zwei Denkmäler zu beiden Seiten des Schlosses errichtet werden, und zwar ein Denkmal des Kurfürsten Karl Ludwig (1617—1680), dem die schwere Aufgabe zufiel, die tiefen Wunden des 30jährigen Krieges zu heilen, und ein Denkmal Karl Friedrichs (1728—1811), des ersten Großherzogs von Baden. Die Denkmäler wird der in Berlin lebende, aus Mannheim gebürtige Bildhauer Hoffarth ausführen; die Kosten der Ausführung dieser Standbilder hat der Großherzog übernommen. Des weitern ist eine „Süddeutsche Industrie- und Gewerbe-, Kunst- und Gartenbau-Ausstellung" geplant, zu welcher die Vorbereitungen bereits im Gange sind. Wie man hört, soll in den Jubiläumstagen auch ein großes Musikfest in der neuerbauten städtischen Festhalle unter Zuziehung der namhaftesten deutschen Künstler abgehalten werden.

Kunstkalender für Leipzig.

Theater.

Leipziger Stadttheater. Im Neuen Theater wird heute R. von Gottschalls Lustspiel „So zahlt man seine Schulden" wiederholt. Morgen geht die jedesmal sehr beifällig aufgenommene komische Oper „Die weiße Dame" von Boieldieu in Scene, welcher ein Ballett-Divertissement folgt. Mittwoch gelangt anläßlich des 25jährigen Dirigenten-Jubiläums Heinrich Zoellners dessen Oper „Die versunkene Glocke" unter persönlicher Leitung des allseitig hochgeschätzten Komponisten zur Aufführung. — Johann Strauß' neu einstudierte Operette „Der lustige Krieg" wird heute im Alten Theater erstmals gegeben. Morgen erscheint Beyerleins fesselndes Drama „Zapfenstreich". — Kommenden Freitag beginnt im Neuen Theater eine Darstellung des Nibelungen-Ringes mit „Rheingold", welchem Sonntag „Die Walküre", Mittwoch, den 25. „Siegfried" und Freitag, den 27. „Götterdämmerung" folgt. — Die nächste Vorstellung im Shakespeare-Cyklus, dessen Aufführungen stets bei vollbesetzten Häusern begeisterten Beifall finden, bringt am Donnerstag in neuer Einstudierung die ergreifende Liebestragödie „Romeo und Julia".

Leipziger Schauspielhaus. Montag abend geht außer Abonnement und als Vorstellung für die Einzelmitglieder des Deutschen Metallarbeiterverbandes „Lucifer" in Scene. Ein Billettverkauf hierzu findet nicht statt. Das an diesem Tage ausfallende Abonnement ist auf Donnerstag verlegt. Donnerstag gelangt als dritte Vorstellung im Klassiker-Cyklus Goethes „Egmont" mit der Beethovenschen Musik zur Aufführung, und Mittwoch wird im Mittwoch-Abonnement das amüsante Lustspiel „Die Rotbrücke" gegeben. Im 38. Montags-Abonnement erscheint Donnerstag Sudermanns „Ehre" auf dem Spielplan. Als vierte Vorstellung im Klassiker-Cyklus gelangen Shakespeares „Bezähmte Widerspenstige" und Goethes „Geschwister" zur Aufführung. Das Freitags-Abonnement behält an diesem Tage seine Gültigkeit. Sonnabend geht als volkstümliche Vorstellung bei halben Preisen der Schwank „Der Hochtourist" in Scene. Der erste Feiertag bringt mit der Kgl. Hofschauspielerin Rosa Poppe das Schauspiel „Odette" und der zweite mit Herrn C. W. Büller als Gast den Schwank „Großmama".

Zentraltheater. Heute, Montag, findet die Aufführung des Schwankes „Der Liebestrank" statt, morgen, Dienstag, wird die Komödie „Der Dreikampf" gegeben.

SLUB
Wir führen Wissen.

doch irgendwo durch, wenn auch unter Zurücklassung eines Teiles seines Viehes. Dann geht die Jagd auf die einzelnen Teile los und das kann eine Fußtruppe nicht leisten und auch mit Berittenen dauert die Verfolgung wahrscheinlich lange. Vor Sommer glaube ich kaum, daß man der Herero völlig Herr werden wird, und dann kommt hoffentlich der Ovambofeldzug und noch ein Zug nach dem Süden, schließlich muß das ganze Land von den herumschweifenden Räuberbanden usw. gesäubert werden."

Generalleutnant von Trotha.

Generalleutnant v. Trotha, der in Straßburg vom Kaiser in Audienz empfangen wurde, hat sich nach Trier zurückbegeben, um zunächst die Auflösung seines Hausstandes in die Wege zu leiten. Am 19. Mai gedenkt der General in Hamburg einzutreffen, um mit dem Stabe an Bord des Dampfers „Montevideo" die Ausreise nach Swakopmund anzutreten.

Feldpost.

Eine Feldpost nach Südwestafrika geht wieder am nächsten Mittwoch, den 18. Mai, von Hamburg ab. Die Feldpost vom 18. Mai ist ebenfalls für Brief- und Paketsendungen bestimmt. Benutzt wird der fällige Dampfer der Deutschen Ostafrika-Linie auf seiner westlichen Rundfahrt. Er verläßt den Hamburger Hafen am 18. Die Schlußzeit für Briefe findet beim Hamburger Postamt 1 am 17. Mai, 3 Uhr nachmittags statt. Pakete sind ebenfalls so zeitig aufzuliefern, daß sie spätestens an jenem Tage in Hamburg eingetroffen sind. Für Briefsendungen findet außerdem ein Nachversand statt, der den Hamburger Dampfer in Rotterdam erreicht. Der Dampfer erreicht Swakopmund nach einer Fahrzeit von 24 Tagen. Er trifft also etwa am 11. Juni in der Kolonie ein.

Deutsches Reich.

* **Berlin**, 15. Mai.

* **Reform des Strafprozesses.** Die Reichsjustizkommission nimmt ihre Beratungen am Montag wieder auf. Die Beratung der letzten Tagung wurde abgebrochen in dem Abschnitt über die Abgrenzung der sachlichen Zuständigkeit der Gerichte. Die Kommission hat sich schlüssig zu machen über die Abgrenzung der Zuständigkeit der Strafkammern und des Schwurgerichts, beziehungsweise der sog. mittleren und großen Schöffengerichte. Sodann ist die Frage der Einführung der Berufung zu entscheiden. Soll die Berufung gegen die Urteile der Strafkammer eingeführt werden? Ist die Berufungsinstanz bei den Landgerichten zu bilden oder bei den Oberlandesgerichten? Ist das Berufungsgericht mit Laien zu besetzen? Wie ist das Verfahren in der Berufungsinstanz auszugestalten? Können für den Fall der Einführung der Berufung Garantien des Verfahrens, die gegenwärtig in erster Instanz zum Ersatz für die mangelnde Berufung bestehen, wegfallen? Ueber diese Fragen ist die Kommission gehalten, sich zu äußern. Für die erste Lesung steht dann noch aus der Abschnitt Revision, so daß anzunehmen ist, daß in der Julitagung die Beratung der ersten Lesung zu Ende geführt werden kann. Es würde dann im Herbst die zweite Lesung beginnen können.

* **Immer langsam voran!** Daß unsere Gesetzgebungsmaschine nicht immer mit der Exaktheit funktioniert, die man verlangen kann und die unbedingt notwendig ist, dafür bietet die Behandlung der Novelle zur Seemannsordnung betr. Erweiterung der Krankenfürsorge für Seeleute einen Beleg. Am 28. April wurde der Entwurf in dritter Lesung vom Reichstage verabschiedet und darin festgesetzt, daß das Gesetz am 15. Mai in Kraft treten solle, damit die Seeleute „möglichst bald" in den Genuß der Vorteile des neuen Gesetzes kommen möchten. Am 5. Mai stimmte der Bundesrat dem Gesetz in der vom Reichstag angenommenen Fassung zu und heute, wo das Gesetz bereits in Kraft sein sollte, ist es noch nicht einmal amtlich veröffentlicht, besteht also noch gar nicht zu Recht. Es wäre doch wohl nicht schwer gewesen, die kaiserliche Unterschrift und damit die Ermächtigung zur Veröffentlichung im „Reichsgesetzblatt" zu erhalten, zumal die Novelle von so geringem Umfang ist.

* **Der Ausfall der Reichstagswahl in Frankfurt a. d. O.** hat in sehr befriedigender Weise festgestellt, daß die Mehrheit der Konservativen und wohl auch viele Bündler sich durch das Verhalten der Berliner Parteileitung des Bundes der Landwirte nicht von der einmal aufgestellten Kandidatur Bassermanns haben abbringen lassen. Ohne Aufstellung des Generals v. Jagwitz wäre Bassermann unzweifelhaft schon im ersten Wahlgange gewählt worden, da er ja so wie so schon mehr Stimmen als der Sozialdemokrat erhalten hat. Dr. Hahn, der wohl als der Urheber der Kandidatur Jagwitz betrachtet werden darf, veröffentlicht im „Tag" einen Artikel, in dem er ausführt, die Kandidatur sei deshalb notwendig gewesen, weil man nach dem Grundsatze „getrennt marschieren, vereint schlagen" der Sozialdemokratie leichter den Wahlkreis hätte entreißen können, als bei einer alle bürgerlichen Parteien zusammenfassenden Kandidatur der mittleren Linie. Dr. Hahn bezeichnet es übrigens als selbstverständlich, daß bei der Stichwahl die Anhänger des Herrn v. Jagwitz für Bassermann stimmen müssen. Wichtiger ist jedoch, daß auch Herr v. Jagwitz öffentlich auffordert, in der Stichwahl für Bassermann zu stimmen. Der „Vorwärts" hat offenbar die Niederlage seiner Partei und den Rückgang der sozialdemokratischen Stimmen vorausgefühlt; denn er schrieb, schon ehe der Ausfall der Wahl bekannt war, daß man es schon als ein gutes Abschneiden der Partei betrachten müsse, wenn sie nur 1000 Stimmen verlöre.

* **Zur Entschädigungsfrage.** In der Frage der Entschädigung unserer südwestafrikanischen Ansiedler veranstaltete die Berliner Ortsgruppe des „Alldeutschen Verbandes" am Freitag eine sehr bedeutsame Kundgebung im Architektenhause. Nachdem Generalleutnant z. D. v. Liebert im allgemeinen über die Notwendigkeit einer entschlossenen Siedelungspolitik und Graf Pfeil über die natürlichen Bedingungen unserer südwestafrikanischen Kolonie und ihre Entwicklungsfähigkeit bei einer zweckentsprechenden Bewirtschaftung gesprochen hatten, verlas Reichstagsabgeordneter Lattmann einen Brief des früheren Kolonial-Direktors Dr. Kayser vom 3. Dezember 1892 an den Ausschuß des Syndikats für südwestafrikanische Siedelungen, in welchem Schutz der Ansiedler und ihres Eigentums für die Umgebung von Windhuk zugesagt, für weitere Gebiete in Aussicht gestellt wurde. Der Redner knüpfte daran die Hoffnung, daß die Auffindung dieses bisher der öffentlichen Aufmerksamkeit entzogenen Schriftstückes eine erneute Behandlung der Entschädigungsfrage seitens der Regierung herbeiführen werde. Der Vorsitzende, Herr Vietz, brachte einen Brief des ehemaligen Gouverneurs von Südwestafrika, des Majors v. François, zur Kenntnis der Versammlung, der die Schuld der Schutzgebietsverwaltung an dem jetzigen Aufstande hervorhob. Zum Schlusse wurde eine Entschließung angenommen, die unter Betonung einer, wenn auch nicht juristisch rechtlichen, so doch moralischen Entschädigungsverpflichtung der Regierung die Hoffnung aussprach, daß der oben erwähnte Brief des früheren Kolonialdirektors die maßgebenden Stellen unter Nachprüfung der Tatsachen zu einer erneuten Vorlage und entschiedener Wahrung des Rechtes unserer Ansiedler veranlassen würde.

* **Vom Berliner Bäckerstreik.** Die Zahl der Meister, die bewilligt haben, wird jetzt auf 1600 geschätzt. Am Montag halten beide Innungen je eine Versammlung ab. Es soll übrigens Aussicht vorhanden sein, den Streik resp. Boykott vor das Einigungsamt des Berliner Gewerbegerichts zu bringen.

— Vizeadmiral Geißler, der im Herbst vorigen Jahres von der Stellung als Chef des Kreuzergeschwaders enthoben wurde und seit dieser Zeit noch kein neues Kommando erhalten hat, wird dem „B. T." zufolge aus dem aktiven Marinedienst scheiden.

— Dem Fideikommißbesitzer Grafen von Zieten-Schwerin auf Wustrau, Kreis Ruppin, ist der Charakter als Wirklicher Geheimer Rat mit dem Prädikat „Exzellenz" verliehen worden; der Landrat Freiherr von Zedlitz und Neukirch wurde zum Geheimen Regierungsrat und vortragenden Rat im preußischen Kultusministerium ernannt.

*

* **Stettin**, 15. Mai. Sämtliche Former bei der Vulkanwerft haben die Arbeit niedergelegt. Der Grund des Streikes sind Lohnkürzungen.

* **Karlsruhe**, 15. Mai. Der König von Schweden ist gestern 12½ Uhr hier zum Besuch des Großherzogpaars eingetroffen. Der Großherzog trug schwedische Admiralsuniform, der König war in Zivil. An der Frühstückstafel im Schloß nahmen das Erbgroßherzogpaar, Prinzessin Wilhelm, Prinzessin von Anhalt und Prinz Max teil. Die Abreise des Königs fand um 2¼ Uhr statt; zur Verabschiedung waren auf dem Bahnhof das Großherzogspaar und der Erbgroßherzog anwesend.

* **München**, 15. Mai. Der Erbgroßherzog von Luxemburg, welcher sich in der Augenklinik des Herzogs Karl Theodor einer Operation unterzogen hatte, ist gestern Vormittag mit Gemahlin nach Luxemburg abgereist.

Ausland.

Italien.

* **Die politische Stellung Italiens.** In der Deputiertenkammer sprach am Sonnabend bei der Beratung des Budgets des Ministeriums des Auswärtigen und der Interpellation über die auswärtige Politik Santini seine Freude aus über die jüngste Ministerzusammenkunft in Abbazia und gab der Hoffnung Ausdruck, daß es dem Minister Tittoni gelungen sei, alle Eventualitäten hinsichtlich der Balkanstaaten zu regeln; er hofft auch, daß Tittoni Vorsorge dafür getroffen hat, daß im Mittelmeer keine Aenderung zum Nachteile Italiens eintrete. Galli erklärte, er sei glücklich darüber, daß die Zusammenkunft in Neapel die herzlichen Bande befestigt habe, die Italien und Deutschland vereinen und daß der Besuch des Präsidenten Loubet in Rom die wieder erneute Freundschaft zwischen Frankreich und Italien dargelegt habe. De Martino erklärte, es bestehe kein Antagonismus zwischen den Bündnissen Italiens und seiner Freundschaft mit Frankreich. Die Lage Italiens sei eine Bürgschaft für den Frieden der Nationen, denn Italien habe keine ehrgeizigen Eroberungswünsche, es sei in der Tat unverletzbar dadurch, daß es seine Bündnisse mit seinen Freundschaften in Einklang bringe. Guicciardini äußerte seine Ueberzeugung, daß Italien und Oesterreich-Ungarn in der Balkanfrage zu gegenseitigem Vorteil Hand in Hand gehen könnten.

Nord-Amerika.

* **Neue haitianische „Flotte".** Die Regierung von Haiti ist, nachdem ihr moderner Kreuzer „Crête-à-Pierrot" s. Zt. wegen Seeraubs von einem deutschen Kriegsschiff zerstört worden war, bemüht, eine neue „Flotte" zu beschaffen. Zu diesem Zwecke ist in den Vereinigten Staaten ein altes Kriegsschiff für 30 000 Dollars angekauft worden und gegenwärtig weilt in Deutschland ein Unterhändler, der mit dem Ankauf eines zweiten beauftragt ist. Wahrscheinlich sieht die gegenwärtige Regierung diese Kriegsschiffe als ein geeignetes Mittel zur Unterdrückung möglicher Unruhen an.

Asien.

* **Die Lage in Tibet.** Die Ansicht, daß die englische Regierung nach dem hartnäckigen Widerstande der Tibetaner gegen die Gesandtschaft des Obersten Younghusband genötigt sein werde, den Vormarsch auf Lhassa anzuordnen, hat sich als richtig erwiesen. Im Unterhause erklärte der Regierungsvertreter, daß der Vormarsch auf diese fremdenfeindliche Stadt nunmehr beschlossene Sache sei. Unterdessen befindet sich das englische Gesandtschaftslager bei Gyangtse in einer merkwürdigen Lage. Die Truppen machten am 10. Mai eine Erkundung in der Richtung auf das Fort, von dem aus das englische Lager mit Maxim-Gewehren beschossen wird. Man besuchte auch das Kloster, in welchem sich vor zwei Tagen die Kavallerie der Tibetaner einquartiert hatte, fand jedoch nur mehr alte Mönche vor, die man unbehelligt ließ. Diesen Erkundungsritt schildert ein Telegramm der „Times" wie folgt:

„Die Tibetaner leisteten keinen Widerstand, bis die Kolonne beinahe in das Lager zurückgekehrt war. In diesem Augenblick eröffneten sie ein heftiges Feuer von dem Djong, wo die Maxim-Gewehre in den letzten Tagen offenbar eine sehr große Verstärkung erfahren haben. Das Feuer hielt ungefähr noch eine Stunde nach Rückkehr unserer Truppen an, und die Tibetaner schossen gut. Die hohe Lage des Forts erleichtert das Feuer, das übrigens, seitdem die Tibetaner die genaue Entfernung nach dem englischen Lager herausgefunden haben, ziemlich genau und wirksam geworden ist. Von Zeit zu Zeit sieht man kleine Verstärkungsabteilungen sich von Schigatse und von den Wegen nach Lhassa und Gyangtse aus auf die neuen Befestigungen auf dem Djong zusammenziehen. Diese Befestigungen, an denen Tag und Nacht gearbeitet wird, sind sowohl wegen ihrer Ausdehnung wie wegen der vorzüglichen Art der Anlage bemerkenswert. Ich bedauere, bestätigen zu müssen, daß die Diener des Hauptmanns Parr von den Tibetanern auf barbarische Weise getötet wurden, indem man sie langsam zerstückelte. Der Chinese Sung, den man gestern aufgriff und am 11. Mai wieder entließ, gab zu, daß der chinesische General Ma durch seine Untätigkeit diese Schandtat verschuldet habe. Die Gewehre, die der Feind jetzt gebraucht, sind bessere europäische Gewehre und ihre Geschosse erreichen mit Leichtigkeit das Lager der Gesandtschaft. Die Post trifft noch jeden Tag im Lager ein und wird auch wieder abgeschickt. Am 11. Mai um 5 Uhr nachmittags nahmen die Tibetaner die Beschießung des Lagers wieder auf und setzten dieselbe bis zum Sonnenuntergang fort".

Aus diesem Berichte geht deutlich hervor, daß die Tibetaner das englische Gesandtschaftslager in aller Form belagern, und daß sie merkwürdigerweise über gute Pioniere und moderne europäische Gewehre verfügen. Ein weiteres Telegramm der „Times" bestätigt diese Schlußfolgerung, denn es heißt darin, daß die englischen Pioniere am 11. Mai ein 1400 m vom Lager gelegenes Dorf besetzten, weil von dort aus das Lager bestrichen werden konnte. Im weitern Verlaufe des Tages mußte das Dorf aber wieder geräumt werden, weil die Engländer nicht stark genug sind, Lager und Dorf gleichzeitig zu halten. Das Dorf wurde vor der Räumung zerstört. Es geht ein Gerücht, daß die Tibetaner während der Dunkelheit und des Nebels an Laufgräben arbeiten, die sie dem englischen Lager näher bringen.

Leipziger Angelegenheiten.

* **Leipzig**, 16. Mai.

Der Erbvertrag.

Während die Testamente rein einseitige Verfügungen sind, also vom Erblasser allein errichtet werden, ist der Erbvertrag ein zweiseitiges Geschäft, das zwischen dem Erblasser und einem anderen abgeschlossen wird. Der Erbvertrag kann nur zu Protokoll des Amtsgerichts oder eines Notars geschlossen werden; eine eigenhändige Niederschrift der Vertragschließenden ist ungültig. Der Erblasser, der einen Erbvertrag abschließt, muß mindestens 21 Jahre alt sein, während er ein Testament schon mit 16 Jahren errichten kann. Beim Abschlusse des Erbvertrages müssen die beiden Vertragsteile gleichzeitig vor dem Richter oder Notar erscheinen. Der Erblasser kann sich dabei nicht durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen, wie das bei anderen Geschäften angeht. Diese strengen Anforderungen haben auch ihren guten Grund. Ein Testament kann man beliebig ändern oder widerrufen. Der Erbvertrag kann aber im allgemeinen vom Erblasser nicht einseitig aufgehoben werden. Nur unter ganz bestimmten Voraussetzungen kann der Erblasser ihn anfechten. Im übrigen bedarf er zur Aufhebung des Erbvertrages der Zustimmung dessen, mit dem er ihn geschlossen hat. Die Aufhebung muß wieder vor dem Gerichte oder einem Notare zu Protokoll gegeben werden. — Der Erbvertrag wird auch, wie die Testamente, in amtliche Verwahrung genommen. Die Beteiligten können es aber auch anders bestimmen.

*

* **Kochkunst-Ausstellung in Leipzig im Jahre 1905.** Die vorbereitenden Arbeiten für diese Ausstellung sind in vollem Gange und die Fachkreise bekunden für die Ausstellung bereits das lebhafteste Interesse. Der Beginn der Ausstellung ist für den 18. März, der Schluß für den 26. März in Aussicht genommen.

†† **Jubiläum.** Das 25. Jahr seiner Amtstätigkeit als städtischer Beamter vollendete gestern Herr Gustav Hermann Förster, Kassenkontrolleur am städtischen Krankenhause zu St. Jakob. Der Jubilar, der von seinen Vorgesetzten als pflichttreuer Beamter geschätzt wird und die Liebe und Achtung seiner Kollegen genießt, wurde durch zahlreiche Glückwünsche und Geschenke mannigfach geehrt.

* **Tätigkeit der Rettungsgesellschaft „Samariter-Verein zu Leipzig".** Im Monat April wurde nach den Meldungen an die Kanzlei die erste Hülfe im ganzen von 732 Personen beansprucht. Davon wurden wegen Unfällen 644 und wegen anderer plötzlicher Erkrankungen 48 behandelt. Die vier Sanitätswachen wurden zusammen von 666 Hülfesuchenden in Anspruch genommen, und zwar 542 mal bei Tag und 124 mal bei Nacht. In 8 Fällen hatte die Schwere der Verletzung bezw. Erkrankung bereits vor Ankunft des Arztes den Tod herbeigeführt und 32 Fälle wurden, weil nicht zur ersten Hülfe gehörend, zurückgewiesen. Befundscheine für Gerichte, Polizei usw. wurden 2 ausgestellt, Krankentransporte 24 ausgeführt und Eis für die Zwecke der Krankenpflege in 117 Fällen abgegeben. Im Vieh- und Schlachthof wurde in 38 Fällen seitens der dort angestellten und als Samariter ausgebildeten Beamten die erste Hülfe geleistet, während nach Ausweis der von den betreffenden Amtsstellen eingesandten Zählkarten die Schutzleute, Feuerwehrleute und Ratsdiener in 11, die freiwillige Hülfsmannschaft des Vereins und sonstige vom Verein ausgebildete Samariter in 17 Fällen als Nothelfer in Tätigkeit traten.

—r. **Frachtfreie Rückbeförderung** gewährt die Sächs. Staatsbahnverwaltung auf den ihr unterstellten Linien unter den üblichen Bedingungen für diejenigen Tiere und Gegenstände, welche auf der Hundeausstellung in Worms (am 15. Mai), auf der Ausstellung von Eisenwaren, Haus- und Küchengeräten in Bremen (vom 2. bis 5. Juni) und auf der Allgemeinen Fischerei-Ausstellung in Nürnberg (vom 27. August bis 5. September) ausgestellt werden.

* **Unter den Primeln,** die jetzt in vollem Flor stehen und überall gern gekauft werden, findet sich eine Art, auf die die Aufmerksamkeit besonders gelenkt werden muß, weil sie die unangenehme Eigenschaft besitzt, bei vielen Personen, die mit ihr in Berührung kommen, einen unangenehmen, juckenden Hautausschlag hervorzurufen. Diese Art findet sich unter dem Namen Primula obconica in den meisten Gärtnereien und wird besonders wegen ihrer zierlichen Gestalt und ihres reichlichen Blütenvermögens gern gekauft. Sie unterscheidet sich von der gewöhnlichen oder Chinesischen Primel (P. sinensis) durch den viel schlankeren Wuchs, die breiteiförmigen Blätter, die langen Schäfte der Blütenstände und den weniger augenfälligen Blütenkelch. Die die ganze Pflanze bedeckenden Drüsenhaare schwitzen aus ihren Köpfchen ein gelbes Sekret aus, das überall leicht anhaftet und, wenn es auf die Haut kommt, eine Entzündung mit Bläschenbildung hervorrufen kann, die je nach der Empfindlichkeit der betreffenden Person eine verschieden große Ausdehnung und verschieden lange Dauer annimmt. Wer den Besitz der Primula obconica nicht missen will, mache es sich daher zur Regel, sie nicht so aufzustellen, daß sie unbeabsichtigt berührt werden kann und hantiere selbst mit ihr mit der nötigen Vorsicht.

†† **Gestorben** ist im Stadtkrankenhause der 60 Jahre alte Arbeiter Friedrich Reiche aus Stötteritz, der am 10. d. M. bei einem Fabrikneubau an der Talstraße von einem herabfallenden Balken ins Kreuz getroffen und schwer verletzt worden war.

†† **Unfälle.** Das vier Jahre alte Söhnchen eines in der Karl Härting-Straße in Stünz wohnhaften Arbeiters kam beim Spielen an einem Wassergraben zu Falle, und zwar so unglücklich, daß es eine stark blutende Wunde am Kopfe davontrug. — Im Salomonstift an der Oststraße in L.-Reudnitz stürzte ein 85 Jahre alter Invalid infolge eines Schlaganfalles die Treppe herab und trug einen linksseitigen Schenkelhalsbruch davon. — In der Seeburgstraße gingen am Sonnabend abend die Pferde eines Posthaltereigeschirres durch. Bei dieser Gelegenheit stürzte der Führer desselben, ein 27 Jahre alter Postillon, von seinem Bocke herab und trug schwere Verletzungen am Kopfe davon. — Von unstillbarem Nasenbluten befallen wurde eine 45 Jahre alte Zimmermannswitwe in der Karolinenstraße in L.-Thonberg. — Ein bei einem Fleischermeister an der Langen Straße hier in Beschäftigung stehender 20 Jahre alter Geselle geriet durch eigene Unvorsichtigkeit mit der rechten Hand in eine Fleischschneidemaschine. Dem jungen Manne wurde die Hand hierbei stark beschädigt. — Vom Schlaganfalle betroffen wurde an der Arndtstraße eine 76 Jahre alte Bergmannswitwe. — Durch unvorsichtiges Gebaren mit einem geladenen Revolver brachte sich gestern am Schwanenteiche ein 22 Jahre alter Handlungsgehülfe aus Rudolstadt eine nicht ungefährliche Schußverletzung an der linken Hand bei. — Die vorbezeichneten Personen fanden Aufnahme im Stadtkrankenhause.

* **Radfahrer-Unfall.** In der Nürnberger Straße wurde ein 31jähriger Radfahrer von einem entgegenkommenden Geschirr umgerissen und überfahren. Er trug schwere Verletzungen am Kopfe und an den Armen, sowie anscheinend auch innere Verletzungen davon und wurde nach dem Krankenhause gebracht. Dem Geschirrführer dürfte ein Verschulden an dem Unglücksfalle nicht beigemessen werden können, da der Radfahrer direkt in das Geschirr hineingefahren ist.

Vereine und Versammlungen.

* **Der Parochialverein der Johannisgemeinde** hält heute abend ½9 Uhr seine Monatsversammlung ab, in der Herr Missionsinspektor Dr. Siedel einen Vortrag über das Thema „Unsere ostafrikanische Mission" halten wird. Das Versammlungslokal ist wie bisher die große Kolonnade im Restaurant Bauers Brauerei, Täubchenweg 7. Gäste, die sich für kirchliches Leben interessieren, sind willkommen.

Vergnügungen.

* Im **Kristall-Palast-Theater** beginnt heute das Internationale Ringkampf-Championat, über das

Durch besonders vorteilhaften Einkauf
biete ich für kurze Zeit die neuesten Muster
Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen, Portièren, Tisch-, Divan- und Steppdecken
zu sehr niedrigen Preisen an.
Bei Resten und zurückgesetzten Waren beträgt die Preisermässigung bis zu 33 %
G. H. Schrödter, Neumarkt 31–33.

wir schon berichteten. Gleichzeitig tritt das gesamte neu engagierte Künstlerensemble heute zum ersten Male auf. Die Namen der Ringer veröffentlichen wir an anderer Stelle.

* Im Leipziger Palmengarten finden von heute, Montag, ab wieder täglich von 4 Uhr nachmittags bis ½11 Uhr abends Konzerte statt. Heute, Montag, konzertiert das Leipziger Tonkünstler-Orchester, morgen, Dienstag, die hiesige Artilleriekapelle, Mittwoch das Willy Wolf-Orchester, Donnerstag das Musikkorps des Kgl. Sächs. 8. Infanterie-Regiments Nr. 107, Freitag die hiesige Ulanenkapelle und Sonnabend das Gustav Curth'sche Konzertorchester.

* In Sanssouci findet Eliteball statt.

* Im Schützenhause L.-Sellerhausen findet heute abend eine humoristische Soirée der bekannten und allgemein beliebten Kristall-Palast-Sänger statt. Das vielseitig veranlagte Programm verspricht allen Besuchern einen sehr genußreichen Abend. Dem Konzert folgt der Ball.

* Die Seidel-Sänger werden heute abend im Albertgarten ein ganz besonders gewähltes Programm zur Ausführung bringen, u. a. die Glanznummer des Herrn Bellrath als „Lohengrin" und die tolle Burleske „Eine karnevalistische Musikprobe". An das Konzert schließt sich Ball an.

Aus der Umgegend.

* **Dölitz**, 15. Mai. Am 11. Mai trat in der Kolonnade des Gasthofs zum Reiter in Dölitz, woselbst die infolge des vom Schulvorstand ausgeschriebenen Wettbewerbs eingegangenen 16 Entwürfe für eine neue Schule übersichtlich ausgelegt waren, das Preisgericht behufs Beurteilung der Pläne zusammen. Preisrichter waren vier Architekten, und zwar die Herren Hofbaumeister Brückwald, Jahrmarkt, Reimann und Zeitzig, sowie drei Mitglieder des Schulvorstandes. Der erste Preis (300 ℳ) wurde der Zeichnung mit dem Kennwort „Für Dölitz und Dösen" (Reichel & Kühn in Leipzig), der zweite Preis (200 ℳ) der Zeichnung „Im Frühling" (Karl A. Müller in L.-Schleußig), der 3. Preis (100 ℳ) der Zeichnung „April 1904" (Polster & Höhne in Leipzig) zuerkannt. Außerdem wurden die beiden Zeichnungen mit den Kennwörtern „Deo annuente" und „Programmentsprechend" dem Schulvorstand zum Ankauf empfohlen. Sämtliche Pläne und Zeichnungen sind in der Kolonnade des Gasthofs zum Reiter in Dölitz ausgestellt und können dort vom 17.—20. Mai in der Zeit von 3—9 Uhr nachmittags von jedermann besichtigt werden.

Aus Sachsen.

* **Dresden**, 15. Mai.

* **Vom königlichen Hofe.** Der Kronprinz besichtigte Sonnabend vormittag von 7 Uhr an das 2. und 3. Bataillon des Schützen-Regiments auf dem Exerzierplatze der Garnison. — Prinzessin Mathilde besuchte die Kunstausstellung im städtischen Ausstellungspalast. — Das im Allerhöchsten Auftrage für das Kaiserliche und Königliche Dragoner-Regiment Nr. 3, dessen Oberstinhaber der Monarch ist, im Atelier des Hofphotographen Otto Mayer hier gemalte lebensgroße Bildnis des Königs Georg ist jetzt fertiggestellt. Das Porträt, das den Monarchen in der Uniform dieses österreichischen Dragoner-Regiments zeigt, ist vorzüglich gelungen.

* * *

-br- **Die 29. Dresdner Pferde-Ausstellung** in Seidnitz war am heutigen Sonntag sehr gut besucht. Auch Kronprinz Friedrich August, sowie zahlreiche hohe Offiziere der sächs. Armee hatten sich zur Besichtigung eingefunden und äußerten sich über das vorgeführte Pferdematerial in anerkennender Weise. Die Prämiierung fand gestern nachmittag statt und heute übte das Offiziers-Preis-Reiten und Preis-Springen eine besondere Anziehungskraft auf die Besucher aus. Von auswärtigen Ausstellern erhielten u. a. folgende Aussteller Preise: Beste Reitpferde: 1. Preis Oskar Hirschel-Breslau, 2. Preis Eduard Schlupp, Josef Rosenfeld-Leipzig, 3. Preis Oskar Hirschel-Breslau. Bestgerittene Pferde führten vor: 1. Preis Josef Rosenfeld-Leipzig, Oskar Hirschel-Breslau, 3. Preis Albert Hirschel-Breslau, Josef Rosenfeld-Leipzig. Die sächsische Zucht wurde in folgender Weise ausgezeichnet: 1. Ehrenpreis des Königl. Ministeriums des Innern: Sächsischer Fohlenaufzucht-Verein, Gutsbesitzer Hermann-Memmendorf bei Frankenstein, den 2. Ehrenpreis derselben Behörde: Gutsbesitzer Hornig-Oberkeina bei Bautzen, 1. Ehrenpreis des Sächsischen Vereins für Pferdezucht und Rennen: Gutsbesitzer Walther-Bockendorf bei Hainichen, 2. Ehrenpreis desselben Vereins: Gutsbesitzer Ulbrich-Oberhelmsdorf bei Stolpen. Der Remontepreis wurde dem Gutsbesitzer Kittler-Roda bei Grimma zugesprochen, der 1. Preis des Comités dem Gutsbesitzer Türke-Eisenberg bei Moritzburg, der 3. Preis dem Gutsbesitzer Küngel-Churdsdorf bei Seelingstädt. Silberne Medaillen erhielten Rittergutsbesitzer v. Feilitzsch-Heinersgrün i. V. und Gutsbesitzer Lohse-Schönerstadt bei Oederan. Der von Herrn Richard Hartmann-Chemnitz gestiftete Ehrenpreis wurde dem Gutsbesitzer Ehrlich-Roßlitz b. Nossen zuerkannt. Ehrenpreise des Comités erhielten für Arbeitspferde Robert Augustin-Döbeln und Adolf Gläser-Wien.

* **Freiberg**, 15. Mai. Gestern fand hier in Gegenwart von verschiedenen Regierungsvertretern, Vertretern des Rates, des Stadtverordnetenkollegiums, des Zentralvereins der Deutschen Lederindustrie u. a. m. die feierliche Einweihung eines Anbaues an das Gebäude der Deutschen Versuchsanstalt für Lederindustrie statt. Herr Stadtrat Dr. Hase übergab den Anbau dem Kuratorium der Anstalt mit dem Wunsche, daß auch in dem neuen Gebäude deutscher Fleiß, deutsche Gründlichkeit und deutsche Betriebsamkeit sich bewähren möge. Der Vorsitzende des Kuratoriums, Herr Ric. Reinhart-Worms, begrüßte namens des letzteren die Erschienenen, insbesondere Herrn Oberregierungsrat Dr. Steinert als Vertreter des Königl. Sächsischen Ministeriums des Innern, Herrn Generalmajor Bartky als Vertreter des Königl. Sächsischen Kriegsministeriums, Herrn Geheimrat Merbach als Vorsteher des Stadtverordnetenkollegiums, übernahm den Anbau und sprach der Stadt Freiberg für die wiederholt bewiesene Liberalität den tiefsten, warm empfundenen Dank nicht nur des Kuratoriums, sondern der gesamten deutschen Lederindustrie aus. Das geschäftsführende Vorstandsmitglied, Herr R. Krause-Berlin, gedachte sodann der Verdienste, die der Zentralverein der Deutschen Lederindustrie sich auch auf diesem Gebiete mit der Gründung und steten Förderung der Anstalt erworben habe. Der Vorstand der Anstalt, Herr Dr. Päßler, gab in kurzen Zügen ein Bild der bisherigen Entwickelung der Anstalt. Die Anstalt werde nicht nur von Lederindustriellen und solchen Kreisen, die der Lederindustrie nahestehen, sondern auch von den verschiedensten Reichs- und Landesbehörden mit Aufträgen bedacht. Es seien Kurse für die Offiziere der Bekleidungsämter, ebenso solche für Gerber abgehalten, es seien Vorträge in den verschiedensten Versammlungen gehalten und eine ganze Reihe mehr oder weniger umfangreiche Arbeiten über die mannigfachsten Gegenstände aus dem Gebiete der Gerber und Gerbereichemie veröffentlicht. — Nach einer Besichtigung der neuen Baulichkeiten fand die Feier mit einem gemeinsamen Essen im Kaufhause ihren Abschluß.

—* **Augustusburg**, 14. Mai. Durch Spielen mit einem Revolver verwundete der Klempnermeister Morgenstern hier den Besitzer der Restauration „Zum grünen Wald" am rechten Arm. Als Morgenstern den Verletzten zum Arzt begleiten sollte, richtete er unterwegs die Waffe gegen sich selbst und tötete sich durch einen Schuß in die Schläfe.

—* **Flöha**, 14. Mai. Hier wurde die Gründung eines Rabattsparvereins beschlossen. Auch im nahen Augustusburg ist die Errichtung eines solchen Vereins geplant.

—* **Waldheim**, 14. Mai. In gemeinsamer Sitzung beider städtischen Kollegien wurde Bürgermeister Vogt auf Lebenszeit zum Oberhaupte unserer Stadt gewählt.

-r. **Lausigk**, 14. Mai. Herr Bürgermeister Fabian hielt im Gewerbeverein einen längeren Vortrag über unsere neue Wasserleitung. Ihm entnehmen wir folgendes: Die alte Leitung soll in Zukunft für den Gebrauch im Hermannsbade, für die Firma Gebr. Koch und zur Speisung der Lokomotiven benutzt werden. Die Leitung des neuen Quellengebietes, das man im Colditzer Walde oberhalb der von der Stadt erworbenen Waldmühle fand, geht durch die Orte Buchheim und Reichersdorf. Sämtliche Häuser der Stadt werden an das Rohrnetz angeschlossen und sämtliche Hauswasserleitungen mit Wassermessern, welche auf Kosten der Stadt angeschafft werden, versehen. Die Arbeiten und Lieferungen sind auf dem Submissionswege in drei Abteilungen vergeben worden, und zwar die Erd- und Rohrlegungsarbeiten, Anbohrungen, Schieber- und Hydrantenlieferung an C. Lauterbach-Leipzig für 36 450 ℳ, die Rohrlieferung an Ernst-Wieweg-Halle für 64 500 ℳ, die Herstellung des Hochbehälters für ca. 11 000 ℳ an Otto Schulz-Plagwitz, sodaß die ganze Leitung ungefähr 112 000 ℳ beansprucht. Man hat 200 000 ℳ dafür eingestellt. Wegen der baldigen Beschaffung einer Beleuchtungszentrale hat der Stadtgemeinderat beschlossen, für beide Objekte 350 000 ℳ bei der Landständischen Bank in Bautzen aufzunehmen. Dieses Kapital ist mit 3,7 Prozent zu verzinsen. Herr Civilingenieur Menzner-Leipzig ist mit der Leitung des Baues beauftragt.

* **Kössern**, 15. Mai. Bei der am 2. Mai d. J. vorgenommenen Arbeiterzählung wurden hierselbst, außer dem Rittergut, gezählt: männliche Arbeiter über 21 Jahre: 309, zwischen 16 und 21 Jahren: 101, zwischen 14 und 16 Jahren: 41, unter 14 Jahren: 2; weibliche Arbeiter über 21 Jahre: 80, zwischen 16 und 21 Jahren: 21, zwischen 14 und 16 Jahren: 3; im ganzen: 557.

Bäder und Sommerfrischen.

* **Lausitzer Gebirge nebst Jeschkengebirge.** Oberlausitz und nördlichstes Böhmen. Mit Unterstützung der Gebirgsvereine bearbeitet von B. Schlegel. Mit 3 Karten. (In Lwd. geb. 2 ℳ) Verlag von Alexander Köhler in Dresden. Der neue Reiseführer umfaßt das gesamte Lausitzer Bergland und die angrenzenden Gebiete, von Königsbrück bis Reichenberg, von Görlitz bis Tetschen reichend. Das Buch bietet neben scharf begrenzten Routen eine sorgfältige und übersichtliche Gliederung des Stoffes, mannigfache, touristische Hinweise, genaue Wegbeschreibungen und gewähltes Kartenmaterial. Jedem Reiselustigen, der die reizvollen Berglande der Oberlausitz und des nördlichsten Böhmen mit Genuß durchwandern will, sei das in allen Buchhandlungen vorrätige neue Reisebuch als praktischer Führer empfohlen.

Die Kurkommission des Luftkurortes **Wildemann** im Oberharz versendet illustrierte Prospekte mit Wohnungs-Verzeichnis frei.

§ **See- und Solbad Swinemünde.** Swinemündes Emporblühen als Seebad und Kurort sowie der Fortschritt im Ausbau seiner Kureinrichtungen nach den Gesetzen der Hygiene und Aesthetik beweist am besten die in der Saison 1903 erreichte Ziffer von 22 500 Besuchern. Man vergegenwärtige sich auch die malerische Lage der Stadt, von der aus man die Schönheiten der Ostsee teils unmittelbar genießen, teils ohne große Mühe erreichen kann. Und dann die natürlichen Kur- und Heilmittel: See- und Solbäder, See- und Waldluft. Alles in allem bietet das Bad städtische Annehmlichkeiten im engsten Verbande mit ländlichen Genüssen. Auch im vergangenen Winter ist die Verwaltung nicht müßig gewesen, neue Verbesserungen zu schaffen. Den reichillustrierten Badeführer versenden die Ausgabestellen des Ostseebäderverbandes und die Badedirektion.

= **Sol-, Moor-, und Seebad Ost-Dievenow.** Auf Antrag der Badedirektion hat die Kgl. Eisenbahndirektion neue direkte Kurierzugsverbindungen geschaffen, die es ermöglichen, daß die Eröffnung der Saison bereits am 1. Juni stattfinden kann. Man erreicht Ost-Dievenow in vier bis fünf Stunden, und zwar ab Berlin (Stettiner Bahnhof) morgens 8 Uhr 6 Min. und mittags 12 Uhr 55 Min. Ost-Dievenow zeichnet sich bekanntlich durch einen äußerst kräftigen Wellenschlag und seine Sol- und Moorbäder aus.

Letzte Depeschen und Fernsprechmeldungen.

Die Rückkehr des Kaiserpaares.

* **Wildpark**, 15. Mai. Der Kaiser und die Kaiserin sind mit der Prinzessin Victoria Luise heute früh um 8 Uhr hier eingetroffen. Zum Empfange waren erschienen der Kronprinz und der Polizeipräsident von Potsdam, Graf v. Bernstorff. Auf der Fahrt nach dem Neuen Palais wurden die Majestäten vom Publikum lebhaft begrüßt.

Der Empfang der Delegationen durch Kaiser Franz Josef.

* **Pest**, 15. Mai. Bei dem heutigen Empfange der österreichischen Delegation durch den Kaiser Franz Josef hielt der Präsident Jaworski eine Ansprache, in der er ausführte, wenn auch im fernen Osten ein schwerer Kampf entbrannt sei, so erfreue sich doch Europa des Friedens. Auch die in der jüngsten Zeit eingetretenen besorgniserregenden Zustände auf der Balkanhalbinsel gingen dank dem energischen, loyalen Zusammenwirken der beiden befreundeten Großmächte einer friedlichen Lösung entgegen. Die Ansprache schloß mit der Versicherung innigster Liebe und Verehrung und mit Segenswünschen für ein langes Leben und rüstige Gesundheit des Monarchen.

Bei dem Empfange der ungarischen Delegation hob Präsident v. Szell hervor, daß die Delegation für Mittel, welche zur wirkungsvollen Sicherung der gemeinsamen Verteidigung notwendig seien, mit Opferfreudigkeit und Berücksichtigung dessen sorgen werde, was die Sicherheit der Monarchie und Ungarns unbedingt erfordere, soweit die wirtschaftliche Kraft Ungarns dies ertrage. Redner hob hervor, daß nunmehr die Ueberzeugung in das öffentliche Bewußtsein Europas gedrungen sei, daß der Dreibund nicht nur den Interessen der drei verbündeten Mächte entspreche, sondern dadurch, daß er gegen niemand gerichtet sei, eine der Hauptgarantien des europäischen Friedens und des Gleichgewichts der Machtverhältnisse bilde.

Auf die Huldigungsansprachen der beiden Präsidenten hielt der Kaiser folgende Rede: „Mit aufrichtiger Befriedigung nahm ich Ihre Versicherungen treuer Ergebenheit entgegen und sage Ihnen hierfür meinen herzlichsten Dank. Unsere Beziehungen zu allen Mächten sind fortdauernd die besten. Das festgefügte Verhältnis zu unseren Verbündeten, ergänzt durch das enge Einvernehmen, welches die Monarchie mit Rußland in den Balkanfragen pflegt, erfüllt uns mit Zuversicht in die friedliche Entwickelung der Zustände auf unserem Kontinente. Die in einigen Wilajets der europäischen Türkei auf Grund des Mürzsteger Programms unternommene Reformarbeit nimmt einen erfreulichen Fortgang und dürfte bei der in diesen Gebieten allmählich eintretenden Beruhigung schon in nicht ferner Zeit günstige Resultate aufzuweisen haben. Tief betrübend ist der Kampf, der in Ostasien entbrannt ist und der bereits so zahlreiche Opfer an Menschenleben verschlungen hat. Möge es der göttlichen Vorsehung gefallen, diesem mörderischen Waffengang zeitlich und räumlich möglichst enge Grenzen zu ziehen und der Welt bald wieder die unermeßliche Wohltat des Friedens zu teil werden zu lassen! Meine Kriegsverwaltung bleibt hinsichtlich der laufenden Forderungen für die Erhaltung des Heeres in den Grenzen der letztjährigen Bewilligung, erbittet sich jedoch zu beschleunigterer Beschaffung von Waffen und Kriegsmaterial besondere Mittel. Meine Kriegsmarine benötigt größere Budgetmittel zum Zwecke rascherer Ausführung von begonnenen Schiffsbauten und Armierung von Schiffen. Diesen Mehrforderungen gegenüber werden in den folgenden Jahren beträchtliche Ersparungen in den Extraordinarien des Heeres und in den Jahresbudgets der Marine erzielt werden. Die geplanten schnelleren Beschaffungen und Herstellungen fördern die Schlagfertigkeit der bewaffneten Macht und sichern zugleich den wirtschaftlichen Vorteil. Die Verhältnisse in Bosnien und der Herzegowina sind in normaler und vollkommen ruhiger Entwickelung begriffen, und trotz der steigenden Bedürfnisse dieser Länder werden dennoch im Jahre 1905 die Erfordernisse der Verwaltung in den eigenen Einnahmen ihre Deckung finden. Ueberzeugt, daß Sie an die Prüfung der Ihnen zugehenden Vorlagen mit bewährter Einsicht und patriotischem Eifer schreiten, wünsche ich Ihren Arbeiten gedeihlichen Erfolg und heiße Sie herzlichst willkommen." Die Thronrede wurde wiederholt von Beifall unterbrochen und am Schluß mit anhaltendem Beifall aufgenommen. Der Kaiser wurde beim Erscheinen mit begeisterten Hoch- und Eljenrufen empfangen. Nach der Thronrede hielt der Kaiser Cercle und zog die meisten der erschienenen Delegierten in ein Gespräch. Beim Empfange der österreichischen Delegation war Ministerpräsident v. Körber, bei dem der ungarischen Delegation Ministerpräsident Graf Tisza zugegen.

Der russisch-japanische Krieg.

* **Niutschwang**, 15. Mai. (Meldung des „Reuterschen Bureaus".) Ein chinesischer Ingenieur meldet, daß die Eisenbahn auf eine Strecke von 48 Kilometer außer Gebrauch ist.

* **Tschifu**, 15. Mai. (Meldung des „Reuterschen Bureaus".) Der Kreuzer der Vereinigten Staaten „New-Orleans" mit dem Kontreadmiral Stirling an Bord ist, von Shanghai kommend, heute hier eingetroffen.

Böser Ausgang eines Stiergefechts.

* **Oporto**, 15. Mai. Während eines Stierkampfes durchbrach ein Stier das Geländer und verletzte etwa 20 Zuschauer, unter ihnen mehrere schwer.

* **Belfort**, 15. Mai. An Stelle des verstorbenen Generals Japy wurde hier der Ministerielle Berger zum Senator gewählt. Die Republikaner gewinnen dadurch einen Sitz.

* **Belgrad**, 15. Mai. Der König hat dem Fürsten von Bulgarien den Stern des Karageorgsordens erster Klasse verliehen. Auch das beiderseitige Gefolge wurde dekoriert.

* **Sevilla**, 15. Mai. Der König ist heute früh nach Jaén abgereist. — Einem Privattelegramm aus Jaén zufolge wurde ein vorgestern dort als Anarchist verhafteter Ausländer heute früh in seiner Zelle erhängt vorgefunden. Man glaubt, daß der Tote, welcher keine Papiere bei sich führte, Franzose ist.

RHENSER MINERALBRUNNEN
Ausstellung Düsseldorf 1902:
Goldene Medaille und Staatsmedaille
Hauptvertrieb: Emil Kraft (Inh.: Johann Fritsch), „Zum Goldenen Elefanten" Hainstr. 21. Tel. 2350.

Eine Glatze hätte mancher junge Mann nicht, wenn er frühzeitig Obermeyers Herba Seife gebraucht hätte, die den Haarausfall verhindert und den Nachwuchs befördert. Stück 50 ₰ und 1 ℳ. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien. Best.: Seife 90%, Salbei 2%, Arnika 3%, arab. Wasserbecherkraut 1,5%, Huflattich 3,5%.

ERNST HERTEL & Co. Leipzig-Li. Lützenerstrasse 115
Dampfmaschinen Reparaturen

Siderosthen-Lubrose
bestbewährte Rostschutz- und Dauerfarbe z. Anstrich von Eisen, Metallen, Mauerwerk, Beton, Cement, Holz etc.
Alleiniger Vertreter:
Alois Paul Hentschel,
Leipzig, Querstr. 2.

BAD Wildungen
berühmtes Specialbad f. Nieren- und Blasen-Kranke.
Helenenquelle, weltberühmt b. Nieren- u. Steinleiden, Harnsaure Diathese, Gicht.
Georg-Victorquelle, bei Blasenkatarrh und Frauenleiden.
Frequenz 1903 8070 Person. Versand für Trinkkur im Hause 1903 1210000 Flaschen.
Empfehlenswerthe Hôtels in alphabet. Reihenfolge:
Badelogirhaus, Hôtel I. R., in den Brunnen-Anlagen, mit den Mineralbädern.
Europäischer Hof, I. R., in Verbindung mit dem neuen Kurhause.
Fürstenhof u. Hôtel Goecke, I. R., am Kurpark u. Badehaus, elektr. Licht, Lift, Centr.-Heiz. Zim. m. Bad.
Hotel z. Helenenquelle, Gegenüb. d. neuen Kurhaus, unmittelb. a. d. Brunnenpromenade.
Hotel Kaiserhof, I. R., Schönste Lage inm. der Brunnenallee, gr. Gart. Feine Küche. W. Schober.
Parkhotel, Mod. Neubau am Walde und Georg-Victorquelle. Hôtel Post a. d. Brunnenallee gel.
Hôtel Quisisana I. R., Bevorzugt. Lage, vornehmst. Haus, Elektr. Licht, Lift. Prosp. d. Bes. M. Nöhse.
Hotel z. Victorquelle, I. R. Pensionshaus Bristol am Kurhaus. Hotel Zimmermann, Brunnenallee.

Blutarme, Herzkranke, Nervöse, Sommerfrischler verlangt Prospect von der Bade-Direktion
Stahlbad u. Luftkurort Liebenstein Thür. Wald
Dr. Fülles Sanatorium Liebenstein. Man verlange Sonderprospecte.

Heinr. Trültzsch's Original-Citronensaft, Berlin N., Boyenstrasse 37, aus fr. Früchten ohne Alkohol u. Zuckerzusatz, prämiirt mit 14 gold. Med. ... lange haltbar, zur Bereitung erfrisch. Limonaden, zu Haus- u. Küchenzweck. u. zur allbekannten mit bestem Erfolge angewendeten
Citronensaftkur
gegen Gicht, Rheuma, Ischias, Fettsucht, Magen-, Hals- und Gallenl. u. s. w. Verlangen Sie bitte Probe!, nebst Anweisung gratis u. franko oder den genannten Saft von ca. 60 Citronen ... 120 Citronen 5 Mk. franko u. kistenfrei. Nur echt mit Flasche ...
in Fl. zu 60 Pfg., 1.10, 2.10 u. 3.10 bei
H. Voigt Nachfolger, Leipzig, Gerberstrasse 3.

Leitung: Adolf Schiebt.
Verantwortliche Redakteure: Für Politik Dr. Friedrich Purlitz, für sächsische Angelegenheiten Rudolf Spelios, für Feuilleton Paul Zschorlich, für den musikalischen Teil Heinrich Zöllner, für Sport Julius Haarfeld. Sämtlich in Leipzig.
Für den Inseratenteil: Emil Abigt, Gaunitsch-Leipzig.

Hierzu zwei Beilagen, sowie die Wochenbeilage des Leipziger Tageblattes: „**Mußestunden**".

Goldene Medaille Leipzig 1897.
Sonnenschirme
in äusserst reicher Auswahl
vom einfachsten bis zum hochfeinsten.
Regenschirme in jeder Preislage,
schon von Mk. 1.50 an
empfiehlt
Julius Strobel, Schirmfabrik
Peterssstrasse 23 und Markt 1 (Rathaus).

K. k. priv.
Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Bei der laut notarieller Beurkundung am 23. April 1904 auf Grund des staatlich genehmigten Tilgungsplanes stattgefundenen Auslosung der im Jahre 1904 zur Tilgung gelangenden Teilschuldverschreibungen der 5½%igen Prioritätsanleihe vom Jahre 1896 wurden folgende Nummern gezogen:

a. von den Teilschuldverschreibungen lit. A pr. 5000 Mark der deutschen Reichswährung 12 Stück u. z.:

85	253	846	1062	1363	1492	1580	1926	2104	2484
2549	2665								

b. von den Teilschuldverschreibungen lit. B pr. 1500 Mark der deutschen Reichswährung 70 Stück u. z.:

418	471	738	936	947	1688	1756	1831	2187	2205
2224	2274	2902	2466	3189	3226	3257	3501	3735	4084
4096	4335	4445	4614	4647	4903	5081	5454	5672	6007
6557	6984	7022	7064	7151	7574	8247	8256	8811	8896
9096	9159	9448	9889	10355	10416	10630	10749	10789	10893
10918	10987	11065	11347	11510	11524	11686	12854	12865	12882
13364	13401	13594	13894	14048	14378	14452	14647	14691	14907

c. von den Teilschuldverschreibungen lit. C pr. 1000 Mark der deutschen Reichswährung 138 Stück u. z.:

18	22	118	588	856	1183	1187	1414	1453	1742
1865	2254	2270	2305	2353	2545	2929	3416	3797	3848
3875	4200	4605	4695	4850	4904	5031	5422	5457	5659
6099	6213	6229	6362	7031	7560	7768	7797	8764	8828
9034	9102	9644	9684	9893	9914	10124	10145	10191	11041
11172	11228	12137	12254	12259	12310	12329	13002	13057	13226
13326	13465	13617	13777	14163	14709	15052	15612	15651	15652
15760	15937	15964	16026	16027	16062	16180	16557	16822	16965
17167	17271	17575	17696	17966	17970	18358	18454	18534	18566
18617	18790	19181	19260	19292	19883	20078	20224	20307	20325
21108	21332	21533	21590	21894	21947	22145	22456	22544	22791
22907	23207	23211	23339	23510	23740	23895	24159	24221	24302
24460	24690	25082	25189	26402	26814	27431	27738	28331	28582
28743	28880	29121	29248	29299	29355	29727	29734		

d. von den Teilschuldverschreibungen lit. D pr. 300 Mark der deutschen Reichswährung 171 Stück u. z.:

132	233	237	407	413	751	762	893	1627	1730
1796	1857	1955	2084	2217	2466	2949	3173	3342	3549
3914	4040	4698	5189	5296	5351	5424	5534	5628	5638
5868	6783	6945	7000	7701	7806	8296	8327	8873	8795
8892	8964	8975	9018	9027	9084	9341	10498	10773	11009
11262	11390	11419	11605	11749	11805	11958	12018	12082	12140
12603	12590	12658	12893	12723	12843	12970	13062	13158	13165
13361	13721	14344	14532	14717	14845	14877	15112	15532	15889
15921	16378	16562	16964	17024	17089	17126	17130	17258	17436
17593	17879	18280	18358	18741	18803	18960	19002	19090	19288
19756	20121	20301	20371	20572	20730	21182	21338	21698	21801
21990	22427	22491	23150	23300	23400	23477	23583	23704	23624
23776	23790	24738	24943	24991	25022	25204	25206	25313	25415
25541	25908	26010	26084	26374	26383	26406	27736	27825	28830
28590	28903	29127	29166	29342	29880	30013	30438	30471	30692
31039	31062	31256	31410	31628	31747	31937	32116	32820	32842
32910	33170	33527	33662	33800	33911	34020	34028	34079	34306
34371									

Die Auszahlung dieser ausgelosten Teilschuldverschreibungen, deren Verzinsung mit 30. Juni 1904 erlischt, erfolgt gegen Rückgabe der Teilschuldverschreibungen nebst Koupons von einschließlich Nr. 18 und des Talons mit dem auf der Schuldverschreibung ersichtlichen Nennwerte vom 30. Juni 1904 angefangen nach dem Wortlaute derselben an den Zahlstellen in Deutschland in Mark deutscher Reichswährung, an den Zahlstellen in Oesterreich dagegen nach Wahl der k. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft entweder in Mark deutscher Reichswährung oder in österr. Kronen-Währung in dem dem Kurswerte der Mark entsprechenden Betrage:

in **Leipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
„ **Berlin** bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft,
„ „ Bank für Handel und Industrie und
„ Herrn S. Bleichröder,
„ **Dresden** „ „ Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung Dresden,
„ **Frankfurt a. M.** bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft und Filiale der Bank für Handel und Industrie,
„ **Prag** bei der Filiale der k. k. priv. oesterr. Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe,
„ „ Böhm. Eskomptebank und
„ Herrn Moritz Zdekauer,
„ **Wien** „ „ k. k. priv. oesterr. Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe und
„ „ k. k. priv. allgem. oest. Boden-Kredit-Anstalt,
„ **Teplitz** „ „ Hauptkassa der k. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Von den in früheren Jahren ausgelosten Teilschuldverschreibungen sind nachstehende Nummern noch nicht zur Einlösung gelangt:

Aus dem Verlosungsjahre 1897 lit. C Nr. 10120,
„ „ „ 1898 „ C „ 1656,
„ „ „ 1899 „ B „ 4926, 9069,
„ C „ 8260, 8362, 11847,
„ D „ 13406,
„ „ „ 1900 „ B „ 6384,
„ C „ 1045, 5032, 8732, 15031,
„ D „ 11040, 13610, 16337, 16744, 23888,
„ „ „ 1901 „ B „ 8140, 10060,
„ C „ 6932, 11175, 25879,
„ D „ 218, 8667, 11656, 16612, 17351, 28178,
„ „ „ 1902 „ A „ 1459,
„ B „ 5570, 6856, 14156,
„ C „ 19898, 26026,
„ D „ 858, 5153, 7171, 7333, 8094, 9194, 10263, 22180, 29606, 30249, 32733, 34407,
„ „ „ 1903 „ A „ 1365, 1547, 1961,
„ B „ 345, 7118, 14747,
„ C „ 7347, 7498, 8561, 20257, 21495, 21656,
„ D „ 2488, 2813, 2936, 4196, 9689, 10758, 12175, 16502, 16710, 16741, 20294, 23040, 28724, 29931, 30877.

Der Betrag der fehlenden Koupons wird von dem auszuzahlenden Kapitalsbetrage gekürzt.

Teplitz, im Mai 1904.

Der Verwaltungsrat.

(Nachdruck wird in keinem Falle honoriert.)

Vor den bevorstehenden **Sommerreisen** empfehlen wir dringend, Mobiliar, Wertgegenstände und Bargeld gegen

Einbruch-Diebstahl

bei der **Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft**

zu versichern. Die Bedingungen sind **liberal** und **frei von Härten.**

Coupon-Polizen über	für Haushaltungen bis zum Werte von	zahlen an Jahresprämie
M. 5 000	M. 10 000	M. 5.—
„ 10 000	„ 20 000	„ 10.—
„ 15 000	„ 30 000	„ 15.—

Prospekte werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt. Auskunft erteilen die Agenten der Gesellschaft: A. Richter, Thalstr. 4, K. A. Buschmann, Gutr., Delitzscher Straße 77b, Pässler & Jüchtzer, Hainstr. 14, C. Seifert, Neudn., Dresdner Straße 26, E. Lüders, Gohlis, Bretkenfelder Str. 24, O. Gottschalk, Löhrstr. 6, F. W. Jäkichen, Volkm., Gwaldstr. 32, R. Theuser, Neuschönef., Eisenbahnstr. 12.

Bitte genau auf die Firma zu achten!

Meyers Möbel-Transport- u. Aufbewahrungs-Institut

Parkstraße 11. Tel. 691.

Leipzig. Berlin. Hamburg. Frankfurt a. M.

Spezial-Geschäft für komplette Uebersiedlungen. Permanente Gelegenheit für Rückladungswagen.
Kosten-Anschläge werden unentgeltlich prompt zugesandt.

Burckhardt & Ziesler, Chemnitz i. S. Inhaber: Paul Ziesler und Richard Kühnau.

gegr. 1875. **Maschinenfabrik** gegr. 1875.

Abteilung B: **Specialfabrikation**

moderner Sicherheits-Aufzüge

zur Personen- und Waaren-Beförderung

für jeden Antrieb und jede Steuerungsart.

Umbau falsch konstruirter oder veralteter Anlagen.

Sicherheitsvorrichtungen gegen Unfälle,

welche in ihrer Wirkungsweise die behördlichen Vorschriften übertreffen.

Deutsche Reichspatente.

Einige Referenzen:

Universitäts-Neubau, Leipzig, Ritterstr. 1350 Kilo Tragkraft — Druckknopfsteuerung. — Warenhaus, Chemnitz, H. & C. Tietz, Lift — Druckknopfsteuerung. — Königl. Sächs. Staatsbahn, Chemnitz, Ernst Teichert, G. m. b. H., Meissen. Sächs. Webstuhlfabrik, Chemnitz. Werkzeug-Masch.-Fabrik „Union", Chemnitz. Chem. Fabrik v. Heyden, Radebeul, Sächs. Ofen- u. Chamottewarenfabrik, Meissen.

Leitern aller Art, **Gartenmöbel,**
Rollschutzwände, Treppenstühle, Ruhestühle, Haus- u. Küchengeräte, Schaukeln, Turngeräte zu Fabrikpreisen.
G. Franz Hoffmann Nachf.,
Universitätsstr. 18/20, Ecke Kupfergasse.

Garten-Schläuche,
gut und bewährt, Schlauchwagen, billigst bei Tel. 8981.
Paul Möllnitz, Roßstr. 11.

Regen- und Sonnenschirme

empfiehlt das Neueste in grosser Auswahl zu billigen Preis
Max Milker,
L.-Neuschönefeld,
Eisenbahnstrasse No. 36.
Alle Rep. u. Ueberz. werden gut und billig gefertigt.

Wirklicher Gelegenheitskauf.
Ein Posten **Seiden-Grenadine** in schwarz à jour, regulärer Ladenpreis Met. 2.75 M, jetzt nur M 1.25.
Ein Posten **reinwollener Voile u. Etamine,** regulärer Ladenpreis 2.50 u. 3 M, jetzt nur M 1.25 u. 1.50.
Ein Posten **Gardinen, Stores und Decken** zum bekannten Partiepreis.
W. J. Silberberg,
43 Nicolaistrasse 43.
Bitte genau auf Firma u. Nummer zu achten.

Hagedorn's Senembah

Einzeln per Stück 7 ₰. In Originalkisten von 200 Stück zu M 13.—.

Das Ideal einer feinen u. milden Cigarre aus unserer eigenen seit 1850 bestehenden Bremer Fabrik.

F. Hagedorn & Söhne, Leipzig, Petersstr. 29.

Telephon 2102.

Köstritzer Schwarzbier, ärztl. empf. | 24 Flsch. 3 M
echt Culmbacher 18 Flaschen 3 M
Crostitzer Lager 30 „ 3 „
„ Hausbier 40 „ 3 „
empfiehlt frei Haus
Carl Hertel,
Humboldtstr. 7. Tel. 5641.

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe

Total-Ausverkauf

meiner anerkannt vorzüglichen

Spickel-Corsets

— gerade Magenlinie — modernste Façons —

zu bedeutend herabgesetzten Preisen:
20—60%.

Frau **Flora Hormann-Knauer,**
27 Petersstrasse 27 (Drei Rosen).

Schluss Ende Mai!

Gebr. Körting A.-G.

Ingenieurbureau Leipzig, Markgrafenstrasse 8.

Centralheizungen

aller Systeme.

In Leipzig und Umgebung in letzter Zeit 40 Anlagen ausgeführt.

Umbau unrationeller Anlagen.

Rohranlagen für Dampf u. Wasser.

Condensations-Anlagen. Injectoren.
Kühl- „ Pulsometer.
Trocken- „ Strahlapparate.

Bäder.

Projecte, Kostenanschläge, Besuche etc., kostenlos.

Sächs. Broncewarenfabrik

Actien-Gesellschaft

Filiale Leipzig

Augustusplatz 2.

Beleuchtungskörper

für

Gas und Elektrizität

Ausstellung in den bedeutend erweiterten Räumen.

Reiche Auswahl. Alle Stylarten.

Sehen Sie die Schaufenster.

Kostenanschläge und Zeichnungen unentgeltlich.

Schenswerthe Ausstellung von ca. 100 compl. Zimmereinrichtungen.

Brautausstattungen in jeder Preislage. Kataloge auf Wunsch.

nur Hainstrasse 1.

Nordstrasse 21, 1. Etage,
früher Humboldtstrasse.

Handschuhe!

Glacé für Damen, Herren und Kinder 80, 100, 135, 155, 160, 175 Pfg.
Gut Ziegenleder in allen Farben . . . . . 150, 250, 275, 300 „
Waschleder für Damen u. Herren . . . . . 150, 175 „
Große Auswahl in Sommerhandschuhen . . . . . von 15 Pfg. an,
Ballhandschuhe in Glacé, Seide, Halbseide und Zwirn in allen Längen zu den billigsten Preisen.

Thomasgasse 3, 1. Etage.

Bitte genau auf Firma zu achten.

Achtung Hausfrauen! Die neue Patent-Wringmaschine

ist die

billigste aller Wringmaschinen.

Preis Mk. 7,50.

Wo nicht in Haus- und Küchenwarengeschäften erhältlich, dann bei

Paul Hanisch, Reudnitz, Kohlgartenstrasse 17.
Wasch-, Wringmaschinen- und Gleichrauf-Fabrik.

Gegr. 1812.

Halte stets vorrätig eine reiche Auswahl meiner bekannten vorzüglichen Theater- und Reisegläser, sowie die neuesten Muster in

Barometern und Thermometern,

Specialität: Brillen, Klemmer und Lorgnetten.

Joh. Friedr. Osterland,

Optisches Institut
und Werkstätte für Präcisions-Mechanik,
Markt 4, Schaus Katharinenstraße.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung,

die Bezahlung des Schulgeldes für die städtischen Schulen betreffend.

Am 16. Mai d. J. ist das für die städtischen Schulen auf die Monate April, Mai und Juni 1904 zu zahlende Schulgeld fällig. Es ist **in der Zeit vom 16. Mai bis 11. Juni d. J.** an den betreffenden Zahlstellen zu entrichten. Die Höhe des Schulgeldbetrags ist aus den in den Händen der Zahlungspflichtigen befindlichen gedruckten Zetteln zu ersehen. Diese sind zur Zahlstelle mitzubringen.

Nach Ablauf der obigen Zahlungsfrist haben sich diejenigen, die das Schulgeld nicht berichtigt haben, der Einleitung des Zwangsverfahrens zu gewärtigen.

Leipzig, am 11. Mai 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Dr. Wagler. Lehnert.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 17. Mai 1904, vormittags von 9 Uhr ab,

sollen

im Hofe des Grundstücks Brühl 57

verschiedene Gegenstände:
Möbel, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Haus-, Küchen- und Wirtschaftsgeräte u. a. m.
öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 14. Mai 1904.

Das Armenamt.
Dr. Weber.

Konkursmasse-Verkauf.

Das zum Konkurse **Ida Bräunlich, L.-Gutritzsch,** Kapbachstraße 10 gehörige Warenlager, bestehend aus

Kleiderstoffen, Bettzeugen, Barchenten u. dergl.,

im Fakturenwert von ℳ 6193,50, nebst Inventar, Taxwert ℳ 100,—, soll

Donnerstag, den 19. Mai, nachm. 4 Uhr,

öffentlich und meistbietend unter den vorher bekannt gegebenen Bedingungen im Laden versteigert werden. ℳ 2000 sind als Bietungskaution zu hinterlegen. Die Besichtigung des Lagers kann am gleichen Tage vormittags von 10—12 Uhr erfolgen.

Leipzig, den 16. Mai 1904.

Der Konkursverwalter.
Johs. Müller.

Die Sparkasse Paunsdorf
expediert **täglich von 9—12 Uhr vor- und 2—5 Uhr nachmittags** und verzinst Einlagen mit $3^1/_2$ %.

Aus aller Welt.

— **Aufruhr im Blindenasyl.** Aus Neapel wird uns berichtet: Eine merkwürdige Meuterei fand im hiesigen Blindenasyl statt. Der neue Direktor des Asyls, Professor Scuri, suchte durch strenge Maßregeln gewisse Uebelstände, die sich eingenistet hatten, aus der Welt zu schaffen. Der Direktor machte selbst den Blinden Mitteilung von seinen Anordnungen, ohne daß die Neuordnung der Dinge Proteste hervorgerufen hätte. Während der Nacht scheinen sich die Blinden aber die Sache überlegt und den Beschluß gefaßt zu haben, ihre Unzufriedenheit in etwas geräuschvoller Weise kundzugeben. Ein Blinder gab das Zeichen zum Aufruhr, indem er ein im Hof befindliches Glöckchen läutete. Aus allen Zimmern stürzten die Blinden, etwa 150 an der Zahl, heulend und schreiend herbei und zerschlugen mit großer Treffsicherheit die Fensterscheiben. Einige besetzten das Zimmer, in dem sich das Telephon befand, und schnitten die Drähte entzwei; eine andere Gruppe suchte die Gasleitung zu zerstören. Einer der Rebellen warf sich in „blinder Wut" auf den Hausinspektor Caligione und brachte ihm schwere Verletzungen bei. Inzwischen hatten andere im Direktionszimmer alle Stühle und Tische zerschlagen; ein Beamter, der sich im Zimmer befand, sprang vor Schreck vom Balkon auf den Hof hinunter. Der Lärm dauerte so lange, bis Polizisten und Carabinieri erschienen und 18 Rädelsführer festnahmen. Diese Verhaftungen gaben jedoch heute zu neuem Tumulten Anlaß. Die 18 Hauptschuldigen sollten auf Befehl des Präfekten für immer aus dem Asyl entfernt und in ihre Heimat zurückgeschickt werden. Diese Maßregelung erregte den Zorn der anderen Blinden, die sich mit ihren Genossen solidarisch erklärten. Als der Befehl des Präfekten zur Ausführung gelangen sollte, nahm der Aufruhr bedenkliche Formen an. Die Blinden zertrümmerten zunächst die Fensterscheiben und die Möbel, die noch ganz geblieben waren; dann schlossen sie sich ein und versperrten ihre Zimmer so, daß sie nicht geöffnet werden konnten. Einige hatten die ernste Absicht, das ganze Haus in Brand zu stecken; mit den Strohsäcken wollte man den Anfang machen. Als wieder die Carabinieri erschienen, um die 18 Verhafteten im Wagen wegzuführen, stürzten die anderen alle mutig aus ihren Zimmern und nahmen den Kampf mit der bewaffneten Macht auf. Einem Polizisten wurde der Degen weggenommen, einem anderen zerriß man die Uniform; einem Gendarmen wurde die Hand vollständig — durchgebissen. Die Blinden waren in schrecklicher Aufregung; viele weinten und die Carabinieri hatten Mitleid mit den seltsamen Rebellen und zögerten, zum Angriff vorzugehen. Schließlich nahm alles ein fröhliches Ende. Der Präfekt zog das Verbannungsurteil gegen die 18 Rädelsführer zurück, und die Blinden waren darob so erfreut, daß sie ihre Mützen in die Luft warfen und „Es lebe der König!" riefen. Die Musikalischen unter ihnen holten ihre Instrumente hervor und spielten den Königsmarsch und die Garibaldihymne.

— **Das Muster eines Gastwirts.** Melbourne wird demnächst um einen Menschenfreund ärmer werden. Es ist ein Gastwirt, der sich nach 50jähriger geschäftlicher Tätigkeit ins Privatleben zurückzieht. Das scheint nichts Außergewöhnliches, mag der Leser denken, und ebensowenig wird es auffallend sein, daß der Mann reich geworden ist. Viele (wir wollen nicht sagen: alle) Gastwirte werden reich, wenn sie eine gute Küche führen, ihr Geschäft und das Bier zu „schneiden" verstehen. Aber mit dem Melbourner Gastwirt ist das eine andere Sache: Er ließ täglich abends 8 Uhr 100 freie Mahlzeiten servieren. Und gerade aus diesem Grunde wurde er reich. Aber, wir müssen gestehen: nicht alle seiner Mittagsgäste waren „Nassauer". Die Mehrzahl zahlten für ihre Rechnung und sie zahlten gut. Auch war der Wirt in der Zulassung der freien Mittagsgäste wählerisch, denn sie bestanden nur aus durchaus ehrlichen Leuten besseren Standes, die sich jeweilig in der Notlage befanden. Mehrere bedachten ihn später, nachdem sie sich wieder hinaufgearbeitet hatten, in ihrem Testamente, und der Wirt soll auf diese Weise Tausende von Pfund Sterling geerbt haben.

Tageskalender.

Der Verkehrs-Verein Leipzig, Städtisches Kaufhaus, erteilt unentgeltlich Auskunft über Leipzigs Verkehrs- und Aufenthalts-Verhältnisse, Gasthöfe, Wohnungen, Kunst- und Bildungsanstalten, Vergnügungen und Reisegelegenheiten.

Friedhofs-Expedition und Kasse für den Süd-, Nord- und Neuen Johannisfriedhof, Georgenhalle, 1. Et. rechts (Eing. Ritterstr. 28). Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Begräbnisgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags 8—½1 und 3—5 Uhr, Sonnabends ununterbrochen von 8 bis ½2 Uhr, Sonn- und Feiertags, jedoch nur für dringliche Fälle, von 11 bis 12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch des Neuen Johannis-Friedhofes, des Süd- und Nordfriedhofes 8 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitäts-Bibliothek, Beethovenstr. 6. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: früh von 9—1 und (mit Ausn. des Sonnabends) nachm. von 3—6. Der Lesesaal ist geöffnet: früh von 9—1 und nachm. von 3—6. Die Bücherausgabe und -annahme erfolgt täglich früh von 11—1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) nachm. von 3—5 Uhr.

Stadtbibliothek, Neumarkt 9. Der Lesesaal ist geöffnet täglich von 10—1, außerdem Dienstags und Freitags von 3—6, Mittwochs und Sonnabends 3—6 Uhr. Bücherausgabe: Mittwochs und Sonnabends 4—7, an den übrigen Tagen 11—1 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse, Tr. B, I): Bücherausgabe 10—12 und 4—6 Uhr. Benutzung des Lesesaals und Vorlegung der Patentschriften [illegible]

Volksbibliothek II. (Schillerstr. 9. p.) 7½—9½ Uhr abends.

Volksbibliothek VII. (Wurzn. Str. 51, p.) 7—9 Uhr abends.

Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen ½11—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonnt., Mittw. und Freit. frei, Montags 1 ℳ, Dienst., Donnerst. und Sonnab. 50 ₰, an den Meßsonntagen 25 ₰. Für die Besichtigung des Klingerschen Beethoven wird ein besonderes Eintrittsgeld von 3 ℳ erhoben. Der Eintritt in die Ausstellung des Kunstvereins beträgt für Nichtmitglieder 1 ℳ.

Grassi-Museum, Museum für Völkerkunde, geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonnabends 50 ₰, sonst frei.

Grassi-Museum, Kunstgewerbe-Museum, geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an Wochentagen von 10—3 Uhr, Montags geschlossen. Eintritt Sonnabends 50 ₰, sonst frei. Bibliothek geöffnet Sonntags von 10½—1 Uhr, an Wochentagen von 10 Uhr vorm. bis 9 Uhr abends. Montags geschlossen. Eintritt jederzeit frei.

Dauernde Gewerbeausstellung. Tägl. geöffn. 400 Aussteller. Eintr. 10 ₰.

Panorama, Roßplatz, geöffnet von früh 8 bis 9 Uhr abends.

Leipziger Palmengarten. Täglich geöffnet. Eingänge: Plagwitzer und Frankfurter Straße.

Zoologischer Garten, täglich geöffnet.

Das Zoologische Museum ist jeden Mittwoch von 2—4 Uhr unentgeltlich geöffnet außer Buß- und Feiertags.

Schillerhaus in Gohlis, Menckestraße 42, täglich geöffnet.

Gummi-Wasserschläuche
in verschiedenen Preislagen, sämmtlich ausprobirt gut, bei
Arnold Reinshagen, Georgi-Ring 19, Ecke Blücherplatz.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Warenzeichen-Auskunft Brühl 2.

Pneumatic Harburg-Wien, beste Marke, bei
Arnold Reinshagen, Georgi-Ring 19, Ecke Blücherplatz.

Todes ✤ Anzeige.

Teilnehmenden Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege die schmerzliche Nachricht, dass mein innigstgeliebter Mann,

der Rittergutsbesitzer und Landrat

Hermann von Koch,

Inhaber des Ordens vom hl. Michael,

heute Abend nach kurzem, schwerem Leiden von Gott zu sich gerufen wurde.

Wiesbaden, den 14. Mai 1904.

Wally von Koch, geb. Heynisch,
im Namen aller tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch in Hof statt.

Telephon 1876. **Beerdigungs-Anstalt** Telephon 1876.
Mengel & Haase
früher Schönherr
Contor und Sarglager Gr. Fleischergasse 14,
früher Matthäikirchhof 30; Bestellung daselbst I. oder II. Etage,
übernehmen Beerdigungen jeder Art unter Zusicherung promptester Ausführung.
Eigene Tischlerei von Särgen.

Beerdigungs-Anstalt „Thanatos".
Fernspr. 1739.
Sargfabrik. (August Meckel.) Fuhrgeschäft.
Bahnhofsgasse, Schützenstraße 21, Filiale.
Haupt-Comptoir Kohlgartenstraße 67, Depot Wurzner Straße 41.
Werthe Aufträge erbitte gütigst nur direkt.

Beerdigungs-Anstalt
Robert Hellmann,
Matthäikirchhof 29, Fernsprecher 4411,
übernimmt Beerdigungen jeder Art nach dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif unter Zusicherung bekannter prompter Ausführung.

Gegründet 1878. **„Zum Frieden"** Fernsprecher 3071.
Beerdigungs-Anstalt
von A. Reiche vorm. Gust. Schulze (Inh. Max Kirschbaum)
16 Markthallenstraße 16.
Conducteur: **Carl Prager,** Teubnerstraße 6, III. Stallungen Südstr. 22.
Tarif vom Rath der Stadt. — 14 eleg. Beerdigungswagen. Gr. Sarglager.

Reclamen.

Vereinigte Tischlermeister
Markt 11 Koch'sches Haus (gegenüber dem Rathhausthurm) empfehlen **Möbel** in allen Preislagen. Garantirt solide Ausführung.
Ehrenpreis Leipzig 1897 Silberne Medaille.

Reisekörbe POPP, Panorama.

Neues Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)
Montag, 16. Mai 1904.
Anfang 7 Uhr.
133. Abonnements-Vorstellung (1. Serie, grün).

So zahlt man seine Schulden!

Verslustspiel in 3 Akten (nach einer altenglischen Idee) von Rudolf von Gottschall.
Regie: Regisseur Hänseler.

Personen:

Baron von Schmahlen	Herr Schau.
Frau von Sternberg	Frl. de Lalsky.
Arthur Wollmann	Herr Hahn.
Dr. Horst	Herr Vollmer.
Ahlebach, Rentier	Herr Demme.
Betty, seine Tochter	Frl. Oberle.
Säuberlich, Privatmann	Herr Röbbeling.
Minna, seine Tochter	Fr. Reitz-Greßmüller.
Schnabel, Justizrat	Herr Proft.
Tiefenbach, Komponist	Herr Spitzweg.
Mäuschen, Ahlebachs Agent	Herr Huth.
Friedrich } in Diensten der Frau von Sternberg	Herr Colmar.
Dora }	Frl. Büst.

Herren und Damen der Gesellschaft. Dienerschaft.
Ort der Handlung: Eine große Stadt.
Pause nach dem 2. Akt.
Mit ärztlichem Attest beurlaubt: Herr Oberregisseur Goldner.
Unpäßlich: Herr Oberregisseur Goldberg. — Beurlaubt: Herr Schütz.
Texte à 20 ₰ an der Kasse und bei den Logenschließern.

Schauspiel-Preise.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Billettverkauf für den laufenden Tag an der Tageskasse von 10 bis 3 Uhr und Wochentags im Modenhause Aug. Polich von 8 bis 6 Uhr. Vorverkauf für den nächsten Tag an der Tageskasse von 1 bis 3 Uhr. (Jedes Billett, welches vor Eröffnung der Tageskasse bestellt oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 ₰ Aufgeld.)

Garderobe-Abonnementsbücher, 25 Billetts enthaltend, à 4 ℳ und Theater-Bonsbücher, enthaltend 10 Bons à 1 ℳ und 5 Bons à 1 ℳ, sind an den Kassen zu haben.

Dienstag, den 17. Mai:
134. Abonnements-Vorstellung (2. Serie, rot).
Die weisse Dame.
Komische Oper in 3 Akten. Musik von Boieldieu.
Hierauf: **Ballet-Divertissement.**
Kleine Opern-Preise. Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)
Montag, den 16. Mai 1904:
Anfang ½8 Uhr.
Neu einstudiert:

Der lustige Krieg.

Operette in 3 Akten von F. Zell und Richard Genée.
Musik von Johann Strauß.
Regie: Regisseur Haas. — Direktion: Kapellmeister Findeisen.

Personen:

Artemisia, Fürstin Malolvino, Gemahlin des regierenden Fürsten von Massa-Carrara	Frl. Dollhof.
Violetta, verwitwete Gräfin von Lomellini, deren Nichte	Fr. Stegmann-Wolff.
Marchese Filippo Sebastiani, Neffe der Fürstin	Hr. Süßkind.
Umberto Spinola, } junge Edelleute im Kriegsdienste der Republik Genua	Hr. Heine.
Riccardo Durazzo, }	Hr. Schäfer.
Carlo Spinzi, }	Hr. Bärwinkel.
Fortunato Franchetti, }	Hr. Richter.
Van Scheelen, Oberst in herzoglich Limburgischen Diensten	Hr. Greiner.
Balthasar Groot, Tulpenzüchter aus Haarlem	Herr Franz Groß.
Elfe, sein Weib	Frl. Linda.
Biffi, } Sergeanten in genuesischen Diensten	Herr Ilk.
Gini, }	Herr Schröder.
Camilla Venturi, } Edeldamen am Hofe von Massa-Carrara	Frl. Wengefeld.
Giovannina Nanzi, }	Fr. Henning.
Theresa Baldi, }	Frl. Pohle.
Agnese Colomba, }	Frl. Reinhold.
Bettina Salvi, }	Fr. Richter.
Francesca Rossini, }	Frl. Schilling.
Ein Haushofmeister	Herr Renner.
Eine Ordonnanz	Frl. Hamm.

Kommunalräthe der Stadt Massa. Ein Herold. Ein Stabträger. Hofdamen. Hofherren. Offiziere. Bürger. Bürgerinnen. Pagen. Bauern. Bäuerinnen. Soldaten. Trompeter. Tambours. Marketender. Marketenderinnen.

Der 1. Akt spielt vor der befestigten Stadt Massa, am Mittelmeere, im Lager der Genuesen, der 2. Akt im neutralen Schlosse Malaspina, der 3. Akt in Massa selbst. — Zeit: Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Pause nach dem 1. Akt.
Texte à 50 ₰ an der Kasse und bei den Logenschließern.
Gewöhnliche Preise.
Einlaß ¾7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Dienstag, den 17. Mai:
Zapfenstreich. Drama in 4 Akten von F. A. Beyerlein.
Anfang ½8 Uhr. **Die Direktion.**

Leipziger Schauspielhaus.

Südviertel. Direktion: Anton Hartmann. Sophienstr. 19.
(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)
Montag, den 16. Mai 1904:
Außer Abonnement.
Vorstellung für die Einzelmitglieder des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes zu Leipzig.

Lucifer.

Schauspiel in 4 Akten von Enrico Annibale Butti.
Deutsch von Otto Erich Hartleben und Ottomar Piltz.
In Scene gesetzt vom Regisseur Robert Forsch.

Personen:

Professor Alexander Alberini	Hans Hofmann.
Regina, seine Frau	Amalie Tenner.
Guido, ihr Sohn	Otto Maurer.
Professor Tomas Senardi	Ernst Bornstedt.
Mathilde, seine Tochter	Herta Olden.
Julius Abbadia, Archivar	Lothar Mehnert.
Der Pfarrer von Sanct Sylvester	Bernh. Vollmer.
Ein Damenbesuch	Elfriede Hassen.
Der Direktor des Lyceums	Ernst Multa.
Der Professor der italienischen Sprache	Wilhelm Berthold.
Der Custos des Lyceums	Otto de Nolte.
Ein Arzt	Albert Willi.
Ein Dienstmädchen	Emilie Winterberg.
Eine Krankenpflegerin	Elly Berg.

Eine kleine Stadt Norditaliens in der Gegenwart.
Längere Pause nach dem 2. Akt.
Krank: Robert Forsch.
Ein Billetverkauf für diese Vorstellung findet nicht statt.
Einlaß 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Dienstag, den 17. Mai, abends 7½ Uhr:
Klassiker-Cyklus. Dritter Abend.
Egmont.
Trauerspiel in 5 Aufzügen von W. von Goethe.
Ermäßigte Preise.
Vorverkauf und Verkauf von Tagesbilletts bei H. A. Coppius, Cigarren-Import, Petersstraße 15.

Klassiker-Cyklus zu ermässigten Preisen.
Voraussichtliche Reihenfolge:

Dienstag,	den 17. Mai:	Egmont.
Freitag,	den 20. Mai:	Der Widerspenstigen Zähmung. Die Geschwister.
Dienstag,	den 24. Mai:	Die Jüdin von Toledo.
Dienstag,	den 31. Mai:	Was Ihr wollt.
Donnerstag,	den 2. Juni:	Maria Stuart.
Sonnabend,	den 4. Juni:	Nathan der Weise.
Montag,	den 6. Juni:	Die Räuber.
Mittwoch,	den 8. Juni:	Der Traum ein Leben.
Sonnabend,	den 11. Juni:	Don Carlos.
Montag,	den 13. Juni:	Emilia Galotti.
Mittwoch,	den 15. Juni:	Die Ahnfrau.
Freitag,	den 17. Juni:	Herodes und Mariamne.

Zu diesen Vorstellungen gelten ermäßigte Preise für alle Plätze.

	Ermäßigter Tagespreis ohne Garderobe	Abonnementspreis inkl. Garderobe
Parterre	—.90	—
II. Parquet	[illegible]	[illegible]
I. Parquet	[illegible]	[illegible]
Parquet-Loge	[illegible]	[illegible]
Parquet-Balkon	[illegible]	[illegible]
I. Rang	[illegible]	—
I. Rang Seitenbalkon	[illegible]	—
I. Rang Mittelbalkon	[illegible]	[illegible]
I. Rang Mittelbalkon-Fauteuil	[illegible]	[illegible]
I. Rang Balkon-Loge	[illegible]	[illegible]
I. Rang Proscenium-Loge	[illegible]	[illegible]
Parquet Proscenium-Loge	[illegible]	[illegible]
II. Rang Proscenium-Loge	[illegible]	—
II. Rang Balkon-Loge	[illegible]	—
Amphitheater 1. und 2. Reihe	[illegible]	—
Amphitheater 3. und 4. Reihe	[illegible]	—
Stehplätze im II. Rang	[illegible]	—

Bestellungen für den Cyklus werden schriftlich und an der Theaterkasse entgegengenommen.

Die geehrten Abonnenten werden um gefl. Mitteilung gebeten, ob sie ihr bisheriges Abonnement, welches mit dem letzten Mai abläuft, auch für den Monat Juni behalten wollen.

Centraltheater.

Gastspiel des Messthaler-Ensembles.
Montag, den 16. Mai **„Der Liebestrank".**
Dienstag, den 17. Mai **„Der Dreikampf".**
E. Horst — Josef Giampietro a. G.
Anfang 8 Uhr. Vorzugskarten haben Gültigkeit.

Battenberg-Theater.

Montag, den 16. Mai, abends 8 Uhr:
Gretchens Polterabend.
Schwank in 5 Akten von Rudolf Kneisel.
Morgen: Der Herrgottschnitzer von Ammergau, Volksstück.

Elegante Herren-Garderobe nach Maass
zu civilen Preisen.
Versandthaus.

S. Berger,
Ranstädter Steinweg No. 46
gegr. 1886
(Fernspr. 6203)

beehrt sich den nunmehr vollständigen Eingang sämmtl. **modernster u. solidester in- und ausländ. Stoffe** für **Frühjahr** und **Sommer** anzuzeigen. Der langjährige Ruf meines Geschäfts bürgt für vorzügliche Arbeit und zuverlässig guten Sitz der in meinen Werkstätten gefertigten Anzüge, deren Preise im Hinblick auf die bei mir übliche Baarzahlung so gestellt wurden, daß sie als **anerkannt concurrenzlos** gelten. **Jacketanzüge von 35—60 ℳ, Sommerüberzieher von 30—50 ℳ.** Bei Stoff-Selbstlieferung 25 ℳ für Fagon und Zuthaten. In Folge geringer Spesen durch Ersparniß der Ladenmiethe ꝛc. sind wir zu solch' **am Platze beispiellos billigen Preisen** in den Stand gesetzt. Auf Wunsch werden von unseren Zuschneidern Collectionen i. d. Wohng. zur gef. Auswahl vorgelegt.

217. Versteigerung im städtischen Leihhause.
Fortsetzung bis auf weiteres alle Wochentage von 9—3 Uhr.

Leipziger Electricitäts-Werke.
Bei der heute erfolgten Neuconstituirung des Aufsichtsrates unserer Gesellschaft wurde Herr Fabrikbesitzer O. J. E. Müller, Leipzig, zum Vorsitzenden, und Herr Justizrat G. Harich, Leipzig, zum stellvertr. Vorsitzenden gewählt.
Leipzig, den 14. Mai 1904.
Leipziger Electricitäts-Werke.
Kuchenmeister.

Loose 1. Classe u. Vollloose
146. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, Ziehung den 15. und 16. Juni cr., in à 1/10 1/5 1/2 u. 1/1 zu den planmäßigen Preisen empfiehlt und versendet
Heinr. Schäfer, Petersstr. 33.

Versteigerung.
Im Auftr. d. Sped. J. Schneider & Co. u. Michael w. Dienstag, 17. Mai, Vorm. 10 Uhr, Emilienstr. 50, 1 Kiste m. neuen Porzellanfiguren, Handschuhe, Cravatten, Stoffreste zu Anzügen, ferner gebr. Möbel, Schreibtisch, Kleiderschrank, Bettst. m. Matr., 2 Nähmaschinen, Tische, Stühle, 1 Fahrrad, 1 Grammophon u. s. w. freiw. versteig. Besicht. vorher. Hermann Münch, Versteigerer.

Auktion.
Mittwoch, d. 18., u. ev. Donnerstag, d. 19. Mai, v. Vorm. 10 Uhr ab versteigere ich im freiw. Auftrage wegen Aufgabe des **Restaurants z. Nonnenmühle,** Mühlgasse 14, pt., sämmtliches vorhandene Inventar, als: Tafeln, Tische, Stühle, Sophas, Lederbänke, Glasschränke, Küchenschränke, Untersetzer, Gläser, Bestecks, Aufwaschapparat, Gläser-Spülapparat, 3 Stechbähne, Tischdecken, Küchenwäsche, Küchengeschirr, eis. Räucherkammer, 1 Reclamelaterne ꝛc.,
1 Billard (mit Zubehör), 2 Pianinos, 1 Musikwerk (Polyphon)
Besichtigung 2 Stunden vor Beginn.
C. A. Schlegel, Auktionator u. Taxator, Comptoir: Kl. Fleischergasse 13, pt.

Auctionen jeder Art nimmt an Jul. Fried. Pohle, Nordstr. 11; kaufe auch Möbel, Wirthsch. ꝛc.

Analytisches Laboratorium der Kreuzapotheke Dr. Stich am Bayerischen Platz.
Med.-chemische, bakteriologische und Nahrungsmittel-Untersuchungen.

In herrlicher Lage, in halber Bergeshöhe der Lößnitz b. Dresden sind behagl. möbl. Balconzimmer mit Nebengel. für die Sommermonate, event. auch für ständig, abzugeben. Gr. schatt. Garten, Veranda, Bad im Haus. Auf Wunsch Pension. Gef. Anfragen sind an Herrn Baumeister J. Vetter, Berthenstraße 6, zu richten.

In m. Villa, 1 Bahnstunde v. Leipzig, f. Damen angenehme Sommerfrische. Vorzügl. Verpflegung. Preis p. Mon. 90 ℳ. Näh. unter Ch. M. „Invalidendank", Leipzig.

Dr. med. J. Schwarzkopf, an der deutschen Abtheilung der Universität zu Prag approbirt, ist für Geschlechts-, Haut-, Frauen-, Nieren- und Blasenleiden ꝛc. zu sprechen: 9—2 und 4—8, Sonntags 9—3, Windmühlenstr. 18, I.

Geschlechtsleiden jed. Art, auch Harn-, Haut- u. Nervenkrankh., vorzeit. Schwächezustände ꝛc. werden gründl. u. streng individuell beh. Leipzig, Kurprinzstr. 5. Spr. 9—2 u. 4—8.

Schumann, Ranstädter Steinweg 5, Behandl. all. Geschlechts- u. geheim. Leiden, selbstverschuld. Schwäche, Haut- u. Haarleiden 11—1 u. 6—9. Langjährige Erfahrung. Viele Dankschreiben.

Für Fußleidende. Specialist für Orthopädische Leistenschneiderei und Blöcken genau nach dem Fuß und Stiefel. Aug. Strelow, Elsenstr. 28.

Massage, gründl. u. strengstudiert. f. best. Stände v. 9—8 U. Masseurin, Peterssstr. 38, Trpp. D, Ledig-Passage.

Gepr. Masseuse. Fr. Richter. Promenadenstr. 20, III. I.

Masseuse Schuhmachergasse 5, I.

Aerztl. gepr. Masseuse c. [illegible] Frankf. Str. 31, p. l.

Tachy Windmühlenstr. 7 lehrt gründl. Schönsch. & Buchf. Stenogr. Masch. Wechsell Korr. Sprachen Eing. Stell. w. nachgw.

Rackow Universitätsstr. 2, II., Ecke Grimm. Str. Schönschnellschrift, alle Handelsfächer.

Prospekte frei. **C. Schmidt, Markt 9 II.** lehrt gründlich Schönschnellschrift, Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Rechn., Corresp., Wechsell., Comptoirarbeiten etc. Eintritt täglich.

Stenographie-Unterricht System Gabelsberger.
Anfängercursus für Herren und Damen. Dienstag u. Freitag Abends 8½ Uhr in der Städtischen Handelsschule, Markt 13, Tr. D, 30 Stunden; Honorar 6 ℳ. Eröffnung Dienstag, den 17. Mai. Gabelsb. Stenogr.-Verein v. 1846.

Vervielfältig., Schreib. u. nach Diktat m. Schreibm. bill. Neuschäfer, Reichsstr. 1.

Bücher-Revis., Abschlüsse, Einricht. Hm. Rat Alfred Grotschel, vom Rat der Stadt Leipzig beeid. Bücherrevisor, Elsenstr. 50. Tel. 7521.

Gedichte, Festlieder ꝛc. fb. Gel. m. effectvoll verf. Gneisenaustr. 12, part.

Parkett-Reinigung nach Wiener Methode
Saxonia, Katharinenstr. 4. Fernspr. 1247.

Elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge verleiht J. Kindermann, Salzgäßch. 9, I.

Gustav Hampel,
Hainstrasse 31 Schirmfabrik Gr. Tuchhalle
empfiehlt zur Saison
Sonnenschirme
von der einfachsten bis zur elegantesten Art
in modernster geschmackvoller Ausführung
zu solidesten Preisen.
Regenschirme in allen Preislagen von 1.50 an.
Reparaturen schnell und billig.

E. Meding
Neumarkt 5.
Eingang von Neuheiten
in
Damen-Waschblusen, Mädchen-Waschkleidern, Knaben-Wasch-Anzügen und Wasch-Blusen, Lüster-, Moire- und Wasch-Röcke. Anfertigung completer Braut- und Baby-Ausstattungen.

Damen!
Special-Geschäft.
Gegründet 1865.
Zöpfe, Scheitel, Stirnfrisuren, Perrücken, Knoten, Ersatzth. ꝛc., in naturgetreuer und solider Ausführung fertigt H. Heinrich Nachf., Universitätsstraße 22, „Silberner Bär". Annahme aller Reparaturen.

Wäsche aufs Land
wird zum Waschen, Bleich. und Plätten noch angen. Pünktl. Lief. Gar. ohne Schärfe. Prächtige Rasenbleiche u. bloß luftgetrockn. Gefl. Off. unter A 1 Frau verw. Pantsch, Geldwarengeschäft, Nürnberger Str.

Nur gewissenhaft
ausgewählte Brillen, welche zur Schonung der Sehkraft dienen, bestimmt nach neuester Methode die Optische Anstalt Joh. Friedr. Osterland, Markt 4.
Brillen von Mk. 1.50 aufwärts.

Sekt von Kloss & Foerster bei Hampe & Saenger, Lampestrasse 4.

Eingang sämmtlicher Neuheiten
in
Wiener Blousen,
dazu
Ledergürtel, Kostümröcke, Jupons, Matinées etc.
beehrt sich anzuzeigen
Oskar Hoffmann,
frühere Firma
Pauline Gruner,
Reichsstrasse 5/7.

Hermann Hanke
Grimmaische Strasse 32. Mauricianum.
Hochaparte Neuheiten
in
Damenblousen.

Wein
ff. Moselwein, Liter v. 50 ₰ an
Weiss- u. Rotwein Fl. 45 ₰ bis 3.— ℳ
Samos-Ausbruch " 75 " " 1.25 "
Portw., Tarragona 100 " " 3.— "
Malaga, Madeira 110 " " 3.— "
Medicin.-Tokayer 110 " " 4.— "
Maitrank a. fr. Waldmeister Fl. 65 ₰, alter Kornbranntwein 1 ℳ, Genever 1.25 ℳ
Sect, Cognac Fl. 1.25—7 ℳ, Rum 1 ℳ, Arrac 1.50—5 ℳ, div. Liköre 1.10—3 ℳ
Wermuth 1—1.50 ℳ Für Blutarme (beugeft. aus gut. Rotwein) Fl. 1 u. 1.50 ℳ
A. Friese, nur Grimmaischer Steinweg 11, Hof part., kein Laden.

Die so beliebt gewordenen
Münchener Loden-Joppen für Knaben
von 7—14 Jahren, gleich praktisch für Haus und Garten wie für Schule, Tummelplatz ꝛc., sehr kleidsam, dauerhaft und wohlfeil (10 ℳ), sowie Knaben-Schul- und Radfahr-Anzüge, Loden-Pelerinen und Knaben-Havelocks,
Münchener Lederhosen für Knaben
mit und ohne Stickerei empfiehlt
Emil Schimpke,
Königlicher Hoflieferant,
Neumarkt, Eckhaus an der Schillerstraße,
gegenüber der Sächsischen Bank.

Aus Sachsens Umgebung.

* **Altenburg,** 15. Mai. Der Landtag bewilligte 155 200 ℳ zur Erbauung einer Dienstwohnung für den Staatsminister. Die derzeitige Dienstwohnung soll für das Steuer- und Rentamt, sowie das Landratsamt eingerichtet werden.

* **Jena,** 15. Mai. Unter dem Vorsitz des Professors Budde-Berlin fand gestern hier eine Sitzung der Sicherheitskommission des Verbandes deutscher Elektrotechniker statt, an welcher etwa 40 Herren aus Berlin, Hamburg, Leipzig, Mannheim, Frankfurt a. M., Köln, Dresden, Karlsruhe, Stuttgart, Dortmund, Solingen und Nürnberg teilnahmen. Verhandelt wurde u. a. über Bahnvorschriften, Verwendung von Celluloid für Accumulatorenkästen, Vorschläge zur Abänderung von Sicherheitsvorschriften, sowie zur Ausarbeitung von Sonderbestimmungen für chemische Fabriken. Außerdem wurde Installationsmaterial vorgelegt und geprüft.

Sport.

Reit-Sport.

Rennen zu Hoppegarten am 15. Mai. (Eigene Meldung.) I. Oberhof-Rennen. Preis 3000 ℳ Dist. 1200 m. Mr. Koffes F.-H. „Phoebus", 4j., 62 kg (Brown) 1., Hrn. A. v. Schmiders br. St. „Senatorin", 3j., 52 kg (van Dusen) 2., Hrn. U. v. Oertzens br. St. „Myrtle", 3j., 52½ kg (Boardmann) 3. Tot.: Sieg 54:10, Platz 36, 28:20. Ferner liefen: „Halt", „Gloria". — II. Schwarzkünstler-Handicap. Preis 3000 ℳ Dist. 1800 m. Hrn. R. Harsch-Röthlingt br. H. „Merlin", 3j., 47½ kg (Olifer) 1., Hr. W. v. Lapps schwb. H. „Appell", 3j., 48 kg (Hinen) 2., Hrn. C. H. Müllers br. St. „Rabenfeder", 3j., 48½ kg (Schläfke) 3. Tot.: Sieg 77:10, Platz 86, 70, 98:20. Ferner liefen: „Michael", „Leporello", „Thu mir nix", „Feronz" gefallen. — III. Handel-Rennen. Preis 10 000 ℳ Dist. 1600 m. Frhrn. Ch. v. Oppenheims dbr. H. „Real Scotch", 56 kg (Van Dusen) 1., Graf C. Fürstenbergs F.-H. „Nephelt", 56 kg (Boardmann) 2., Hrn. U. v. Oertzens br. H. „Fidelio", 56 kg (Brown) 3., Hrn. W. v. Thiele-Winklers F.-H. „Silber" 56 kg, 4. Tot.: Sieg 29:10, Platz 30, 47:20. Ferner liefen: „Waldvogel", „Reisser". — IV. Rosenberg-Memorial. Preis 4000 ℳ Dist. 4500 m. Lt. Graf Frankenbergs br. W. „Nordpol", 5j., 73½ kg (Wallenberg) 1., Lt. C. v. Mackensens br. St. „Orchidee", 4j., 69½ kg (Lt. Bachmann) 2., Lt. Graf K. Eulenburgs br. St. „Aniela", 5j., 71½ kg (Lt. Niemann) 3. Tot.: Sieg 14:10. 3 Pferde liefen. — V. Burgwart-Rennen. Preis 3000 ℳ Dist. 1400 m. Herrn U. v. Oertzens Fuchsstute „Behme", 3j., 49½ kg (Boardmann) 1., Herrn O. Kampfhenkels br. H. „Petrarca", a., 55 kg (Schläfke) 2., Herrn P. H. Spenglers F.-W. „Conner", a., 59 kg (Ellwood) 3. Tot.: Sieg 33:10, Platz 30, 62, 38:20. Acht Pferde liefen. — VI. Pulcherrima-Rennen. Klubpreis 3000 ℳ Dist. 1600 m. Gestüt Römerhofs br. H. „Fedor", 4j., 63½ kg (Murray) 1., Mr. H. Brown sen. br. H. „Patriarch", 6j., 63 kg (Moscau) 2., Herrn A. Rosens dbr. H. „Bodensee", 5j., 63 kg (Dittmar) 3. Tot.: Sieg 72:10, Platz 37, 26:20. Fünf Pferde liefen. — VII. Gastgeber-Rennen. Preis 2000 ℳ Dist. 1800 m. Hrn. F. Lindens b. H. „Was-mar's-denn", 3j., 63 kg (Schulz) 1., Hrn. G. Buggenhagens F.-H. „Nero", 3j., 68½ kg (Bachmann) 2., Hrn. K. v. Tepper-Laskis br. St. „Simili" 3j., 62 kg (Wallenberg) 3. Tot.: Sieg 15:10. Drei Pferde liefen. — VIII. Potsdamer-Handicap. Preis 3000 ℳ Dist. 1400 m. Herrn U. v. Oertzens br. St. „Anneliese", 3j., 50 kg (Beauchamp) 1., Frhrn. O. v. Richthofens br. H. „Frangipani", 3j., 46 kg (Buich) 2., Kapt. Joes br. H. „Abbas", 3j., 49½ kg (Townsend) 3. Tot.: Sieg 26:10. 3 Pferde liefen.

Rennen zu Breslau am 15. Mai. (Eigene Meldung). I. Verkaufs-Jagd-Rennen. Preis 900 ℳ Dist. 3000 m. Lt. v. Sauermas „Pat", a., 74 kg (Bes.) 1., Lt. v. Rheinbabens „Bert", a., 74 kg (Bes.) 2., Lt. Frhrn. v. Buddenbrocks „Gelse", a., 77½ kg (Bes.) 3. Tot.: Sieg 30:10, Platz 32, 54:20. Ferner liefen: „Tilly", „Chablis". — II. Verkaufs-Jagd-Rennen. Preis 1000 ℳ Dist. 3600 m. Hrn. v. Sprengers „Perlenfischer", 4j., 69 kg (Bes.) 1., Lt. v. Siegmanns „Nebeldes", 5j., 75 kg (Bes.) 2., Lt. Frhrn. v. Buddenbrocks „Gelse", a., 75 kg (Bes.) 3. Tot.: Sieg 69:10, Platz 29, 26, 23:20. Ferner liefen: „Carol", „Erlkönig". — III. Offizier-Jagd-Rennen. Preis 1100 ℳ Dist. 3600 m. Lt. Frhrn. v. Buddenbrocks „Streber", 4j., 70 kg (Bes.) 1., Hptm. Engels „Sainte Reparate", a., 80½ kg (Bes.) 2. Tot.: Sieg 15:10. Zwei Pferde liefen. — IV. Kieslaburger Jagd-Rennen. Preis 1800 ℳ Dist. 3000 m. Rittm. v. Lewinsky's „Beilatola", 4j., 71 kg (Bes.) 1., Lt. C. Geislers „Kemini", a., 76 kg, 2. Tot.: Sieg 12:10. Zwei Pferde liefen. — V. Park-Jagd-Rennen. Preis 1800 ℳ Dist. 3600 m. Lt. Frhrn. v. Buddenbrocks „Schell Unter", a., 78 kg (Bes.) 1., Hrn. v. Wallenbergs „Stückreiter", a., 62 kg, 2. Tot.: Sieg 14:10. Zwei Pferde liefen.

Rennen zu Oldesloe am 15. Mai. (Eigene Meldung.) I. Oldesloer Flachrennen. Preis 800 ℳ Dist. 1800 m. Lt. H. v. Mackensens „Floreal", 4j., 72½ kg (Bes.) 1., Lt. von Lösbeckes „Nobar", 3j., 66½ kg, 2., Hrn. W. Dietrichs „Kroatia", 3j., 62½ kg, 3. Tot.: Sieg 34:10, Platz 16, 19:10. Ferner liefen: „Ambrosia", „Kuckuck". — II. Prinzessin Henriette-Jagdrennen. Drei Ehrenpr. Dist. 2500 m. Lt. v. Gravenitz „Tatos", 4j., 70 kg, 1., Lt. v. Obernachs „Wolkenflug", a., 77 kg, 2., Lt. d. Ref. Dr. O. Scharlachs „Vist", a., 80 kg, 3. Tot.: Sieg 28:10, Platz 11, 11:10. Ferner lief: „Rickenhorst".

Rennen zu Düsseldorf am 15. Mai 1904. (Eigene Meldung.) I. Inländer-Flach-Rennen. Preis 1000 ℳ Dist. 1800 m. Hrn. A. Klönnes „Ach O", 3j. (M. Lücke) 1., Lt. Neumanns „Sleipnir", 5j., 2. Tot.: Sieg 15:10. — II. Mai-Hürden-Rennen. Preis 1300 ℳ Dist. 2400 m. Hrn. E. Bischoffs „Freundschaft", 4j. (Jousten) 1., Hrn. E. Berscheldt's „Hobart", a. 2., Hrn. C. Kisters „Something Hai", a., 3. Tot.: Sieg 15:10.

Rennen zu Stuttgart am 15. Mai 1904. (Eigene Meldung). Schwabenpreis 20 000 ℳ Dist. 2400 m. „Hecuba" (Jones) 1., „Tunebert" (Harvey) 2., „Ordinarius" (Diß) 3., „Freikugel" (T.) 4. Tot.: Sieg 28:10. Platz: 66, 56:20. Ferner liefen: „Schimelster", „Sanct Nicolaus".

Rennen zu München am 15. Mai. (Eigene Meldung.) I. Ringbahn-Rennen. Preis 2000 ℳ. Dist. 2000 Meter. „Ordensfee" (Hecker) 1., „Carnalie" (Harrison) 2., „Davis" (Mantz) 3. Tot.: Sieg 20:10, Platz 14, 19:10. Ferner lief: „Prolog". — II. Armee-Jagd-Rennen. Preis 5000 ℳ. Distanz 4000 Meter. „Echidna" (Lt. Kahler) 1., „Hanfi" (Lt. v. Berken) 2., „Taillefarpe" (Lt. Laumann) 3. Tot.: Sieg 108:10, Platz 32, 20:10. Ferner liefen: „Rembrandt", „Plat du jour". — III. Verlosungs-Handicap. Preis 3000 ℳ. Dist. 1800 Meter. „Panache" (Tetzmann) 1., „Aunt Sie" (Harrison) 2., „Waldfee II" (Unterholzner) 3. Tot.: Sieg 19:10, Platz 11, 12:10. Ferner liefen: „Metternich", „Fiesco". — IV. Verkaufs-Jagd-Rennen. Preis 1500 ℳ. Dist. 3200 Meter. „Lady Dorren" (Bes.) 1., „Chatterbox" (Lautphaus) 2., „Majorana" (Wiedemann) 3. Tot.: Sieg 83:10, Platz 17, 15:10. Ferner liefen: „Modane", „Palmier". — V. Jockey-Hürden-Rennen. Preis 2000 ℳ. Dist. 3000 Meter. „Liebschaft" (F. Hecker) 1., „Queretaro" (Lucina) 2. Tot.: Sieg 28:10. — VI. Trost-Rennen. Preis 1800 Mark. Dist. 1800 Meter. „Mandoline" (Krieg) 1., „Metternich" (Harrison) 2., „Organa" (Lucina) 3. Tot.: Sieg 19:10, Platz 12, 13:10. Ferner lief: „Satin Shoe".

Rennen zu Pest am 15. Mai. (Eigene Meld.) Klager Preis 40 000 Kronen. Distanz 2000 Meter. „Bleds-ber" (Southey) 1., „Bob Thomas" (Karal) 2., „Habur" (Clemison) 3. Tot.: Sieg 15:10, Platz 58, 70. Ferner lief: „Maha".

Rennen zu Paris am 15. Mai 1904. (Eigene Meldung.) I. Prix des Ternes 4000 Frcs. Dist. 2400 m. „Apanage" (W. Woodland) 1., „Pont d'Arcole" 2., „Beaurepaire" 3. Tot.: Sieg 52:10. Platz: 14, 11:10. Ferner lief: „Salpurgis". II. Prix du Trocadéro 6000 Frcs. Dist. 2200 m. „Marcel" (Sellhouse) 1., „Indien" 2., „Magicienne" 3. Tot.: Sieg 72:10. Platz: 17, 14, 13:10. Ferner liefen: „Minnius", „Manton", „Angora", „Saratoga", „Taro", „Salvois". — III. Prix Lupin 40 000 Frcs. Dist. 2100 m. Monf. E. Blanc's „Ajax", 58 kg (G. Stern) 1., Monf. E. Abel's „Nature", 56½ kg, 2., Prince Murat's „Jocunde", 56½ kg, 3. Tot.: Sieg 16:10. Platz: 14, 56, 48:10. Ferner liefen: „Monsieur Charvet", „Amiante", „Gamian", „Xenophon", „Oufe", „La Dévote". — IV. Prix de Neuilly 5000 Frcs. Dist. 3000 m. „Alla" (J. Lane) 1., „Steinbock" 2., „Chaldée" 3. Tot.: Sieg 149:10. Platz: 48, 26:10. Ferner liefen: „Merle", „Alexandra III", „Indian Feather". — V. Prix du Lac 15 000 Frcs. Dist. 2100 m. „Kanst" 49 kg (W. Lane) 1., „Saïnio", 49½ kg, 2., „Toast", 49½ kg, 3. Tot.: Sieg 50:10. Platz: 28, 47, 90:10. Ferner liefen: „Le Souvenir", „Mlle. de Saint Cène", „S. E. R. Avignon", „Bell Girl", „Hameau", „Madiante", „Memphis", „Nero", „Bellinzona", „La Doma", „La Touraine". — VI. Prix de Courbevoie 5000 Frcs. Dist. 2000 m. Baron E. Deonino's „Balbeck", 3j., 55½ kg (O. Connor), 1., Monf. A. Bell-Picard's „Mito", 3j., 50 kg, 2., Comte de Fels' „Fol Amour", 3j., 50 kg, 3. Tot.: Sieg 20:10. Platz: 13, 22:10. Ferner lief: „Dominos".

Hoppegarten hält heute seinen vierten Tag des Frühjahrs-Meetings ab, in dessen Mittelpunkt das mit 13 000 ℳ hochdotierte Chamant-Rennen für vierjährige und ältere Pferde über 2000 m steht. Falls „Signor" startet, könnte sein Zusammentreffen mit Pferden wie „Bonito", „Laurin", dem Sieger des Großen Sachsenpreises „Leander", „Belomante" und „Ballerina" eine sportliche Sensation werden, wie sie Hoppegarten noch selten sah. Aber auch ohne das Starten des vorjährigen Großen Preis-Siegers wird diese klassische Prüfung einen äußerst anregenden Verlauf nehmen. Im Jedfoot-Handicap könnte „Pericles" seine vorzügliche Chance wahrnehmen, falls er nicht schon gestern abgeschossen worden sein sollte. Im Preis von Lichtenberg dürften „Nocas", der Kölner Sieger, und die in Hoppegarten bereits erfolgreichen „Eisenbraut" und „Bänkelsänger" aufeinandertreffen; vielleicht debütiert hier auch der dunkle „Habsburg". Im Strausberger Handicap, einem Herrenreiten über 1400 m, hat „Garbe", die in Hamburg ganz ansprechend lief, nur „Leporello" und „Pastor" zu schlagen, während im Mahlsdorfer Handicap (über 1600 m) die ganze alte Garde der Verkaufsklasse genannt ist. Der Preis von Friedrichsfelde, eine Dreijährigenkonkurrenz über 1800 m, könnte den Tag mit einem hochinteressanten Rennen abschließen. Falls hier „Deutschmeister" herauskommt, dürfte ihm schwerlich ein Bezwinger aus der Zahl seiner Gegner erstehen, falls nicht ein schlechtes Abschneiden von „Waldteufel" im gestrigen Hendel-Rennen geeignet sein sollte, sein siegreiches Debut an Wert verlieren zu lassen. In Abwesenheit des v. Schmiederschen Hengstes hat „Verflixt I" Gelegenheit, sich von seiner letzten Niederlage gegen „Fidelio" zu rehabilitieren, was ihm mit einem Sieg gegen „Tire-haut" und „Nocas" auch gelingen dürfte. —X.

Fußballsport.

Leipzig. Dieselbe Abfertigung wie am gestrigen Nachmittage ist dem Leipziger Ballspielklub seitens eines Berliner Vereins in dieser Saison auf dem Sportplatze schon einmal zuteil geworden. Am zweiten Osterfeiertage schlug die Berliner „Britannia" den Leipziger Ballspielklub glatt mit 7:0, und gestern hat der Berliner Fußballklub „Union" 1892 ebenfalls 7 Tore geholt, während der Leipziger Ballspielklub mit 0 ausging. Wie von der „Britannia", läßt sich auch von der „Union" sagen, daß die Leute gegen die Leipziger ein besseres Zusammenspiel haben, die letzteren waren gestern meist recht langsam am Ball, was die Unionisten immer gut ausnützten, ebenso ließen die L. B.-Kl.-Stürmer manchmal recht zu wünschen übrig. Die „Union" ging mitunter aus dem Rahmen des Zulässigen etwas heraus, was ihr auch einmal einen Strafstoß, aber auch kleine Verletzungen eingebracht hat, doch schien der Schiedsrichter, Herr Stanischewski, ab und zu ein Auge zuzudrücken. — Die erste Hälfte des Spiels, welche sich mehr auf der Seite des L. B.-Kl. abwickelte, ergab für Leipzig eigentlich ein ehrendes Resultat, denn sie endete mit 0:0, aber in der zweiten Hälfte fiel Tor auf Tor, wenn manches auch nicht immer tadellos genommen wurde. Das 1. Tor gewann die „Union" schon nach 2 Minuten, zu dem 2. wurden indes gute 15 Minuten gebraucht, die übrigen 5 aber fielen dann bis zum Schluß in fast gleichen Zwischenräumen. L. B.-Kl. bessere Euch! — Von den für gestern angesetzten Wettspielen des Verbandes Mitteldeutscher Ballspielvereine sind wieder einige ausgefallen, das Spiel Verein für Bewegungsspiele IV gegen Sportfreunde II endete unentschieden 2:2, schon das zweite Zusammentreffen dieser Mannschaften, welches unentschieden verlief. — Bei dieser Gelegenheit sei dem Verband der Wunsch geäußert, die Wettspiele doch nicht immer so kurz vorher anzusetzen, da es mitunter schwer hält, die Mannschaften zur richtigen Zeit zur Stelle zu bringen.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† **Der Wein erfreut des Menschen Herz!** Ein Spruch, der erst zu seiner Geltung kommt, wenn man einen so unverfälschten Tropfen bekommt, wie ihn seit Jahren die renommierte Weinhandlung von **A. Friese**, Grimmaischer Steinweg 11, sehr preiswert in den Handel bringt. Wie schon der kleine Auszug aus dem Preiscourant der Firma in vorliegender Nummer zeigt, ist dieselbe in aus- wie inländischen Weinen sehr leistungsfähig und die Preise, da die teure Ladenmiete in Wegfall kommt, so niedrig gestellt, daß es jedermann möglich sein dürfte, während der Feiertage sein Fläschchen Wein zu trinken. Als Spezialität führt Herr Friese einen vortrefflichen Mosel, den er infolge waggonweisen Farbezugs für den billigen Preis von 50 ₰ an per Liter vom Faß abgibt.

Lustige Ecke.

Aus „Münchner Jugend".

Berliner Schulhumor. In der Schöpfungsgeschichte heißt es: „Und der liebe Gott schuf alles, was in der Luft fliegt." — Lehrer: Was fliegt denn in der Luft? — Hans (sechsjährig): Die Vögel. — Lehrer: Was denn sonst noch? — Hans: Die „russischen Panzerschiffe."

Italienisches Gespräch. Fremder: „Auf welcher Straße komme ich von hier aus wohl am schnellsten nach der Schweiz oder nach Frankreich?" — Einheimischer: „O, signore, da gehen Sie nur immer dem Nasi nach!"

Aus „Meggendorfer Blättern".

Auf der Flucht. Sie: „O, wie bin ich selig, Hans, daß uns mein Papa auf seinem Automobil nicht eingeholt hat!" — Er (Reisender einer Automobilfabrik): „Ich auch — das gibt nämlich eine großartige Reklame für das Fabrikat der von mir vertretenen Firma ..."

Scherzfrage. Wann setzt sich ein Historiker zur Ruhe? — Wenn er die Geschichte satt hat.

Immer Komponist. „Aber lieber Richard, schmeckst du immer noch nicht heraus, was ich dir heute gekocht habe?" — „Mit Sicherheit noch nicht — aber das Leitmotiv scheint Eierkuchen gewesen zu sein."

Aus einer Verteidigungsrede. „... Zum mindesten möchte ich die hohen Herren bitten, den Einbruch meines Klienten mildernd beurteilen zu wollen. Er ist ein Opfer seines bösen Weibes. Sie hat ihm nie einen Hausschlüssel gegeben, und da hat er sich halt den verführerischen Dietrich angeschafft."

Volkswirtschaftliches.

Verantwortlicher Redakteur: **F. A. Dreiser** in Leipzig. Sprechzeit: 6—7 Uhr nachm. Fernsprecher 1173.

= **Frankfurter Börse.** 5proz. Goldanleihe der Republik Kuba von 1904. Diese vor einigen Monaten übernommene Anleihe soll demnächst an den Markt gebracht werden, außer in Frankfurt a. M. auch in New York und an anderen Plätzen. In Frankfurt a. M. wurde am Sonnabend seitens der Bankhäuser L. Speyer-Ellissen, Jacob S. H. Stern und der Frankfurter Filiale der Deutschen Bank die Zulassung von 147 Mill. Mark der Anleihe beantragt. Von den übernommenen 35 Mill. Dollars sind etwa zwei Drittel unter der Hand begeben worden; der Restbetrag mit weniger als ein Drittel wird voraussichtlich bald nach Pfingsten zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt. — Kahlgrundeisenbahn-Aktiengesellschaft, Schöllkrippen. Die Zulassung von 1 260 000 ℳ Aktien und 500 000 ℳ Obligationen dieser Gesellschaft zur Frankfurter Börse ist von der Deutschen Effekten- und Wechselbank beantragt worden.

§ **Goldvorrat im amerikanischen Münzamt.** Wie aus dem Münzamt verlautet, soll der dort liegende Goldvorrat der geringste seit 21 Jahren sein.

§ **Gold- und Silberein- und Ausfuhr** in New York. In der vergangenen Woche wurden 13 972 000 Doll. Gold nach Frankreich ausgeführt und 4000 Doll. nach anderen Ländern, an Silber wurden 400 000 Doll. ausgeführt. Die Goldeinfuhr der vergangenen Woche betrug 44 000 Doll., die Silbereinfuhr 9000 Doll. — Für Dienstag, den 17. Mai, sind 10 500 000 Doll. Gold zur Ausfuhr nach Frankreich bestellt.

§ **Vogtländische Maschinenfabrik** vorm. J. C. & H. Dietrich. In der Aufsichtsratssitzung berichtete die Direktion, daß infolge der gegenwärtigen Niederlage in der Spitzenindustrie die Nachfrage nach Stickmaschinen zu wünschen übrig lasse, und daß keine Aussicht sei, den allerdings ungewöhnlich hohen Umsatz des vorigen Jahres zu erreichen. Im Buchdruckmaschinenbau sei die Fabrik genügend beschäftigt.

§ **Speicherei- und Speditions-Aktiengesellschaft** zu Riesa. Der Beschluß der Generalversammlung vom 18. April dieses Jahres, wonach die Gesellschaft ihr Aktienkapital um 750 000 Mark auf 2 Mill. Mark erhöht, sind nunmehr in das Handelsregister zu Dresden eingetragen worden.

§ **Aktiengesellschaft für rheinisch-westfälische Industrie** in Köln. Die Generalversammlung genehmigte einstimmig und ohne Erörterung den Abschluß für 1903, setzte die sofort zahlbare Dividende auf 5 Proz. fest und erteilte der Verwaltung Entlastung.

= **Rheinisch-Westfälische Sprengstoff-Aktiengesellschaft** in Köln. Die Generalversammlung genehmigte 10 Proz. (i. V. 8½ Proz.) Dividende. Die Dividende der Transvaal-Dynamitgesellschaft, deren Aktien hauptsächlich die Rheinisch-Westfälische Sprengstoffgesellschaft besitzt, betrug 3½ Proz. Die Geschäftsaussichten seien gut. Von den Aktien der Siegener Dynamitfabrik, die 10 Proz. Dividende erbrachte, besitzt die Gesellschaft die größere Hälfte des Aktienkapitals.

§ **Helios, Elektrizitäts-Aktiengesellschaft,** Köln-Ehrenfeld. Zu der gemeldeten Beschlagnahme der Bücher teilt die Verwaltung mit, daß diese Beschlagnahme sich auf die Geschäftsbücher aus den Jahren 1896/1901 erstreckt und Bezug hat auf die bereits schwebende Untersuchung gegen einige frühere und jetzige Mitglieder der Verwaltung. Irgend einen Einfluß auf die Gesellschaft selbst könne diese Untersuchung, selbst wenn wider alles Erwarten sich belastendes Material ergeben sollte, nicht ausüben.

§ **Wert der eingeführten Waren in New York.** Der Wert der in der vergangenen Woche eingeführten Waren betrug 13 940 000 Doll. gegen 11 780 000 Doll. in der Vorwoche, davon für Stoffe 2 100 000 Doll. gegen 2 070 000 Doll. in der Vorwoche.

⊙ **Paulinenaue-Neu-Ruppiner Eisenbahn.** April 20 706 Mark (— 1669).

§ **Österreichisch-Ungarische Staatsbahn** (österreichisches Netz). Vom 1. bis 10. Mai 1 570 119 Kr. (— 60 335).

§ **Italienische Mittelmeerbahn.** Vom 1. bis 10. Mai: a. Hauptnetz + 346 419 Lire, b. Ergänzungsnetz + 13 325 Lire, zusammen + 359 744 Lire.

⊕ **Die Eisern-Siegener Eisenbahn** schlägt für das abgelaufene Jahr wieder eine Dividende von 12 Proz. vor.

= **Grazer Trammwaygesellschaft.** In der Generalversammlung wurde die Tagesordnung einstimmig genehmigt, ebenso Decharge erteilt und die Dividende auf 9 Proz. (i. V. 10 Proz.) festgesetzt.

§ **Kein Defizit in den italienischen Postsparkassen.** Das Schatzministerium erklärt die Mailänder Meldung auswärtiger Blätter für völlig unbegründet, daß in der Zentralverwaltung der Postsparkassen ein Defizit von 5 Mill. Lire entdeckt worden sei.

⊙ Im Konkurse **August Scharf** in Berlin steht auf 112 877 ℳ eine Dividende von 2 oder 10 Proz. in Aussicht.

= **Krämersche Kreditkasse und Wechselbank,** Offenheim. In der Gläubigerversammlung unter dem Vorsitz des Justizrats Gauer-Ansbach führte dieser aus, die bestehenden Zahlungsschwierigkeiten seien großenteils darauf zurückzuführen, daß sich die Bank in München zu stark engagiert habe. Eine Bilanz vom 12. Mai ergab, daß 8 978 563 ℳ Aktiven 8 409 288 ℳ Passiven gegenüberstehen. Ein Ausgleich ergebe sich um so mehr, als bei den genannten Aktiven der Hypothekenund Immobilienbesitz des Herrn Krämer in Offenheim und Umgebung nicht einbegriffen sei. Die Hypotheken und Kaufschillingsreste liegen meistens in München und könnten bei dem derzeitigen Verhältnis nur mit kolossalen Schäden realisiert werden. Die Grundstücke und Häuser in München seien in guter Lage und repräsentieren den angenommenen Wert, wenn sie bei günstiger Gelegenheit verkauft werden könnten. Im ganzen besitze die Bank 27 Anwesen in München mit über 3 Mill. Mark Wert. Die Bauplätze umfassen ein Areal von 35 504 Quadratfuß. Bis zum 1. Mai seien bereits 800 000 ℳ gekündigt gewesen, auf seine Veranlassung habe Krämer die Auszahlungen bis zum 5. Mai weiter bestätigt. Da aber die Kündigungen wider Erwarten nicht aufhörten, mußte die Bank im Interesse der übrigen Gläubiger die Zahlungen einstellen. Die Vorschläge des Redners gingen schließlich dahin, es solle zunächst eine Zahlungsfrist von drei Jahren und auf den Zinsbezug vorläufig verzichtet werden. Die Liquidatoren sollen Abschlagszahlungen von je 10 Proz. machen. Diese Vorschläge wurden nach kurzer Debatte einstimmig angenommen. Als Liquidatoren wurden Prokurist Hartmann und Kassierer Fuchs bestellt.

= Ueber die **Mechanische und Elektrotechnische Industrie-Aktiengesellschaft Helios in Pest,** die jüngst die Liquidation beschlossen hat, wurde der Konkurs verhängt. Die Gesellschaft nahm in 1901 eine Abstempelung ihrer Aktien auf 50 Proz. vor. Ihre Schulden betragen 310 000 Kr.

Generalversammlungen.

Vom 16. bis 21. Mai. 16: Donnersmarckhütte, Zabrze, O.-S. Konsolidierte Alkaliwerke zu Westeregeln. Frankfurt a. M. Salzbergwerk Neu-Staßfurt, Staßfurt. Gesellschaft für elektrische Unternehmungen, Berlin. „City"-Aktien-Baugesellschaft, Berlin. Glückauf, Aktiengesellschaft für Braunkohlenverwertung, Berlin. — 17.: Reiß & Martin, Berlin. Chemische Fabrik zu Heinrichshall, Gera. Real-Kreditbank, Berlin. Mix & Genest, Berlin. — 18.: Stettiner Vulkan. Mülheimer Bank, Mülheim a. d. Ruhr. Terraingesellschaft Berlin-Nordost. Zellstoffabrik Waldhof, Mannheim. — 19.: Neues Hansaviertel, Berlin. Gebburger Wollindustrie, Köln. Union, Elektrizitätsgesellschaft, Berlin. Vermögensverwaltungsstelle für Offiziere und Beamte, Berlin. — 20.: Köln-Rottweiler Pulverfabriken, Berlin. — 21.: Vereinigte Thüringische Salinen, Gotha. Chemische Fabriken Weiler-ter Meer in Uerdingen, Köln.

Kabelberichte vom Fonds- u. Produktenmarkte am 14. Mai.

(Mitgeteilt von Wolffs Telegraphischem Bureau.)

New Yorker Fondsbörse.

Wechsel London	4,85	Chic. Term. pref.	[illegible]	Pennsylvania	113⅞
Cable Transfers	4,87½	Color. South. com.	[illegible]	Phil. & Read. c. St.	[illegible]
Wechsel Paris	5,18¾	Denv. & Rio Gr. St.	[illegible]	do. I pref.	[illegible]
do. Berlin	95⅛	do. do. Pref.	[illegible]	Phil. & Read. II pr.	[illegible]
Silber Bullion	55⅝	Erie common St.	[illegible]	Rock Isl. Compan.	[illegible]
		Erie I preferred	[illegible]	St. Louis San Fra.	[illegible]
4% Ver. St.-S. 1925	132⅛	Erie Second pref.	[illegible]	do. do. II pref.	[illegible]
Atch. gene 4% B.	100⅞	Illinois Central	[illegible]	Southern Pacific	[illegible]
North. Pac. Pr. B.	[illegible]	Louisv. & Nashv.	[illegible]	South. Railw. com.	[illegible]
do. Pr. Lien 4% B.	101¾	Manhattan Elev.	[illegible]	do. do. pref.	[illegible]
St. L. & S. Fr. 4% B.	[illegible]	Miss. Kns. u. Tex. c.	[illegible]	Union Pac. c. Shar.	[illegible]
		do. do. pref.	[illegible]	do. do. pref.	[illegible]
Atch. Topek. & S. Fe.	66⅝	Missouri Pacific	[illegible]	Wabash pref.	[illegible]
do. do. pref.	[illegible]	N. Railr. of Mex. p.	[illegible]		
Baltimore u. Ohio	[illegible]	do. do. 2nd pfd.	[illegible]	Amalgam. Copper	[illegible]
Canadian Pacific	116⅜	New York Central	114⅞	Amer. Sugar Ref.	[illegible]
Chesap. & Ohio	[illegible]	N. Y. Ont. & West.	20⅞	Anac. Min. com.	[illegible]
Chic. & Alton Co.	[illegible]	Norf. & Western		Gen. Electric	155⅛
Chic. & Gr. West.	[illegible]	common Shares	55⅝	Tenn. Coal & Iron	[illegible]
Ch. Milw. & St. Pl. c.	139⅝	Norf. & West. pref.	[illegible]	Un. St. Steel Comp.	[illegible]
Ch. & Northw. c. St.	170	North. sec. Corp.	[illegible]	do. do. pref.	51⅞

Geld auf 24 Stunden Durchschnitts-Zinsrate nom. do. Zinsrate für letztes Darlehen d. Tages nom.

Tendenz: Die Börse eröffnete auf Berichte von weiteren Goldbestellungen für die nächste Woche in schwacher Veranlagung. Im späteren Verlaufe rief die Befürchtung eines schlechten Bankausweises und der Umstand, daß die Vereinigung der Interessen der Amalgamated Copper Company und Heinzes nachdrücklich in Abrede gestellt wurde, allgemeine Abgaben hervor. Die Werte der Kohlenbahnen lagen schwach auf wiederauftauchende Gerüchte, daß die Regierung gegen sie auf Grund des Antitrustgesetzes vorgehen werde. Während der letzten Börsenstunde wurde die Haltung stetiger auf Deckungen zum Wochenschluss. Die Nachfrage nach Bonds für Anlagezwecke nimmt wieder langsam zu. Schluss unentschieden. An Aktien wurden 180 000 Stück umgesetzt.

Amerikanische Baumwollmärkte. Baumwolle lag bei Eröffnung 2—4 Punkte niedriger, da die enttäuschenden Kabelnachrichten stärkeren Abgabendruck der Tagesspekulation verursachten. Später wurde die Haltung auf einige Deckungen stetiger, die Preise konnten sich aber infolge von generellen Verkäufen nicht voll behaupten. Schluss ruhig und 10 bis 2 Punkte niedriger. New York. Middling Upland loko 13,50, Mai 13,14, Juni 13,24, Juli 13,20, August 13,01, September 11,70, Oktober 11,26, November 11,10, Dezember 11,07, Januar 11,18. — New Orleans loko middl. 13⅛, do. low middl. 12⅞, do. good ordin. 12⅜, Mai 13,30, Juni 13,27, Juli 13,17, August 12,92, September 11,53, Oktober 11,07, November 10,96, Dezember 10,95, Januar 10,98. Zufuhren in den Atlantischen Staaten heute 1000, in den Golfstaaten heute 2000, total heute 3000, diese Woche 3000, diese Saison 7 080 000, nach dem Inland heute 1000. Export nach Großbritannien diese Saison 3 341 000, nach dem Kontinent heute 3000, diese Woche 5000, diese Saison 3 117 000, nach Japan und Mexiko diese Saison 120 000. — Wetter: Golf klar, Atlantic klar. Temperatur: Golf 67°, am 13. 81°, Atlantic 67°, am 13. 68°.

Amerikanische Oel- u. Fettwaren-Märkte. (Käuferpreise.) New York. Schmalz loko Western Steam 6,85, Rohe & Brothers 6,90, Wilcox 6,90. Talg Iacity (in Hogsheads) 4⅜, country 4⅞. Baumwollsaatöl prime summer yellow 27⅛, do. crude in tanks [illegible], Olsepöl (prime) [illegible], Oleomargarine [illegible]. Steamins (city lard) 7, (yellow grease) [illegible]. Centrifugal [illegible], do. Chicago [illegible]. Petroleum Refined in Cases 10,00, do. Standard white New York 8,15, do. do. Philadelphia 8,10, do. Credit Balances at Oil City 1,65, do. (Tanks) 5,35. Terpentin New York 56⅛, do. Wilmington —, do. Savannah 52⅞.

Chicago. Schweinezufuhr im Westen 38 000, in Chicago 8000. — Preise: schwere 4,60—4,75, leichte 4,50—4,65. Speck short clear 6,25—6,50. Schmalz Mai 6,60, Juli 6,67½, September 6,80, Oktober —, Dezember —,—. Rippen Mai 6,25, Juli 6,37½, September 6,55, Oktober —. — Pork Mai 11,65, Juli 11,77½, September 11,97½, Januar —,—. — Die Schweinezufuhren in Chicago werden für morgen auf 27 000 Stück geschätzt. — Der Fettwarenmarkt eröffnete für Schmalz und Fleisch zu unveränderten Preisen per Juli und schloss nach kaum nennenswerten Schwankungen für Schmalz 2½—5 c, Rippen unverändert bis 2½ c höher, Fleisch 2½ c niedriger bis 2½ c höher. Schluss stetig.

Kolonialwaren. New York. Rohzucker fair. Musc. 89 Test 3⅛—3⅜, Centrifugal 96 Test 3⅞—3⅞, raffinierter Nr. 1 4,65. Kaffee Rio Nr. 7 loko 6⅞. Mai Käuferpreis 5,40 (Verkäuferpreis 5,50), Juni 5,55 (5,60), Juli 5,65 (5,70), August 5,75 (5,80), September 5,90 (5,95), Oktober 6,00 (6,05), November 6,05 (6,10), Dezember 6,15 (6,20), Januar 6,20 (6,25), Februar 6,30 (6,40), März 6,45 (6,50), April 6,50 (6,55). — Statistik: Einfuhr —,—, Ausfuhr 6000, Umsatz 17 000. — Kaffee gab während des Verlaufes auf Sicherstellungen der gestern erzielten Gewinne nach und schloss stetig und unverändert bis 5 Punkte niedriger.

Metalle u. Bergprodukte. New York. Eisen ruhig. Iron Nr. 1 Northern New York 15,50—15,50, Nr. II Northern 14,75—15,25, Iron Southern 14,00—14,25, Nr. 1 Soft 14,00—14,25. Stahlschienen 28,00, Bessemer Stahl 23,00, Kupfer 12,50, Schnitt 27,56—28,25, Kohle Frachtsorte pro Tonne fob New York 3,85, Anthrazit pro Tonne fob New York 4,90, Kainit 9,00, Salpeter 2,60.

Amerikanische Getreidemärkte. (Käuferpreise.) New York. Weizen. Umsatz am Terminmarkt 200 000 Bsh. Verkäufe für d. Export — Bootslad. Mai 51, Juli 89⅞, September 85⅞, Dezember 86⅞, Mai 1905 —, Nr. 2 Red. loko 107, Nr. 1 North. loko 94. Mais. Umsatz am Terminmarkt — Bushels. Verkäufe für den Export — Bootslad. Mai 57⅞, Juli 56⅞, September 56⅞, Oktober —, Dezember —, Nr. 2 Mix. loko 56⅞. Hafer Nr. 2 Clipped Canadian mixed 50. Roggen Nr. 2 Western loko 70. Mehl träge, in Säcken: Spring wheat clears f. a. b. N. Y. 3,95, do. Winter wheat „Patents" f. a. b. N. Y. 5,30, Minneapolis „first patents" f. a. b. Minneapolis 5,30, Minneapolis „first clears" do. do. 3,95. Kleesamen neue Ernte loko la 10,50, do. IIa 10,00.

Tendenz: Weizen eröffnete per Juli unverändert und befestigte sich später, da die schlechte Witterung im Westen, sowie die Erwartung eines die Aufwärtsbewegung begünstigenden Visible Supply-Ausweises Deckungen hervorriefen und da auch die anfangs feste Haltung des Chicagoer Marktes anregend wirkte. Die Preisbesserung konnte sich jedoch nicht behaupten, vielmehr trat auf Verkäufe der Platzspekulation und Abgaben des Auslandes per Dezember ein Rückgang ein. Weizen schloss unverändert bei stetiger Tendenz. — Mais lag bei Eröffnung ⅛ c höher und schloss infolge mangelnder Anregung zu unveränderten Preisen.

Chicago. Weizen Mai 90⅞, Juli* 85⅞, September* 79⅞, Dezember —, Mai 1905 —. Mais Mai 49⅞, Juli 47⅞, September 46⅞, Dezember 4⅞, Mai 1905 —. Hafer stetig, Mai 41⅞, Juli 39⅞. Roggen stetig, Mai 73, Juli 69. Leinsaat Mai 101, Juli 102. * neue Kontraktbasis.

Tendenz: Am Weizenmarkt blieb der Verkehr anfangs beschränkt und die Kurse wiesen kaum nennenswerte Veränderungen auf. Späterhin regten Berichte über schlechtes Wetter im Westen, die Erwartung, dass der Ausweis der sichtbaren Vorräte eine Aufwärtsbewegung begünstigen werde, sowie die geringen letztwöchigen Weizenverschiffungen zu Deckungen an, unter welchen besonders der laufende Monat profitierte, während die späteren Sichten auf Abgaben der Platzspekulation wieder nachgaben. Schluss stetig und ⅛ c höher für Mai, ⅛ bis ⅛ c niedriger für Juli und September. — Mais befestigte sich nach unveränderter Eröffnung per Juli auf bessere Nachfrage, der nur geringes Angebot begegnete. Während des weiteren Verlaufes gingen die Preisbesserungen infolge von Ankündigungen wärmerer Witterung und im Einklang mit der Abschwächung in Weizen verloren. Schluss stetig und ⅛ bis ⅛ c niedriger.

Toledo. Weizen Juli 89. Mais Juli 50⅞. Kleesamen Mai 6,20, Oktober 5,75.

Die Rotklee-Zufuhren in Toledo betrugen in der vergangenen Woche 403, die Verschiffungen von Toledo 169 Bushels.

St. Louis. Weizen Juli 8⅞. Mais Juli 47⅞.

Duluth. Weizen Juli 90. Leinsaat loko 102, Mai 107, Juli 108⅞.

San Francisco. Weizen San. loko 125⅞, Dezember 125⅞.

Tägliche Getreidestatistik. (Tausende.)

Weizen (Bushels)	Heute	Letztes Jahr	Diese Woche	Diese Saison	Vorige Saison
Zufuhren im Westen					
Winterweizen . . .	68	59	304	197 603	120 817
Frühjahrsweizen . .	89	156	620		
Zufuhr Atlant. . .	59	418	551	30 762	69 961
Export Atlant. . .	4	342	82	25 079	57 404
Mais (Bushels)					
Zufuhren im Westen	306	561	1696	129 820	118 751
do. Atlant.	31	194	351	46 700	69 513
Export Atlant.	1	187	74	46 035	58 231
Mehl (Barrels)					
Verschiff. im Westen	64	54	325	20 305	10 401
Zufuhren Atlant.	17	42	121	11 147	12 779
Export Atlant.	13	60	96	9 152	10 079

Getreidefrachten nach Liverpool 1 d, London 1⅛ d, Antwerpen 1 d, Rotterdam 2⅞ Cts, Bremen 17 ₰, Hamburg 13 ₰.

London, 14. Mai. Southern comm. 20⅞.

* **Hamburg,** 14. Mai. Skandinavische Wechselpreise. Stockholm Sicht 112,60—112,35, Schwed. Bankplätze 3 Monate 110,75—110,95. Christiania Sicht 112,25—112,40, Norweg. Bankplätze 3 Monate 110,75—110,95. Kopenhagen Sicht 112,30—112,45, Dän. Bankplätze 3 Monate 110,75—110,95.

Madrid, 14. Mai. (Eigene Meldung.) Wechsel a. Paris 38,05.

Lissabon, 14. Mai. Wechsel auf Paris 609,00.

Bombay, 13. Mai. Wechselkurs auf London 3 Monate Kreditbillets 1 s 4⅛ d.

Kalkutta, 13. Mai. Wechselkurs auf London 6 Mon. Kreditbillets 1 s 4⅛ d.

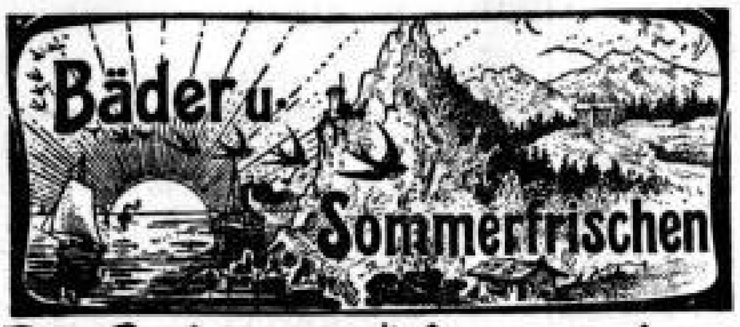
Bank für Handel u. Industrie, Depositenkasse Leipzig, Katharinenstrasse 10 (Darmstädter Bank). Fernspr. 6480. Voll eingezahltes Aktien-Capital: Mark 132 Millionen.
Erledigung aller in das Bankfach einschlagenden Transaktionen. Eröffnung von laufenden Rechnungen. Annahme von Geldeinlagen auf Rechnungsbücher u. Checkconten. An- u. Verkauf von Wertpapieren. Vermietung von Tresorfächern in Stahlkammer.

SLUB
Wir führen Wissen.

Bad Kreuznach

Weltberühmtes Heilbad (1903: Frequenz 13000). ca. 15 Min. Bahnfahrt von Bingerbrück a/Rh. **Die echte Kreuznacher Mutterlauge** wird hergestellt auf den Kreuznacher städtischen Salinen. 36000 qm Gradirfläche. — Gradirhäuser 2½ km lang.

Indikationen: Frauenkrankheiten, Kinderkrankheiten, Skrofulose, Rachitis, Hautkrankheiten, Gicht, Fettsucht, Rheumatismus, Herzkrankheiten u. s. w. **Heilmittel:** Solbäder, Kohlensäure-, Elektrische Licht-, Moor- und Dampfbäder. Inhalation (System Wasmuth). **Terrain- und Luftkur.** Kuh-, Ziegenmilch und Kefyr, Traubenkur, Medico-Mechanisches Institut (System Zander). **Perfekte sanitäre Einrichtungen:** Kanalisation, vorzügl. Quellwasserleitung, mildes, angenehmes Klima. Ermässigte Kurtaxe im September; bei kurzem Aufenthalt Wochenkarten. **Vergnügungen:** Kurorchester 45 Künstler, Kurtheater, Parkfeste, Korsos, Pferderennen, Réunions, Kinderfeste, Jagd, Fischerei, Rudersport, Gelegenheit zu herrlichen Ausflügen nach dem Rhein und in das romantische Nahetal. Bahnfahrt in direkt. Wagen von Cöln 3 Stdn., von Frankfurt a. M. 1½ Stdn., von Wiesbaden 45 Min. — **Hôtels und Badehäuser** alphabetisch geordnet: **Hôtel z. Adler** (Otto Franke), **Bahnhofs-Hôtel** (H. Herzogenrath), **Hôtel Baum** (Hugo Kerber), **Hôtel Dheil-Schmidt** (C.A. Recknagel), **Hôtel de l'Europe** (L. Anheuser Erben), **Hôtel Kauzenberg** (W. Reichardt), **Gr. Hôtel Kurhaus** (O. Wagner), **Hôtel du Nord** (Phil. Kühl), **Hôtel Oranienhof** (H. D. Alten), **Hôtel Pfälzer Hof** (A. Stöckle), **Hôtel Royal u. Englischer Hof** (Ph. Baum), **Hôtel z. Taube** (C. Wagner). Privat-Hôtels: **Haus Gerhard** (H. Gerhard), **Villa Imhof-Loew** (B. Loew jr.), **Badehaus L. Reininger** (Ww. Leonh. Reininger), **Villa J. J. Reininger** (Ww. Ende), **Park-Restaurant** (Berth. Schwarz) und andere mehr. **Prospekte durch die Kur-Verwaltung.**



Dr. Lahmann's Sanatorium

auf „Weisser Hirsch" bei Dresden.

Das ganze Jahr geöffnet. *Prospekte kostenfrei.*

Anwendung der physikalisch-diätetischen Heilfactoren. Aufnahme von Kranken **jeder** Art. Ausgenommen Tuberkulöse, Epileptische und Geisteskranke. 10 Aerzte.

Mühle Lindhardt.

(Fernsprecher 13, Amt Naunhof.)

Beliebtester Ausflugs- und Luftcurort, idyllisch gelegen an Mühlteich und Bach inmitten der herrlichsten Laub- und Nadelwaldungen.

Beste Verpflegung. Preiswerthe Pension. Familien bei längerem Aufenthalt **Vorzugspreise.** Besitzer **Findeisen & Gärtner.**

Sulza i. Th., Soolbad und **Inhalatorium.** (Post- und Eisenbahnst. Stadtsulza.) **Eröffnung der Saison am 1. Mai. Prospekte** und **Auskunft** durch die Badeärzte Sanitätsr. Dr. **Schenk,** Dr. **Löber** und die **Badedirektion.**

Berchtesgaden Pension Moritz

Wunderbar gelegen, mit prächtigem Rundblick, ausgestattet mit aller Bequemlichkeit wie den Erfordernissen der Hygiene, ist das Haus **Nervenleidenden** und sonst **Ruhebedürftigen** besonders zu empfehlen. Ausgangspunkt für kleine und grosse Touren (darunter fast ebene Spaziergänge).

Geöffnet vom 15. Mai bis 15. October.

Prospekte gratis und franko durch Frl. Antonie Mayer.

Eröffnung der Seebäder: 1. Juni, der Solbäder: Ende Mai

See-Sol-Moorbad

KOLBERG

Strand-Orchester (51 Musiker) Kapellmeister Kolberger-Damen, Infanterie- u. Artillerie-Kapellen. — Auskünfte und Prospekte durch die Bade-Direktion u. die Geschäftsstellen des Verbandes Deutscher Ostseebäder.

1903: Kurgäste 13087, Passanten: 8160.

Leipzig: Richard Jaeger, Augustusplatz 2.

Blut-Armut

Frauenkrankheiten
Magenbeschwerden
Nervenschwäche
Verdauungsschwäche
Blasen- u. Nierenleiden
Bleichsucht etc.

Trinkkuren im Hause mit Lamscheider Stahlbrunnen ärztlich wärmstens empfohlen. **Glänzende Erfolge.** Ueberelnstimmend gerühmt vor allem die sehr bald bedeutend gesteigerte Esslust, Beseitigung schlechten Schlafes, Vermehrung der Harnausscheidung, auffallende Leichtverdaulichkeit des Wassers, das die Zähne nicht angreift. **Resultat: Körperliches und seelisches Wohlbefinden, Arbeitsfreudigkeit, Lebenslust.** — Ausführliche Mittheilungen über Heilerfolge, Gebrauch der Kur etc. kostenlos durch **Lamscheider Stahlbrunnen, Düsseldorf 5 Wehrhahn 13.**

⚒ J. Schneider & Co., ⚒

Speditions- und Kohlengeschäft,

Comptoir: **Ritterstr. 19.** Niederlage: **Leipzig-Neustadt, Aeussere Tauchaer Str. 13. Alleinverkauf** der auf vielen Ausstellungen mit **ersten Preisen gekrönten,** anerkannt vorzüglichen

Rositzer Brikets, Marke „Rositz",

Lager bester Hausbrandkohlen aller Art, Westf. Coks, Engl. Anthracitkohlen. Lieferung ausgezeichneter Kohlen und Brikets für Industrie zu billigsten Preisen. Neue prakt. **Feueranzünder „Diablo".**

Aktienbierbrauerei Gohlis

liefert **Flaschenbiere** frei ins Haus. **Originalfüllung der Brauerei.**

Gohliser:	große Flaschen		kleine Flaschen
Lagerbier	20 Fl.	M 2.40	M 2.—
Märzen	20 „	M 2.40	M 2.—
Pilsener	20 „	M 2.50	M 2.20
Bayrisch	20 „	M 3.—	M 2.60

nach **Münchener** Art gebr. **hell,** ob. nach **Culmbacher** Art gebr. **dunkel,**

Erlanger	20 Fl.	M 1.40	—

beliebtes Hausbier, in **Münchener Farbe** gehalten.

Fernsprechanschluss No. 105.

Verlässlich wirksam

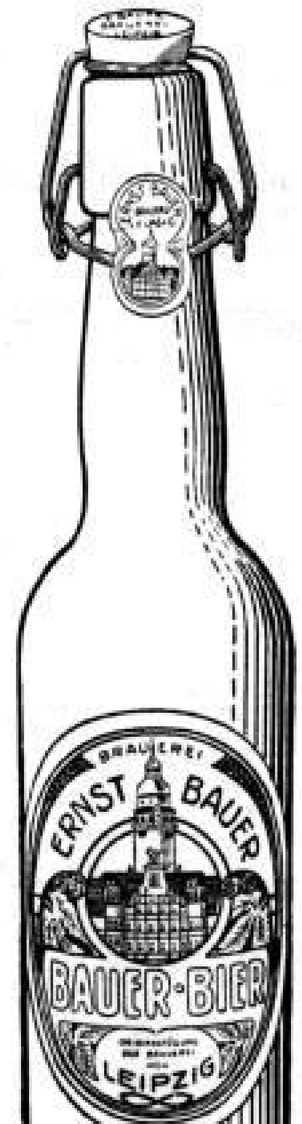
inserirt man im „Leipziger Tageblatt"

Stellenangebote
Stellengesuche
Vermietungen
Mietgesuche
Verkäufe
Kaufgesuche
Verpachtungen
Pachtgesuche
Auktionen
Unterrichtsanzeigen
usw.

Bei Inseratbestellungen von auswärts empfiehlt es sich, der grösseren Sicherheit wegen, **Postanweisungen** zu benutzen und den Text auf dem Coupon niederzuschreiben. Bis zu 5 M. beträgt das Porto dafür nur 10 Pf.

Telephon 353.

Bauers



Biere.

Roth- u. Weissweine Champagner u. **Cigarren** in echten, hochfeinen Marken spottbill. **Kupfergasse 14,** Lab.

Samos-Ausbruch M 1,30, 1,— u. 80 ₰. **Weinhandlg. Döhler,** Nonst. Steinweg 33.

Echt. Malaga, Portwein, hochf. Cognac à Fl. 1.50. **Nordstr. 11, Pohle.**

Spargel, täglich **frisch gestochenen, billig Auerbach's Hof, Gewölbe 15.**

A. Silze, Leipzig

altrenommirte Cigarren-Handlung,
Petersstrasse 37. Hirsch, nahe der Reichsbank.

Import-Habana-Cigarren.
Hamburger, Bremer und Holländer Cigarren.
Cigaretten verschiedener Länder.

Sterilisirte

Fruchtsäfte mit Zucker

zu Limonaden ꝛc. mit feinstem natürlichen Fruchtgeschmack.	circa ¼ Liter Flasche	circa ½ Liter Flasche	circa 1 Liter Flasche
Himbeer	45	70	130
Johannisbeer, roth	45	70	130
do. schwarz	55	90	—
Erdbeer	55	90	170
Kirsch	45	70	130
Citronen	55	90	170

NB. Meine Fruchtsäfte sind **gar. rein,** d. h. ohne Salicyl, Sprit und künstliche Färbung pp. hergestellt und unter meinem Originalverschluß unbegrenzt haltbar.

Conservenfabrik Hermann Hörig,
Leipzig, Windmühlenstrasse 42. Telephon 1346.

Harte Thüringer Cervelat- und Salamiwurst
Pfd. 1.40 M, bei 5 Pfd billiger,
Thüring. Knackwurst Pfd. 1.10 Mk.
Rich. Arnds, Bayerische Str. 23.

Feinste Angler-Tafelbutter versendet in Postcollis à 9 Pfd. M 10,60, in 1 Pfd.-Packeten M 10,80 franco. **J. Reutschler, Satrup,** Kreis Schleswig.

Lebende Fische:
Karpfen, Aale, Schleie, Hechte, ff. Rhein- u. Weserlachs, Frostlachs, Steinbutt, Seezunge, Zander, sowie alle Sorten **Seefische.**
Auf Bestellung: Wirklich große
Riesen-Krebse
Leb. Forellen, leb. Hummer, ff. Räucherlachs.
Böse, Markthalle: **Stand 190, Schleußiger Weg 1 B, an der Graßistraße.**
Telephon 7488.
NB. Versandt nach auswärts prompt.

Verkäufe.

Landhaus-Colonie Probstheida bei Gaschwitz. Villenbauplätze zu verkaufen, angrenzend an die großen **Nadelwälder** der Harth. Die neue Eisenbahn-Haltestelle Probstheida soll am 1. Oktober dieses Jahres eröffnet werden. Näheres durch Rittergut Probstheida.

Am Bahnhof Oetzsch sind **13 000 qm** Areal zu **6.50 M** durch uns zu verkaufen **Vieweger & Co.,** Katharinenstraße 3.

Bauplätze i. Gautzsch a. Bahnhof zu verkaufen. **N.** Leipzig, Sedanstr. 10, 3. Et.

Im inneren Westviertel groß. herrsch. Zinsgrundstück, weit unter Brandkasse und Tax- u. Zeitwert, mit günstig. Hypoth.-Verhältnissen bei M 8000 Anzahlg. zu verkaufen durch **Max Schubert, Löhrstraße 10.** Fernspr. 5004.

Leipzig, Nordviertel, am Zentralbahnhof, 1. gt. Geschäftsl., gr. **Eckgrundstück** m. gr. Läd., get. Et., mit Eing. u. Einfahrt, gr. Hof mit Niederl., seit 25 J. Kolonialw.-Gesch. bar., 1. mit 300,000 M inkl. ob. sp. verk. m. Anz. 50,000 M. Näh. u. **L. K. 1113 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Kulmbacher Bierstube, beste Lage, wegen anderweitigen Unternehmens sofort zu verkaufen. Erf. 7—8000 M. Off. D. 47 in die Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

Pianinos **bill. Fabrikpr., Teilzahl., langjährige Garantie, Gottschedstr. 30, I., an der Thomaskirche.**

Pianinos, Flügel und **Harmoniums** mit und ohne Orgel-Pedale. **Verkauf** und **Vermiethung. C. A. Klemm,** Neumarkt, 28, I.

2 schöne Pianinos, Nußb., wie neu, sollen für **M 400 u. 430** verkauft werden. **Ich garantire. A. Merhaut,** Hoflieferant, Petersteinweg 18.

Pianos von **Ritter Halle** Stahlklangschön, dauerhaft u. billig. Alleinverkauf **J. H. Robolsky, Markgrafenstr. 8.**

! Seit 1868 !
Altbewährte, beste Bezugsquelle.
Alfred Merhaut, Hoflieferant, **Petersteinw. 18**
Flügel, Pianinos, Harmoniums, Estey-Orgeln & Estey-Pianos.

Vorzügl. Pianino, 1,42 h., zwei Sem. gespielt, verk. billigst Königsstr. 15. **Schumann.**

Pianos Verk., Vermieth. bill. u. Garant. Teilzahl., Härtelstr. 4, p., Nähe Markthalle

Pianos-Verk., Vermieth. bill. Sternwartenstr. 12

Nähmasch., Singer, gebr., u. 15 M an. **Schube,** Petersstr. 34, 1. H.

Tapeten-Gelegenheitskauf! Nur kurze Zeit verk. **Tapeten** u. **Borden** bedeutend unter Preis spottbillig verkauft v. 9—1 u. 2½—7 Uhr Petersstr. 44, Passage.

Gelegenheitskauf. Einige **echte Smyrna-Teppiche** zu verk. Näheres Turnerstraße 18, p.

Möbel-Lager

Friedrich List-Str. 13, hint. Krystall-Palast.
Kein Laden.
empfiehlt compl. **Wohnungs-Einrichtungen** von 150, 190, 250, 400, 600—10 000 M, hochelen. Garnituren von 90 M an, Plüsch-Sopha v. 45 M an, Rips-Sophas 30 M an, Trumeau u. Pfeiler-Spiegel mit Schränkchen von 30 M an, 25 aufgel. Schlafzimmer von 100, 150, 250, 400—1000 M, 2 hocheleg. Mahag.-Salons, Buffets, Speisetische in nur solider Ausführung **äußerst billig.** Besichtigung gern gestattet.

Möbel-Lager
Friedrich List-Str. 13, hint. Krystall-Palast.
Kein Laden.

Möbel billig im **Magazin Katharinenstraße 2.**

Besonders günstig für Brautleute!
1 eleg. mahag. Salon, welcher längere Zeit auf Lager stand, besteh. aus Salonschrank 70 M, Tisch 35 M, Trumeau 70 M, Garnitur 100 M, 4 Stühle 24 M, complett 300 M, **1 eleg. Speisezimmer,** Eiche, best. aus Büffet 100 M, Trumeau 40 M, Speiseausziehtisch 40 M, Plüschsopha 50 M, 4 Stühle 24 M, Servirtisch 20 M, complett 300 M, **Schlafzimmer,** nußb., complett 250 M, **Kücheneinrichtung** 50 M, Vorsaalgarderobe 25 M, Vorsaalschrank 28 M.
Möbel-Magazin Centrum, Leipzig, Katharinenstraße 2, am Markt.

Vollständige Aufgabe meines gesammt. Lagers, Neumarkt 36, am 1. Oct. 04; bis dahin verk. **Möbel, Spiegel, Polsterwaaren** enorm billig **Gustav Jentzsch,** Neum. 36, Tr. C. I. Jetzt gekaufte Möbel können bis 1./10. 04 stehen bleiben.

Umzugshalber Mahagoni-Salon, Eichen-Speisezimmer, eleg. Schlafzimmer mit Decorationen, fast neu, sofort sehr billig zu verk. **Gottschedstraße 15, I.,** 10—5.

Mod. Herrenzimmer (Eiche), Bücherschr., Schreibt. mit Stuhl, Tisch, 4 Stühle preiswerth zu verkaufen. Schleuß., Blümnerstr. 13 p.

Neue Möbel.
5 sehr schöne Buffets, 8 Herrenschreibtische, ff. Bücherschränke mit Truhe, 6 schöne Sofas mit mod. Umbau, großer Posten Spiegel, Salon-Einrichtung in Mahagoni u. Nußbaum, Schlafzimmer in Eiche u. Nußbaum billig zu verk. **20, Nordstrasse 20, I.**

Möbel, Spiegel, Polsterwaar. empf. b. C. Pickenhahn, Klosterg. 5, I. Tel. 8162

Grossen Vorteil!
Besonders wichtig!
Bevor Sie **Möbel** kaufen, besuchen Sie in eigenem Interesse das Schaufenster **Burgstraße 14,** schräggegenüber dem Thüringer Hof.

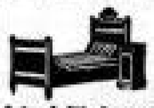
Neu. ff. nußb. Vertic., Kleiderschr., Schreibt., Sophatisch billig. N., Mariannenstraße 9, p.

Eisschränke, Aufwaschapparate
in nur solider Ausführung empfiehlt **Franz Weber, E. Stuck's Nachf., Eisschrankfabrik, Georgenstr. 6—8,** Nähe Krystall-Palast, Fernsprecher 9573.

Eisschrank, groß u. klein, **Albertstr. 14, I.**

Kinderlaufstuhl billig zu verk. Gabelsberger Str. 23, I. lk.

Hochfeines Taschensopha, neu, f. 55 M zu verkaufen Petersteinweg 18, Hof pt. l.



Bettstellen Matratzen
sehr solid dauerhaft gearbeitet herrlich schöne Plüschsofa
große Pfeilerspiegel von 6 M an
Trumeau-Spiegel groß u. schön v. 32 M an
Ganze Ausstattungen schon von 200 Mark an.
Es versäume niemand, dieses selten günstige Angebot zu beachten. **Alles billig.**
Versand nach auswärts.
Paul Brendel, Nürnberger Straße 16, 1. u. II.

Eine Holzbettstelle mit Matratze zu verkaufen **Leibnizstraße 6, 3. Etage.**

15 Geldschränke, Kästner u. and. Fabr., **neue u. gebr. Pulte, Schreibt., Regale, Ladentafeln, Schränke, Neue Amerik. Rollpulte v. 95 M. an,** Copierpr. bill. **Kliemann,** Albertstr. 14, T. 8062

Geldschrank, Ladentafel, Doppel-Pulte, Schreibtische, Regale, Schreibstühle, Sessel, Tafel u. Tische f. bill. Nürnberger Str. 54, pt. r.

Geldschr., Contor- u. Laden-Einr., größte Bezugsquelle all. besseren u. einfachen Pulte, Schreibtische, Ladentafeln, Regale, Waarenschr., Actenschr., Copirpr., neu u. gebr., billig. **Bräutigam,** Schletterstr. 2, Tel. 3889.

Doppelpulte, Doppelschreibtische, Rolljalousiepulte, einfache Pulte und Tische, Sessel und Stühle, Actenschränke. **C. F. Gabriel,** Goldhahngäßchen-Ecke. (Fernsprecher 7896, gegr. 1861.)

2 gebr., gut erh. Rolljalousiepulte verkauft billig **Goldhahngäßchen Nr. 2.**

Eine geb., noch in gutem Zustande befindliche **Eisenhobelmaschine,** Handbetrieb, verkauft billig **Hülsen,** Leipzig, Seeburgstr. 26.

Gartenkies
(besser wie Sand, jahrelang ausreichend) à 10—20 ₰ pro □m
zu bestreuende Fläche sofort lieferbar ab Lager Freiladebahnhof Eutritzscher Straße. **Dieskauer Kies- u. Sandwerke.** Tel. 4315.

Hand- u. Geschäftswag. b. Reusch, Kirchstr. 67.

Kinderwagen Opel Gottschedstr. 22
Sportwagen Opel Gottschedstr. 22
Balkonmöbel Opel Gottschedstr. 22
Gartenmöbel Opel Gottschedstr. 22
Fabrik-Niederlage Opel.

Lebensstellung.

Erstes Immobilien- ꝛc. Geschäft sucht zur Vertretung des Inhabers, später zur völlig selbstständigen Leitung, per möglichst sofort **energischen** Herrn mit einer **Mindesteinlage** von 20,000 M in Baar oder Werthpapieren. — Sicherstellung durch Hypothek wird gewährt. — Ernste und kurz entschlossene Reflectanten wollen ihre Adresse mit Referenzen unter **L. L. 904** beim **„Invalidendank", Leipzig,** niederlegen.

Günstige Gelegenheit!

Hochmoderner Damensalon Neu! umständehalber für **noch nicht die Hälfte des reellen Preises** zu verkaufen, bestehend aus **Prunkschrank, Schreibtisch, Garnitur, 2 Tafelstühlen, Tisch, Paravent.** Näheres **Petersteinweg 18, Hof part. links.**

W. Hertlein's Contor-Möbelfabrik, 19 Gottschedstraße 19.

Contorpulte, Sessel, Copirtische, Waschtische sehr billig Gottschedstr. 19.

Neu! D. R.-P. Adolphs Schränke Neu!
Feuerfeste, diebessichere Bücher-, Geld-, Documentenschränke
50% leichter, 50% billiger
50% größ. Nutzungsraum
W. Hertlein's Contor-Möbelfabrik, 19 Gottschedstraße 19.

Eisschränke Rollschutzwände
19 Gottschedstraße 19.
W. Hertlein's Ausstellung.

Hertlein's große Ausstellung von **Garten-, Balcon- u. Veranda-Möbeln**
19 Gottschedstraße 19.

Zeltbänke, Zelte, Gartenschirme
Wilhelm Hertlein, 19 Gottschedstraße 19.

Wichtig für Wirthe.
Eis. Gartenstühle M 1,50
Eis. Gartentische M 6.—
19 Gottschedstraße 19.

Concurrenzlosen enormen Absatz finden unsere anerkannt vorzüglichen
Bravourräder
Dürkopp's Diana
Göricke's Westfalenrad
Preise staunend billig.
Original-Columbia, Marke der feinen Welt, kettenlos mit Freilauf und doppelter Uebersetzung.

Fahrradzubehör in größter Auswahl:

Glocken	von M 0.30 an
Ketten	" 2.50 "
Lenkstangen	" 3.50 "
Laternen	" 1.25 "
Sättel	" 2.50 "
Pedale	" 3.— "

Laufdecken mit 6monatl. Garantie M 5.50
Laufdecken mit 12monatl. Garantie M 6.50
Bravour-Laufdecken, in Qualität dem teuersten Reifen gleichwertig, mit 12monatl. Garantie M 8.—
Luftschlauch mit 6monatl. Garantie M 3.50
Luftschlauch mit 12monatl. Garantie M 4.—
Bravour-Luftschlauch, Ia Ia, in Qualität dem teuersten Reifen gleichwertig, mit 12monatl. Garantie M 5.—

Reparaturen aller Systeme prompt und billig.

Arthur Klarner, Leipzig,
Elisenstrasse 12.
Erstes und größtes Specialgeschäft am Platze.

Hochf. **Fahrrad** ganz billig zu verkaufen Seeburgstraße 53, II. links.

Tiermarkt.

Rattler, kräft. u. wachs., Gr. Fleischerg. 22, I.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Hypotheken vermitt. Hausbes.-Verein L.-Volkmarsd., Ludwigstr. 97. Tel. 3615.

30—50,000 Mark werden unter möglichst günstigen Bedingungen per 80,000 II. Hyp. als **I. Hypothek** auf ein ca. 900 Morgen umfassendes Steinkohlenbergwerk per möglichst sofort gesucht. Angebote mit Angabe des Zinsfußes 2c. werden u. **S. S. 200** an d. **„Invalidendank"**, Leipzig, erb.

6000—10,000 u. 15,000—25,000 M wünsche ich gegen sich. II. Hyp. a. m. Leipz. Wohnh. per 1/7. oder 1/10. **aufzunehmen.** Capitalangebote unter Nr. B. 25 erb. an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig, Grimmaische Straße 21.

18,000 Mark

zur zweiten Stelle, oder das Doppelte für eine große **erste Hypothek** von pünktlichem Zinszahler für flottgehende Fabrik Thüringens in werthvollster Lage zu günstigen Bedingungen und langfristig unkündbar sofort gesucht.
Gef. Offerten unter Z. 995 befördert die Expedition dieses Blattes.

Accorddurchführung, Capitalbeschaffung unter coulantesten Bedingungen discret. Off. unter **L. M. 1137** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

3000, 2 × 4000, 5000, 7000, 10,000, 3 × 15,000, 20,000, 2 × 25,000, 40,000 u. 50,000 M sind uns zur sof. bez. spät. **Verleihung** geg. sich. II. Hyp. an Leipz. Wohnhäuser **angestellt** worden.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

15,000, 20,000, 22,500, 24,000, 25,000, 2 × 30,000, 40,000, 45,000, 2 × 50,000, 60,000, 90,000, 150,000, 180,000, 225,000 und 500,000 M 4 bez. 4½%ige Privat-, Stiftungs-, Mündel-, Cassen- und Bank-Gelder sind uns zur **Verleihung** gegen g. I. Hyp. an sol. Wohnhäusern für sof. bez. 1./7. u. 1./10. c. **angestellt** worden.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Zur II. Stelle sind auf Leipziger Wohnhäuser 110,000 M in Beträgen von 30—50,000 M auszuleihen. Verm. verb. Offerten unter D. 29 an die Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8, erb.

Kaufgesuche.

Briefmarken, Altertümer, Zinnsachen, **Bilder** 2c. kauft verm. **Grossmann, Dorotheenplatz 2.**

Bauplatz gesucht, wenn schönes **massiv. Eckgrundstück neben Baarzahlung** angenommen wird. Off. unter **A. V. 9080** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Gold, Silber, Platin, Brillanten 2c. kauft **O. Würscher,** Katharinenstr. 2, I. (Taverna).

Feine getr. Herren- und Damengarderobe, Schuhwaren, Waffen, silb. u. goldene Uhren kauft stets **W. Lory,** nur Kl. Fleischergasse 11.

Nachlässe, Herrengarderobe, Fracks, Pelze, Brillanten, Ringe, Uhren, Musikwerke, Leihhausscheine, Betten, Wäsche **kaufen Gebr. Cohn,** Leipzig, Nicolaistr. 27, I.

Hohe Preise f. getr. Garderobe 2c. zahlt **Ebel,** Ranst. Steinweg 13. Karte genügt.

Wenig getr. **Damengarderobe, Wäsche** und **Kindersachen** kauft **Wanda Lory, Barfussgässchen 7, II.**

Möbel kauft stets **O. Pickenhahn,** Klostergasse 5, I. **Tel. 8162.**

Zu kaufen gesucht gut erhalt. versilbert. **Dogcart-Geschirr,** ev. auch nur Selett.
Gefl. Adressen sub M. 236 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Agenturen.

Fabrik von Oliven-Oelen, gut eingeführt, sucht in ganz Deutschland tüchtige

Vertreter

gegen Provision.
Preislisten und Muster stehen gerne zur Verfügung.
Léopold Braunschvig, Fabrik von Olivenölen, **Salon** (Provence), Frankreich.

Hohen Zufallsverdienst

können sich **Herren u. Damen** beschaffen, w. i. d. Adr. solcher Personen, welche für e. Lebensvers. Veranlassung h., e. solche beabsichtigen oder z. e. f. veranlaßt werden sollen, u. **F. S. 725 „Invalidendank", Leipzig,** einreichen.
D. offer. Agentur vertritt d. nachweislich günstigste L.-V.-G. — Strengste Discretion.

Für Strassenhändler lohnende Artikel bei **M. u. H. Brenner,** Ritterstraße 25/29.

Tüchtige Leute zum **Möbelräumen** sucht **Herm. Reinhardt,** Rathausstr. 52.

Burschen, welche diese Ostern die Schule verlassen haben, werden angenommen bei **Hugo Schneider,** Aktiengesellschaft, **Leipzig-R.,** Kohlgartenstr. 52.

Laufburschen sucht **W. Braune,** Peterssteinweg 5.

Weibliche.

1 Contoristin m. guter Handschrift und perfect im Stenographiren gesucht. Selbstgeschriebene Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten unter D. 44 Annahmestelle dieses Blattes, Augustusplatz 8.

Junges Mädchen, welches mit guten Zeugnissen eine kaufmänn. Fortbildungsschule besucht hat u. in Gohlis bei ihren Eltern wohnt, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Off. unter D. 48 an die Annahmestelle dš. Bl., Augustusplatz 8.

Arbeiterinnen werden angenommen bei **Hugo Schneider, Aktiengesellsch., Leipzig-R., Kohlgartenstr. 52.**

Gesucht wird sofort eine **Mamsell für kalte Küche,** sowie eine **Kochlernende.**
Bruno Fröhlich's Restaurant, Wintergartenstraße 14.

Ges. **Kochmamsell f. Rest.** u. eine j. neb. d. Frau. Stellenverm. **Werner,** Kl. Fleischerg. 25, I.

Ges. perf. **Köchin,** b. L., **Rest.,** tücht. **Mams.** f. kalt. **Aufsch., Buffetmams., Herd-, Küch.-, Haus- u. Aufwaschmädch.** Reichsstr. 5, Durchg., Stellenvermittl. v. Fr. Kießling.

Gewandtes, kräftiges, nicht zu junges **Mädchen** für Küche u. Haus per 1. Juni e. in größ. Haush. ges. Gustav Adolph-Str. 27, I. I.

Suche zum sofortigen Antritt 10 tüchtige Dienstmädchen für Küche u. Haus, für Geschäfts- und Privatherrschaften zum sofortigen oder späteren Antritt. Frau Kröber, Vermittlung, Liebigstraße 11, II.

Ein anst. **Mädchen** wird für Küche und Haus sofort oder später gesucht. **Katharinenstr. 4,** Delicatessgeschäft.

Küchenmädchen bei gutem Lohn zu sofort. Eintritt **gesucht** **Simmer's Weinrestaurant,** Petersstraße 34.

Mädchen, bei guter Behandl. und hoh. Lohn gesucht. L.-Plagwitz, Weißenfelser Str. 9, II. I.

Ges. z. 1. 6. 30 jg. Mdch., f. g. bau. St., ein. Schn. erw. Sternwartenstr. 18, H. I. Verm. **Horn.**

J. **Dienstm.** sucht Lind., Harkortstr. 12, p.

Offene Stellen.
Männliche.

Zur Bearbeitung und Deklaration der Steuern eines weitverzweigten, mit vielen Filialen ausgestatteten, großen deutschen Aktienunternehmens wird ein mit den einschlägigen Steuergesetzen gründlich vertrauter, routinirter

Beamter gesucht,

welcher diese Arbeit als **Nebenbeschäftigung übernehmen könnte.**
Es belieben nur solche Bewerber Offerten einzureichen, welche bereits mit nachweislichem Erfolge derartige Verwaltungssachen erledigt haben und hierüber Zeugnisse vorzulegen vermögen. Angabe des Alters erwünscht.
Offerten sind sub M. 232 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger Bureauvorstand für ein **Rechtsanwaltsbureau in Leipzig** wird gesucht. Bewerbungen mit Angaben über die bisherige Tätigkeit und Gehaltsansprüche unter **K. F. 026** an **„Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Nebenverdienst bis 30 M tägl. durch Vertretung, Adressennachw., Schreibarbeit, häusliche Tätigkeit 2c. verm. **Erwerbscentrale in Würzburg.**

Bücher-Reisende auf Meyer's und Brockhaus' Conversations-Lexikon gesucht. Nur tüchtige und solide Kräfte finden berücksichtigt werden. Höchste Provision u. Extraprämien. Zu melden Vormitt. von 11—12 Uhr.
W. Schumann, Kreuzstraße 8.

Buchhalter, kautionsfähig, per 1. Juli a. c. von Chemischer Fabr. ges. **Anfangsgeh. M 100 pro Monat.** Bewerb. bevorzugt, die sich auch z. Bes. d. Stadtkundschaft eignen. Nur Herren m. f. Zeugn. woll. sich meld. sub A. C. 500 Ann.-Exp. Lindenau, Merseb. Str. 68.

Ein tüchtiger **Zeichner od. Lithograph,** welcher im Entwurf u. Ausführung v. Skizzen u. Zeichnungen (Ornament wie Figur) für das graphische Fach geübt ist, von einer hiesigen Gravir-Anstalt in dauernde Stellung gesucht. Nur erste Kräfte wollen sich melden und Off. mit Gehaltsansprüchen abgeben u. D. 45 Annahmestelle d. Bl., Augustusplatz 8.

Tüchtiger Bauschlosser wird gesucht Münzgasse 5.

Maurer sucht **Neubau Leipzig, Hardenbergstraße,** zwischen Süd- und Kochstr. **W. Friedrich.**

Schneider in und außer dem Hause sofort gesucht **Wintergartenstraße 9.**

Schneidergeh. a. fl. Arbeit ges. Petersstr. 26, III.

Rockschneider a. **Stück** gesucht Kiesterg. 9.

Schuhmacher für Reparaturarbeiten gesucht Kupfergasse Nr. 2.

J. Oberkelln. Hot., Prov., a. Rechn. sof. 3 j. Kellner sof. gesucht. Kirsch, Vermittl., Kl. Fleischergasse 4, II.

Ges. **Rechnungskelln.** (150 M C.), 1 j. **Rest.-Kelln., 2 Hausbursch., Küchenb.,** 1 **Hausknecht.** Stellverm. **Werner,** Kl. Fleischerg. 25, I.

1 led. herrsch. **Diener** f. Rittergut,
2 led. **Kutscher** f. Herrsch. u. Arzt,
2 j. **Markth.** f. Spirit. u. Delicat.,
1 j. **Kutscher,** 2 **Haus.** f. Condit.,
1 led. **Wärter** f. Anst., 3 **Hausbursch.** ges. d. **Loff,** Stellenverm., Reichsstr. 14.

Per 23. d. M. ein **Markthelfer** ges., der im Packen bewandert u. mit Pferden umzugehen versteht, Gohlis, Rosenthalstraße 9.

Kutscher, Bierfahr., Hausd., Hausbursch. sucht **Frohberg,** St.-Verm., Matthäikirchhof 10.

Kutscher, Kellerarb., Arbeitsb., Haus- u. Buffetb. f. Scheibner, Verm., Gr. Fleischerg. 21.

Oeffentl. unentgeltlicher paritätischer Arbeitsnachweis (aus städt. Mitteln unterstützt) **Münzgasse 24, I., Vormittags 8—1, Nachmittags 3—6 Uhr, sucht und vermittelt Hauspersonal jeder Art.**

Stellengesuche.
Männliche.

Junger Kaufmann, 25 J. alt, tüchtig auf Comptoir und Reise, **sucht baldigst Stelle.** Branchekenntnisse in Holz und Baumaterialien. W. Off. unter D. 10 an die Annahmest. d. Bl., Augustuspl. 8.

Ein verheirateter, zuverlässiger Mann **sucht dauernde Stellung** als **Kassierer od. Kassenbote.** **Kann eine Kaution von 5000 bis 8000 Mark hinterlegen.** Off. erb. unter Z. 996 an die Expedition dieses Blattes.

Boten, Portiers, Markthelf., Packer, Buffetiers, Zapfer, Hausd., Burschen, Bierfahrer, Kellerarbeiter, Kutscher, Geschirrführer empf. kostenfrei A. Loff, Stellenverm., Reichsstr. 14. (Tel. 4177.)

Diener, Markthelfer, Kutscher, Bierfahr., Hausd., Burschen 2c. empf. kostenfrei **O. Frohberg,** St.-Verm., Matthäikirchh. 10. Tel. 6968.

Kutscherstelle-Gesuch. Ein zuverlässiger, nüchterner, verheiratheter Kutscher, 30 Jahre alt, gedienter Cavallerist, **im Reiten u. Fahren gewandt, mit gut. u. langjähr. Zeugnissen, sucht Stellung zum 1. Juli.** Geehrte Herrschaften wollen ihre Adressen senden an Kutscher **Johann Kleinert,** Stiftsgut **Pehritzsch bei Gordemitz, Kreis Delitzsch.**

Weibliche.

Kindergärtnerin I. Cl. sucht Stellung. Off. u. U. H. postl. Flöha i/S.

Suche für ein jüngeres Fräulein, welches in meinem Hotel die feinere Küche erlernte, baldmöglichst Stellung als **zweite Mamsell. Otto Hornemann, Hotel roter Hirsch, Eilenburg.**

Jung. Mädchen, 18 J., sucht Stell. als Stubenmädch. Selb. kann nähen, plätten, waschen u. w. schon in Stell. Off. **nach Merseburg,** Neumarkt 37, erbeten.

Ostermädchen aus anst. Familie sucht **leichten Dienst** Brühl 5, IV. links.

Miethgesuche.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein, Ritterstraße 4, I. Nach miethfrei werdenden Wohnungen ist bei uns fortwährend Nachfrage.

Nähe Stephaniplatz **kl. Hochparterre** in ruh. bess. Hause von kinderl. Leuten ges. Offerten mit Preis sub **„Hochparterre"** an **„Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Alter Herr wünscht leere Stube bei kirchlich gesinnter, kinderl., ält. Witwe, mit Anschluß. Adr. u. M. 207 Exp. d. Bl.

Engrosgeschäft sucht große 1. oder 2. Etage, Petersstraße oder Neumarkt, gute Meßlage, per 1. April 1905 zu miethen. Gefällige Offerten u. L. W. 149 an den „Invalidendank", Leipzig.

Vermiethungen.

Diese Anzeigen sind alphabetisch nach Strassen geordnet.

Flügel, Pianinos, Harmoniums, Orgel-Pedale vermiethet **C. A. Klemm, Neumarkt 28, I.**

Pianinos, Flügel, Harmoniums verm. **Gebr. Hug & Co.,** Königstraße 20.

Pianos zu verm. **Rathhausring 13, I.**

Expedition für **Rechtsanwalt** mit klein. Wohnung zu verm. Event. Hausverwaltung mit zu übernehmen. Adr. abzugeben unter P. 754 an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Grimmaische Straße 21.

Parterregelm. f. m. Tel. f. Cont. Centr. Off. u. A. 954 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipz.

Centrum.

Schöner großer Laden Augustusplatz 1 per 1. Juli zu vermiethen. Näheres **Sächsische Bronzewarenfabrik, Augustusplatz 2.**

Norden.

Geschäftslocale, Läden, kl. u. gr. Contore, Lager- und Fabrikräume preiswerth Blücherstraße 11, II. r.

Schöne Hochparterre mit Erker und Veranda nebst Garten sind für 1000 M sofort und 1./10. **Villa, Delitzscher Straße 77 und 79** zu vermiethen.

Das kleine Grundstück **Gerberstrasse 31,** bestehend aus **Laden, Wohnung** und **Niederlage,** vom 1. Octbr. 1904 ab zu vermiethen durch **Mühlig & Geissler,** Neumarkt 40, I., Fernsprecher 849.

Für Geschäfts- und Wohnzwecke ist **Löhr's Platz Nr. 1** an der Promenade die **erste Etage** oder einzelne Räume derselben billig zu verm. durch Frau **Lutz** daselbst, IV.

Werk- und Lagerplätze jeder Größe langjährig zu verpachten. Näh. Berliner Straße 12, im Comptoir.

Osten.

Am Johannistal, Brüderstr. 63 ist d. 3. Etage, 4 Zimmer, K., Innenclos. und reichl. Zubehör M **625** p. 1./10. z. verm. Näh. Hochpart.

Crusiusstrasse 11, am Stephaniplatz gelegen, ein elegantes **Hochparterre** in besserem Hause, mit 3 zweifenstrigen, 2 einfenstrigen Zimmern, großer Küche mit Balkon, Bad, Innenclosett, Bodenk., Keller ev. Gärtchen, sofort oder später, Preis 950 M Näheres 3. Etage links.

Hohenzollernstraße 17, 1. Et., in bess. Hause, schöne **Wohng.** zu vermiethen, 2 zweif., 1 einf. Z., 1 gr., 1 mittl., 1 Mädchenkammer, Küche, Speisegewölbe, breiter Corr., Gasleitung, Wasserclosett, Keller, Boden, Preis 650 M, sofort oder später.

Inselstrasse 25, 3 **Treppen links,** 9 Zimmer 2c., mit Garten, 1. October zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Kurzestraße 6 III. Etage, 4 Zimmer, Kammer, Küche, Bad, Innenclosett, Balkon und Garten, für 1000 M per 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres **Kurzestraße 8, II.**

Ecke Marienplatz, Lange Straße 29, das Parterre, 5 heizb. Zimmer, Badestube und sehr reichliches Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen. Preis 1350 Mark.

Buchhandel oder anderes Geschäftslocal Inselstraße 18 ev. sofort zu vermiethen Hof links 1 Treppe.

Stallung für 3 Pferde mit Remise und Wohnung 1. October zu vermiethen **Inselstraße 23.**

Inselstraße 10 Parterre mit Garten per 1. October für M 1000 zu vermiethen.

Thalstr. 9, 2. Etage, Eckhaus Königsstraße, 4fenstriger **Eckfalon, 6 größere und kleinere Zimmer, Badezimmer,** f. 1. October **zu vermiethen. Näheres im Kontor Königsstr. 26 B, eine Treppe.**

Zweinaundorfer Straße 5 in bess. Hause **I. Etage, 6 Zimm., Erker, Bad, Küche** mit **Balkon, Gärtchen** u. **Zubehör,** für 700 M zu vermiethen.

Fabrikräume, Werkstätten, m. Dampf- u. electr. Kraft, Licht, Heizg., **große Niederlagskeller Stötteritz, Christian Weise-Str. 18,** ganz oder getheilt zu vermiethen. Näheres beim Polier oder Hausmann.

Wohnungen und Geschäftslocale in allen Preislagen zu vermiethen durch den Hausbes.-Verein L.-Reudnitz, Dresdner Str. 26.

Dresdner Straße 11 Part. mit Garten, M 1700.—, per Octbr. zu verm. Näh. Inselstr. 10, Cont., Hof part.

L.-R., **Grenzstr. 27,** ist ½ 1. Et., 5 Fenst. Front, mit electr. Lichtanlage, neu vorgerichtet, sofort oder später für 680 M p. a. zu vermiethen. Näh. daselbst parterre.

Süden.

Hardenbergstraße 32, an der Andreaskirche, per sofort schöne **2. Et.,** besteh. aus 2 zweif. und 3 einf. Zimmern, Bad, Innenclos., Mädchenk., Küche 2c., für 1000 M; das. per 1./7. eine dergl. **1. Et.** aus denselben Räumen. Näheres daselbst oder Telephon 2426.

Pestalozzistr. 1 herrschaftl. **Wohn.,** 5 gr. Z., 2 kl. Z., Veranda, heller Corridor, electr. Licht, Zubehör, zu vermiethen. Näh. 1. Et.

Südstr. 43, Ecke an d. Andreaskirche, in herrschaftlichem Hause, ist das **Mittelparterre,** bestehend aus 3 zweif. Zimmern, 2 einf. Zimmern, Küche, 2 Kellern, Boden u. Closet, für 1. Juli zu vermiethen. Näheres beim Hausmann, 4. Etage, oder Schenkendorfstraße Nr. 5, I.

Elisenstraße 72 1. Etage 950 M, 4. Etage 450 M, sogleich beziehbar, zu vermiethen. Näh. im Part.

Wohnungen für Mk. 320 u. 440 sofort zu vermiethen **Moltkestraße 46.**

Westen.

Christianstrasse 21 (alte Nr. 17), vornehmes Haus; 2 hochherrschaftliche **Wohnungen,** 3 u. 5 Zimmer nebst reichl. Zubehör, Preis 1000 bez. 1200 M

Am Rosenthal, Elsässer Str. 11, Ecke Christianstraße, verzugshalber hochherrschaftl. Wohnungen, 6—7 große Zimmer, Balcon u. reichl. Zubehör, per sofort oder später. Näheres daselbst parterre links.

Funkenburgstraße 12 ist die herrschaftl. halbe **II. Etage l.,** best. aus 4 gr. 2fenstr. Zimmern mit Balcon, Bad, Küche, Mädchenk. u. reichl. Zubehör, sowie Garten mit Laube sofort zu verm. Pr. 1100 M **(Logis ist vollständig neu vorgerichtet.)** Näheres das. Part. rechts oder **E. Schubert,** Elsterstraße 9, part. links.

Weststrasse No. 22 im f. Hause, schöne sonnige. herrschaftl. **3. Etage,** bestehend aus 3 zweif. (darunter Salon) u. 3 einf. Zimm., Bad, Innenclosett, Mädchenk., Küche m. groß. Speisek., für 1450 M per 1./10. oder früher zu verm. Die Wohng. wird schön vorger. Näh. das. od. Teleph. 2426.

Keller als Niederlage Alexanderstr. 41.

Stallung zu vermiethen **Alexanderstr. 41.**

Alexanderstrasse 41 geräumige **Wohnung** in 4. Etage für 450 M per 1. October zu vermiethen.

5 Fabriksäle, ca. 800 ☐**Meter,** L.-Lindenau, Aurelienstraße 56/58.

Zu vermiethen für 1. Juli 1904: Fregestraße 24, 3. Etage, 800 M, **für 1. Oct. 1904:** Fregestraße 24, 1. Etage, 900 M, do. 1. " 950 " Näheres Auenstraße 27, part.

Ranst. Steinweg 8 kl. **Logis** 285, 440 M per 1. Oct., 400 M per 1. Juli, **Niederlage** per sofort zu verm. Näheres beim Hausmann daselbst.

Ranstädter Steinweg 30, 2. Et., 3 Zimmer, Alkoven u. Küche enth., vom 1./7. b. J. an für 600 M zu verm. durch Dr. **Friederici,** Elsterstr. 9, pt.

Schöne Wohnungen in Schleußig, Sennestr. u. Cuanditstr., sehr bill., 420—480 M, sof. ob. spät. zu verm. Näheres Cuanditstr. 14, part. oder Reudnitz, Kohlgartenstr. 45, part. Tel. 3032.

Zimmervermiethungen.

Garçonlogis, möblirt oder unmöblirt, an einen Herrn. Gartenstraße 7, III.

Garçonl. Brüderstraße 24, 2. Et. rechts.

Garçonlogis 14 M Petersstraße 26, III.

f. **Garç.** a. f. Jt. Gartenstr. 8, I, a. Kreshallo, Bh

Gut möbl. Zimmer, ungestört, zu vermiethen Burgstraße 7, II.

Offen 1 **Schlafst.** Markthallenstraße 14, III.

Vorz. Pension Humboldtstr. 23, II. r., E. Löhche.

Krystall-Palast-Theater.

Ab heute den 16. Mai täglich:

Grosses internationales

Ringkampf-Championat

der ersten Ringer der Welt

um den

Preis des Krystall-Palastes

von 3000 Mk.

Es nehmen folgende Ringer theil:

Laurent le Beaucairois, Meisterschaftsringer der Welt von Frankreich,
Paul Belling, Meisterschaftsringer von Berlin,
Franz Sauerer, München,
Sali Sulimann, | Sultans-Ringer,
Hassan Hussmann, | Constantinopel,
Victor Dumas, Belgien,
Urban Christoph, der rheinische Riese,
Aimable de la Calmette, Champion von Süd-Frankreich,
Emil Bau, Elberfeld,
Jean Pierre Pirrard, Frankreich,
Peyrouse, genannt der Löwe von Valence,
van Dyk, Holland,
Theo Lemmerz, Cöln,
Ferdinand Baker, Oesterreich,
Heinrich Eberle, Meisterschaftsringer von Deutschland.

Gerungen wird **streng nach den Regeln des griechisch-römischen Ringkampfes.** Das Ringkampf-Championat wird in **vornehmster reeller Weise durchgeführt und wird jede Unreellität mit sofortiger Disqualifikation geahndet.** — Das Preisrichter-Collegium setzt sich aus Herrn **Ewald Lomberg,** Leiter der grössten Ringkampf-Concurrenzen, sowie aus verschiedenen Herren aus Leipziger Sportskreisen, welche **streng über die Reellität der Kämpfe** wachen, zusammen. Die Siegespreise sind durchaus sichergestellt.

Sämmtliche Ringkämpfer werden täglich vorgestellt.

Heute Montag ringen:

Heinrich Eberle, Meisterschaftsringer von Deutschland, gegen van Dyk, Holland,
Aimable de la Calmette, Frankreich, gegen Franz Sauerer, München,
Ferd. Baker, Oesterreich, gegen Emil Bau, Elberfeld.

Neuer Spielplan. Erstes Auftreten von:

Carl & Mary Ohm, Dressur-Akt,
Niederl. Doppel-Männer-Quartett,
Max Marzelli, Instrumental-Imitator und Tanz-Humorist,
Wanina-Trio, Russische Tänzer,
La Zamalya, Trapezkünstlerin,
Alexandra Fernandi, Drahtseil-Künstlerin.

Verlängertes Gastspiel von:

Erna Koschel, als Theater-Agentin,
Hermann Strebel, Humorist,
Dora Castella, Liedersängerin,

Velograph mit den neuesten Aufnahmen.

Anfang 8 Uhr. Preise der Plätze: Orchesterloge ℳ 3.—, Balkon- und Parterre-Loge ℳ 3.50, I. Parquet ℳ 2.50, II. Parquet ℳ 2.—, Numerirte Tischplätze ℳ 1.25, Entrée 75 ₰. Auf Dutzend- und Dauerkarten 25 ₰ Zuschlag.

Bons ungiltig.

Billets sind im Vorverkauf im Modenhaus Aug. Polich und im Cigarrengeschäft von Hagedorn & Söhne, Petersstrasse 29, zu haben.

Battenberg.

Täglich Abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung.

Gutes Programm.

Billett-Vorverkauf bei Frz. Stein, Markt 16, und Battenberg.

Panorama-Garten.

Heute **Grosses Militär-Concert** ausgeführt von der Capelle des Inf.-Regts. No. 179, Wurzen. Dir.: Stabshoboist Kapitän.

Heute Specialität: Bayr. Kalbshaxen.

Ausschank von echt Bayrischen und Riebeck-Bieren.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Tivoli.

(Im Restaurant.)

Täglich Concert der Italien. Künstler-Capelle „Genova". Direction: Lomasto. Violin-, Cello- und Flöten-Virtuosen. Entrée frei. Von 5—7 und 8—11 Uhr.
Carl Starck.

Eis

Frucht und Vanille, à Portion 20 ₰. Außer dem Hause à Liter 2 ℳ. Cacao à Tasse 15 ₰. Cacao mit Schlagsahne à Tasse 25 ₰. Chocolade mit Schlagsahne à Tasse 25 ₰. Kaffee, Thee à Tasse 15 ₰. Schlagsahne à Glas 15 ₰. Bouillon mit Pasteten. Culmbacher Exportbier, reichhaltiges Conditorei-Buffet empfiehlt die Conditorei von

L. Tilebein Nachf., Hainstraße 17. Tel. 2368.
Platz für Fahrräder.

Palmengarten

Eintrittspreis 1 Mk., von abends 7 Uhr ab 50 Pfg., Kinder die Hälfte.
Täglich von 4 Uhr nachm. bis ½11 Uhr abds. **Konzerte.**
Heute Montag: Leipziger Tonkünstler-Orchester (Coblenz).
Morgen Dienstag: Kapelle des Artillerie-Regts. 77 (Kurts).
Bis 15. März **1905** giltige Dauerkarten werden im Verwaltungsgebäude u. an den Kassen ausgefertigt.

Café Bauer, Compagnia napolitana. 4—½7 Uhr. 8—12 Uhr. Entrée frei. Entrée frei.

Hôtel de Saxe.

Eingang Klostergasse 9.

Original Wiener Schrammel-Quartett. D'Sieveringer. Ausgezeichnete humoristische Instrumentalisten. Grösster Lacherfolg! Täglich neues Programm!
Anfang Wochent. ½8 Uhr. Sonntags 11—1, 4—7, 8—12 Uhr. Entrée 15 ₰. G. Hübner.

Schützenhaus L.-Sellerhausen

Heute Montag, den 16. Mai c.:
Grosses humoristisches Concert der Leipziger Sänger aus dem Krystall-Palast.
Hochinteressantes Programm! Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰.
Nachdem: **Großer Ball.** Vorzugskarten gültig. Richard Hertel.

Albertgarten.

Heute Montag:
Arthur Seidel's Leipziger Sänger.
U. a.: Lohengrin, Carnevalist. Musikprobe.
Nachdem: **Ball.** Anfang 8 Uhr. Reserv. Platz. Entrée 30 ₰. Karten gültig.

Sanssouci.

Heute Montag: **Elite-Ball.** Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰.
Donnerstag, den 19. Mai: Familienabend.
Günther Coblenz-Concert u. Gesellschaftsball.

E. Schoebel's Weinstuben 50 Windmühlenstrasse 50. Wein in Flaschen und Gläsern. Reichhaltiges kaltes Buffet. Weinverkauf außer dem Hause zu Engrospreisen.

Kulmbacher Brauhof, **vormals Keilitz,** Petersstrasse 18.
Heute Montag **Spargel-Essen.**

Keyser's Hof Elegantes Bier-Restaurant Petersstrasse 6. Heute Specialität: Bayerische Kalbshaxen.

Bruno Fröhlich's Gosenstube und Restaurant, gegenüber dem Krystall-Palast. Heute Abend: Schweinsknochen. Gose hochfein.

„Ohne Bedenken", Gohlis. Schweinsknochen und Klösse. — Gose vorzüglich.

Nicolaistrasse 6 Rob. Schlegel. **Z. Elefanten** Heute Eisbein einzig.

Gosenschenke—Eutritzsch. Schweinsknochen. — Stangenspargel. G. Pfotenhauer.

Parochialverein zu St. Johannis.

Heute, Montag, den 16. Mai, abends ½9 Uhr: Versammlung im Restaurant Bauers Brauerei, Inh. Herm. Keymer, Täubchenweg 7. Vortrag des Herrn Missionsinspektor Dr. Siedell: „Unsere ostafrikanische Mission". Alle, die sich für kirchliches interessieren, besonders die Hausväter der Johannisgemeinde, sind herzlich willkommen.

Verein Leipziger Gastwirte (Genossenschaft mit jur. Person.)
Montag, den 16. Mai 1904, nachmittag ¼4 Uhr beim Kollegen Richter, L.-Thonberg, Reitzenhainer Straße 150 (Gasthof)
Monatsversammlung mit Warenmarkt.
Tagesordnung siehe Centralblatt für das D. Gastwirtsgew. Nr. 19.

Bären-Schänke.

Parterre und I. Etage. **Nicolaistrasse 15** Parterre und I. Etage.
Heute erstes grosses **Spargel-Essen** mit verschiedenen Beilagen.
M. Finzel.

Café Royal.

20 Billards 20.
Feinstes Familien-Local, vollständig rauchfrei.

Heute, sowie jeden Montag Abend • Plinsen. • Guter bürgerl. Mittagstisch. Vorzügl. Maibowle. Wilh. Kämpf, Liebigstr. 7.

Heute Schweinschlachten Matthias' Weinstube, Bayerische Strasse 50.

Leipziger Künstlerverein. Heute 8½ Uhr Vereinsabend. Der Vorstand.

Passage-Concert

in der Passage zum grossen Reiter, Petersstraße 44,
Montag, den 16. Mai 1904,
I. Theil Vorm. 11—½12 Uhr. II. Theil Nachm. 3—¼4 Uhr. III. Theil 5—½6 Uhr.

Programm.

I. Theil.
1. **Für die Kleinen,** Polka. Gesp. v. Kaiser Franz-Garde-Gren.-Rgt., Berlin.
2. **Zu Mantua in Banden,** Baßsolo. Ges. v. C. Rapp.
3. **Ein Sonntagsvergnügen a. d. Berliner Radrennbahn.** Gesp. Georg Barsch.

II. Theil.
4. **Post im Walde** m. Tromp.-Solo. Gesp. v. Kaiser Franz-Garde-Gren.-Rgt., Berlin.
5. **Elsas Gesang a. d. Lüfte,** aus Lohengrin. Ges. v. Fr. Saville, Wien.
6. **Ob du mich liebst,** Baßsolo aus Nakiris Hochzeit. Ges. v. S. Liban, Berlin.

III. Theil.
7. **La Traviata,** Phantasie. Gesp. von la Garde républicaine, Paris.
8. **Duett aus Mignon.** Ges. von Anna Hellström u. Oskar Bergström, Stockholm.
9. **Wo die Alpenrosen blühn,** Chor. Ges. v. Egger-Rieser Tyroler-National-Sängergesellsch. München.
10. **Duftende Blumen,** Contre danse mit Commando. Gesp. v. Kaiser Franz-Garde-Gren.-Rgt., Berlin.

Carl Below, Mammut-Werke.
Fabrik: Mittelstraße 7. Engros-Geschäft: Gartenstraße 6.
Detail-Geschäft: Petersstraße 44, Große Reiter-Passage (nächster Durchgang zum neuen Rathaus).

Der Sparverein für Konfirmanden-Aussteuer wird seine diesjährige

Hauptversammlung

Dienstag, den 31. Mai, abends 8 Uhr im Saale der Schule für Frauenberufe an der Schillerstraße abhalten. Es sollen der Jahresbericht erstattet, die Rechnung vorgetragen, eine Umänderung der Satzungen beschlossen und die erforderlichen Wahlen vollzogen werden. Die Mitglieder werden hierdurch zu zahlreichem Erscheinen eingeladen. Ein Abdruck des Wortlautes der beabsichtigten Aenderungen kann Salomonstraße 5, III. rechts, so lange der Vorrat reicht, abgeholt werden. Wer sich an der Abstimmung beteiligen will, hat sich durch sein Steuerquittungsbuch vor Beginn der Verhandlungen als Mitglied des Vereins auszuweisen.
Leipzig, 11. Mai 1904. Der Vorstand. Dr. E. J. Krömer, Vors.

Leipziger Tierschutzverein.

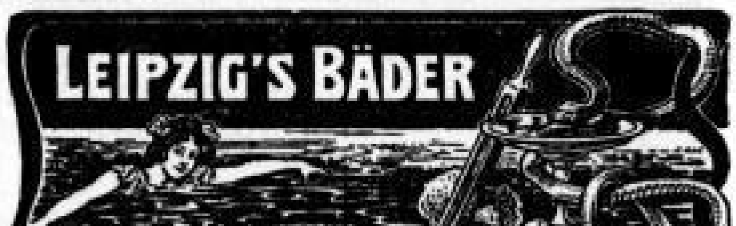
Protektor Se. Majestät der König Georg von Sachsen.
Die diesjährige General-Versammlung findet am **20. Mai 1904, abends 8 Uhr** im **Theater-Restaurant** statt.
Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Kassenbericht, 3. Wahl des Vorstandes.
Leipzig, 3. Mai 1904. Der Vorstand. Prof. Dr. Falke, Vorsitzender.

Heute Ab. 7 U. M. L. — 8½ U. B. M. ▭ A.

H. 8½ U. L. U. ▭ König Albert.

Germania-Bad

(Schleussiger Weg), Station: Kaiser Wilhelm- u. Kronprinzstr.-Ecke.
Eröffnung am 15. Mai.
Abonnements von jetzt gültig bis 15. September. Offene Halle M. 4.—, Zellenbad u. Zellenhalle M. 8.—,
Licht-Luftbad, incl. Schwimmbad M. 10.—.
Gründlicher Schwimmunterricht!



Diana-Bad Lange Strasse 8. Dampfbäder, Wannenbäder, Schwimmbassin, Schwimm-Unterricht.

Albertbad, Kurprinzstr. 22. Kasten- und Liege-Dampfbäder, Medic. Bäder. Neu: Elektr., Loh-Tannin-Bäder.

„Helios" Dorotheenplatz 2. **Elektrisches Lichtbad.** Erstes und größtes am Platze (unter bewährter Leitung). Allgemein bekannt gute Erfolge bei Rheumatismus, Gicht, Ischias, Nervenleiden, Katarrhen, Stoffwechselerkrankungen.

Kurbad Promenadenstr. 20. | Specialität: Patentierte kombinierb. Sitzbadewanne. Die badende Person, die sich sitzend im Wasser von 30° R. befindet, ist im Stande, die Temperatur des Badewassers währ. des Badens durch zufliess. heisses Wasser je nach Bedürfn. selbst bis zu 38° R. zu steig. Die Bäder sind zu empf. bei Blutstock., w. Fluss, Gicht, Rheum., Nerv.-, Magenl., Blutarmut, Lungen-, Nieren-, Blas.- u. Drüsenleid. etc.

Sophien-Bad. Schwimm-Bassin 20°. Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd. Für Herren von 8—½1 u. 4-6 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9-½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½3-5 Uhr.

Königin Carola-Bad. Schwimm-Bassin, Fango-Behandl., Dampf-, Wannen-, elektr. Licht-, Kohlensäure- u. Kur-Bäder.

Marien-Bad Eilenburgerstr. 68, Konradstr. 25. **Grosses Schwimmbassin.** Wannen-, Dampf-, Kurbäd. Renov.

Johannabad Blücherstr. 18. Dr. Lübeke's Moorextract-, Sand-, russ. Dampf-, irisch-röm., Seifenbamph., Wannenbäder, Massage.

Speiseanstalt I. II. III. } Dienstag: Grüne Bohnen mit Schöpsfleisch. Reis u. Spargel mit Rindfleisch. Graupchen mit Rindfleisch. [illegible]